

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT
AUSTRIA



I M P R E S S U M

RINDERZUCHT AUSTRIA

Dresdner Straße 89/B1/18

1200 Wien

Tel.: +43 1 334 17 21 11

E-Mail: info@rinderzucht.at

www.rinderzucht.at

www.cattlebreeders-austria.at

Vorstand: Sebastian Auernig, Thomas Schweigl,
Bruno Deutinger, Ulrich Kopf, Josef Miesenberger,
Stefan Rohmoser, Johannes Steiner, Andreas Täubl

Geschäftsführer: DI Martin Stegellner

Der Jahresbericht dient als Informations- und Präsentationsmedium über die Rinderzucht in Österreich. Mit diesem Jahresbericht werden keinerlei kommerzielle Interessen verfolgt.

Redaktion & Layout: DI Lukas Kalcher

Lektorat: onlinelektorat.at - Sprachdienstleistungen

Redaktionsschluss: Freitag, 21. Juli 2023

Auflage: 8.000

Druck: www.hammerer.at

Design: Daniela Köppl & Stefan Eibelwimmer

Fotos: Marion Carniel

Umschlag: Graspapier, der Rohstoff kommt ohne Chemie aus. Das Gras kommt von Ausgleichsflächen, die landwirtschaftlich nicht genutzt werden.



20 22

INHALT



VORWORT
**Brauchen wir
noch
Rinder(zucht)?**

7



VORWORT
**Die Wertschät-
zung für die
heimische
Rinderwirtschaft
stärken**

11



**1
Rinderwirt-
schaft in
Österreich**

15



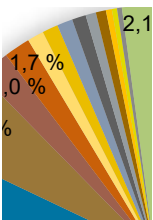
**1.1
Produktionswert
der heimischen
Landwirtschaft**

15



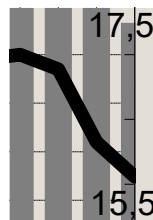
**1.2
Rinderwirtschaft**

16



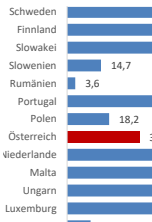
**1.3
Rinderrassen**

17



**1.4
Rinderproduktion**

17



1.5 Rinderhaltung

19



1.6 Milchproduktion

23

Mitglieder

- 8 Landwirtschaft
- 8 Landeskontroll
- 11 Zuchtverbände
- 6 Rassenarbeit
- 4 Besamungsst
- 8 Samendepots

2 Rinderzucht

29

Aufgaben

- Interessenvertre
- Förderabwicklun
- Marketing
- Forschung
- Öffentlichkeitsar

3 Unsere Aufgaben

31



3.1 Zuchtwertschätzung

31



3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten

34



3.3 Datenmanagement

46



3.4 Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen

46



3.5 Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen

51



3.6 Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen

52



3.7 Bildung

52



3.8 Interessenvertretung

56



3.9. Öffentlichkeitsarbeit

58

- Nachbarländer Österreich
- Vorder- und Zentralasien
- Nordafrika
- EU (restliche Länder)
- Sonstige

3.10 Sicherung des Zuchtrinderabsatzes

61



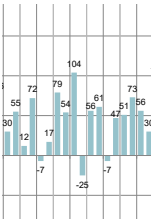
3.11 Zuchtviehmarketing - EUROTIER 2022

65



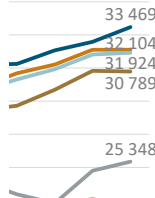
3.12 Gesundheitsstatus österreichischer Zuchtrinder

66



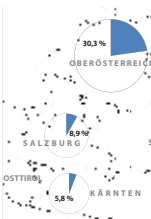
4 Zahlen & Fakten

68



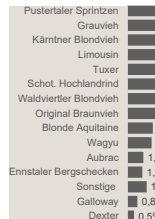
4.1 Leistungsprüfung und Qualitätssicherung

68



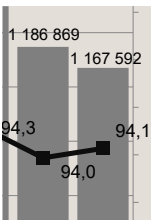
4.2 Milchleistungsprüfung

68



4.3 Fleischleistungsprüfung

80



4.4 Künstliche Besamung

82



5 Rinder-rassen

88



6 Ansprechpartner:innen

138





Sebastian Auernig

© Auernig

Brauchen wir noch Rinder(zucht)?

von Sebastian Auernig

Die aktuellen Diskussionen rund um den Klimawandel und die irritierenden Schlüsse, die zur scheinbaren Lösung der daraus entstehenden Probleme teilweise gezogen werden, lassen die Frage, ob wir Rinder, und im Besonderen deren Zucht, überhaupt noch brauchen, tatsächlich aufkommen. Wenn man die Problematik global und ganzheitlich betrachtet, ist diese Frage relativ schnell beantwortet. Von unserer Erdoberfläche sind lediglich 29 % Landmasse und davon nur 37 % landwirtschaftliche Nutzfläche. Es verbleiben somit ca. 4,9 Mrd. ha zur Produktion von Lebensmitteln. Davon sind aber nur 30 % ackerfähig und für die menschliche Ernährung nutzbar. 70 % der landwirtschaftlichen Fläche sind Grünland und nur über die tierische Veredlung für den Menschen wertvoll. In erster Linie sind es die Wiederkäuer, und hier vor allem die Rinder, die dieses Grünland in hochwertigste, für den Menschen unverzichtbare Nahrungsmittel umwandeln und es so für uns nutzbar machen. Die Zunahme der Weltbevölkerung, die nach wie vor große Zahl an Menschen, die an Hunger leiden, und der Aspekt einer gesunden ausgewogenen Ernährung sollten eigentlich eine Diskussion über die Notwendigkeit der Rinderhaltung erübrigen.

Zucht als innovativer Motor

Wenn man die Rinderhaltung aus der oben erwähnten gesamtheitlichen Perspektive sieht, so erkennt man sehr schnell, dass die Zucht ein wesentlicher Faktor in der Weiterentwicklung ist. War es in den

Anfängen die notwendige Steigerung der Leistung, so sind es in letzter Zeit die züchterische Bearbeitung der Gesundheitsmerkmale und nun auch die Umweltwirkung der Rinderhaltung, die unseren Fokus benötigen. Die Aspekte Leistung, Gesundheit, Effizienz und nun eben auch die Auswirkungen auf das Klima sind Teil der umfassenden Arbeit, die die RINDERZUCHT AUSTRIA leistet. Das Bearbeiten und Auswerten der zahlreichen Daten aus der Leistungskontrolle, die Durchführung und Weiterentwicklung der genomischen Selektion und Zuchtwertschätzung werden von unseren Mitarbeiter:innen auf höchstem wissenschaftlichem Niveau durchgeführt. Eine Reihe von Projekten, die in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen gemacht wurden und am Laufen sind, dienen zur Verbesserung der oben genannten Themen. Die hervorragende Arbeit des Teams der RINDERZUCHT AUSTRIA und die Ergebnisse dieser Projekte ermöglichen es uns, Antworten auf wirtschaftliche, aber auch gesellschaftspolitische Fragen zu geben. An dieser Stelle sei auch dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft respektive Herrn Bundesminister Norbert Totschnig gedankt. Ohne die Unterstützung wäre die Umsetzung vieler Projekte wohl kaum möglich. Die Erkenntnisse, die wir daraus ziehen, sind Wegweiser für die Weichenstellungen in der Rinderzucht. Dass dabei Wissenschaft und Praxis gemeinsam daran arbeiten, erhöht die Bedeutung und Umsetzbarkeit für die bäuerlichen Betriebe.

Jahresbericht als beeindruckender Leistungsnachweis

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen tollen Überblick über die Leistungen der österreichischen Bäuerinnen und Bauern und über die Arbeit der RINDERZUCHT AUSTRIA. Die Darstellung der Zahlen und Fakten sowie die Kurzbeschreibung der Projekte und Tätigkeiten im Bildungsbereich sind eine faszinierende Lektüre, deren Studium sich für Bäuerinnen und Bauern, an der Zucht Interessierte, aber auch für Kritikerinnen und Kritiker durchaus bezahlt macht. Die Arbeit der RINDERZUCHT AUSTRIA ist so vielfältig und unmöglich zur Gänze in so einem Bericht abzubilden. Deshalb lade ich auch dazu ein, unseren Newsletter zu nutzen, der in regelmäßigen Abständen über die aktuellen Tätigkeiten informiert. Wir werden weiterhin bemüht sein, die Rinderzucht bestmöglich zu vertreten und weiterzuentwickeln. Ich wünsche viel Freude beim Studium des Berichtes und viel Leidenschaft über alle Generationen bei der praktischen Zucht auf den österreichischen Bauernhöfen.

Do we still need cattle (breeding)?

by Sebastian Auernig

Current discussions about climate change and the irritating conclusions that are sometimes drawn to apparently solve the problems arising from it actually raise the question of whether we still need cattle, and in particular their breeding, at all. If one looks at the problem globally and holistically, this question can be answered relatively quickly. Only 29% of our earth's surface is landmass and only 37% thereof is agricultural land. This leaves around 4.9 billion hectares for the production of food. However, only 30% of this is arable and usable for human nutrition. 70% of the agricultural area is grassland and only valuable for humans through animal usage. It is primarily ruminants, and above all cattle, that convert this grassland into the highest quality food, indispensable for humans, for our consumption. The increase in world population, the still large number of people suffering from hunger and the concept of a healthy, balanced diet should actually make any discussion about the necessity of cattle farming superfluous.

Breeding as an innovative engine

If one looks at cattle farming from the overall perspective mentioned above, it can be quickly seen that breeding is an essential factor in further development. In the beginning, breeding was for the necessary increase in performance, but lately it has been concerned with improving health traits and now also the environmental impact of cattle farming. The aspects of performance, health, efficiency and now also of effects on the climate are component parts of the comprehensive work that concerns RINDERZUCHT AUSTRIA. The processing and evaluation of extensive data from performance evaluations, the implementation and further development of genomic selection and breeding value estimations are carried out by our employees at the highest scientific level. A number of ongoing projects, in collaboration with other scientific institutions, are striving to improve the above issues. The excellent work of the RINDERZUCHT AUSTRIA team and the results of these projects enable us to provide solutions to both economic as well as socio-political concerns.

At this point I would like to thank the Federal Ministry for Agriculture, Forestry, Regions and Water Management as well as Federal Minister Norbert Totschnig. Without their support, the implementation of many of these projects would hardly be possible. The insights that we draw from these are signposts for setting the future course of cattle breeding. That science and practice work together increases their importance and feasibility for farms.

The Annual Report as impressive proof of performance

This annual report gives a great overview of the achievements of Austrian farmers and the work of RINDERZUCHT AUSTRIA. The presentation of facts and figures, as well as the brief description of the projects and activities in the field of education, make fascinating reading, the study of which is definitely worthwhile, not only for farmers, but anyone interested in breeding, and also critics. The work of RINDERZUCHT AUSTRIA is so diverse that it is impossible to depict it entirely in a single report. Therefore, I also invite you to consult our regular newsletter, which provides information about current activities at regular intervals. We shall continue to strive to represent and further develop cattle breeding in the best possible way. I hope you enjoy reading this report and I wish for passion across all generations involved in practical breeding on Austrian farms.



Bundesminister Norbert Totschnig

© BML

Die Wertschätzung für die heimische Rinderwirtschaft stärken

von Norbert Totschnig,
Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und
Wasserwirtschaft

Die Bedeutung unserer heimischen Landwirtschaft für die Versorgungssicherheit in Österreich wurde in den vergangenen Jahren besonders deutlich. Mit den Folgen der multiplen Krisen stieg auch die Wertschätzung für regionale Lebensmittel. Trotz aller Herausforderungen haben die österreichischen Bäuerinnen und Bauern gezeigt, dass sie ihren Aufgaben mehr als gerecht werden. Für diesen unermüdlichen Einsatz möchte ich mich herzlich bedanken!

Besonders in Zeiten der Veränderung erweist sich ein hoher Selbstversorgungsgrad als wertvoll – diesen haben wir bei den meisten tierischen Lebensmitteln in Österreich bereits erreicht. Unsere Bäuerinnen und Bauern leisten einen wertvollen Beitrag, indem sie die Bevölkerung mit hochwertigem Fleisch versorgen. Damit dies auch in Zukunft gewährleistet wird, ist es wichtig, dass wir die Rinderhaltung zukunftsorientiert gestalten. Gleichzeitig benötigen wir eine aufgeklärte Gesellschaft, die den Zusammenhang zwischen dem eigenen Kaufverhalten und der gesamten landwirtschaftlichen Produktion versteht.

Ab dem 1. September 2023 wird die verpflichtende Herkunftskennzeichnung bei Fleisch, Milch und Eiern in der Gemeinschaftsverpflegung eingeführt – ein erster konkreter Schritt zur Schaffung von Transparenz auf unseren Tellern. Dies ist ein wichtiger Beitrag, um sicherzustellen, dass wir auch weiterhin hochwertige heimische Produkte genießen können und dabei Kälberexporte und die gleichzeitige Einfuhr von Billigfleisch reduzieren.

RINDERZUCHT AUSTRIA ist ein wesentlicher Partner für die Garantie der heimischen Versorgungssicherheit. Eine krisensichere heimische Lebensmittelproduktion erfordert die Zusammenarbeit aller Beteiligten. Ich möchte allen Rinderzüchterinnen und Rinderzüchtern meinen Dank aussprechen für ihren Einsatz und die beeindruckende Arbeit, die sie täglich leisten.

 **Bundesministerium**
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

Strengthening the Appreciation of the Domestic cattle Industry

by Norbert Totschnig,
Federal Minister for Agriculture and Forestry, Regions and Water
Management

The importance of domestic agriculture in ensuring the security of food supply in Austria has become increasingly evident in recent years. With the repercussions of various crises, there has been a growing appreciation for regional food. Despite the numerous challenges, Austrian farmers have demonstrated their capability to fulfill their responsibilities. I would like to sincerely thank them for their tireless commitment.

Particularly during times of change, a high level of self-sufficiency proves to be invaluable. In Austria, we have already achieved this for most animal-based foods. Our farmers make a significant contribution by providing the population with high-quality meat. To ensure the continuity of this provision in the future, it is crucial that we shape cattle farming in a forward-looking manner. Simultaneously, we need an informed society that understands the connection between its own purchasing behaviour and overall agricultural production.

Starting from 1 September 2023, mandatory origin labelling will be introduced for meat, milk and eggs in community catering. This represents an initial and specific step towards transparency on our plates. It is a vital contribution to ensuring that we can continue to enjoy high-quality regional products, while simultaneously reducing calf exports and the import of cheap meats.

RINDERZUCHT AUSTRIA is an essential partner in guaranteeing domestic food security. A crisis-resilient domestic food production requires the cooperation of all stakeholders. I would like to express my gratitude to all cattle breeders for their commitment and the impressive work they carry out daily.



1 Rinderwirtschaft in Österreich

1.1 Produktionswert der heimischen Landwirtschaft

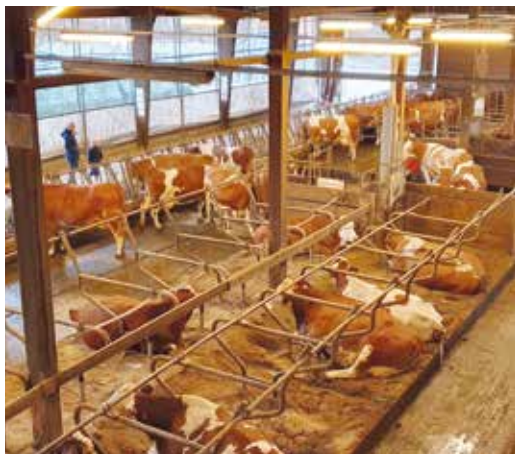
Für das Jahr 2022 weist die Statistik Austria für das landwirtschaftliche Faktoreinkommen je Arbeitskraft ein Plus von 19,6 % (real) aus bzw. 25,5 % (nominell, 2. Vorausschätzung). Infolge der hohen Energie- und Rohstoffpreise nahmen 2022 sowohl der Produktionswert als auch die Produktionskosten der Landwirtschaft stark zu. Den Berechnungen der Statistik Austria zufolge produzierte die österreichische Landwirtschaft 2022 Güter und Dienstleistungen im Wert von rund 10,4 Mrd. Euro. Der starke Anstieg zum Vorjahr (+22,0 %) ist auf höhere Erzeugerpreise (+22,7 %) zurückzuführen, während das Produktionsvolumen leicht rückläufig war (-0,7 %). Der Wert der pflanzlichen Erzeugung nahm um 26,8 % zu. Zum Anstieg des tierischen Produktionswerts (+19,4 %) trug u. a. die sehr positive Erlösentwicklung in der Milchproduktion bei. Bei

Rindern kompensierten die kräftigen Preiszuwächse das rückläufige Produktionsvolumen. Die heimische Rinder- und Kälberproduktion erreicht nach Vorschätzung der Statistik Austria für das Jahr 2022 einen Produktionswert von 915 Mio. Euro und damit ein Plus von 10,8 %. Die Milchproduktion kommt auf 1,891 Mrd. Euro und auf ein Plus von 28,6 %. Beide Produktionssparten zusammen haben am gesamten landwirtschaftlichen Produktionswert einen Anteil von 26,9 %.

The Cattle Industry in Austria

The production value of domestic agriculture

For the year 2022, Statistics Austria shows an increase of 19.6% (real) or 25.5% (nominal, 2nd forecast) for the agricultural factor income per worker. As a result of high energy and raw material prices, for 2022 both the production value and the production costs of agriculture increased sharply. According to calculations by Statistics Austria, Austrian agriculture produced goods and services worth around 10.4 billion euros in 2022. The strong increase, compared to the previous year (+22.0%), was due to higher producer prices (+22.7%), while the production volume fell slightly (-0.7%). The value of crop production increased by 26.8%. The increase in animal production value (+19.4%) was accounted for by very positive revenue development in milk production. In the case of cattle, the strong price increases compensated for declining production



Fleckviehherde im Laufstall der Landwirtschaftlichen Fachschule Warth in Niederösterreich; laut Statistik Austria werden nach der letzten Agrarstrukturerhebung 2020 65,4 % der Rinder in Laufställen gehalten.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

volume. According to estimates by Statistics Austria, domestic cattle and calf production will reach a production value of 915 million euros in 2022, an increase of 10.8%. Milk production comes to 1.891 billion euros, an increase of 28.6%. Both branches of production together account for 26.9% of total agricultural production.

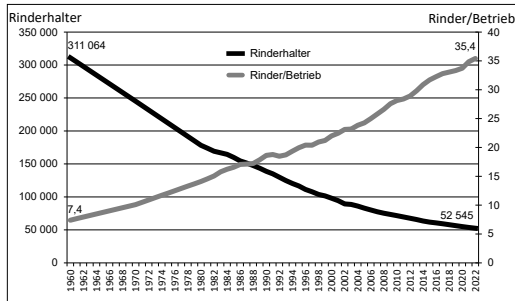
1.2 Rinderwirtschaft

Mit Stichtag 1. Dezember 2022 wurden österreichweit rund 1,861 Mio. Rinder gehalten, um 0,5 % bzw. 9.000 Tiere weniger als 2021. Der Bestand an Rindern unter 1 Jahr nahm gegenüber dem Vorjahr um 2,3 % auf 597.000 Tiere ab. Die Zahl der Schlachtkälber sank auf 44.000 (-71,5 %), während jene der anderen Kälber und Jungrinder auf 553.000 (+21,0 %) anstieg. Mit einem Plus von 2,2 % erhöhte sich der Bestand der 1 bis unter 2 Jahre alten Rinder auf 430.100 Tiere. Dabei nahm sowohl die Anzahl der Stiere und Ochsen (+3,1 % auf 166.000) als auch jene der Nutz- und Zuchtkalbinnen (+10,7 % auf 199.300) zu, während die Zahl der Schlachtkalbinnen (-19,0 % auf 64.800) sank. Ein geringer Bestandsrückgang um 0,5 % auf 834.000 Tiere wurde auch in der Altersklasse der 2 Jahre alten Rinder verzeichnet. Gegenüber dem Vorjahr sank sowohl die Zahl der Schlachtkalbinnen (-21,2 % auf 14.800) als auch jene



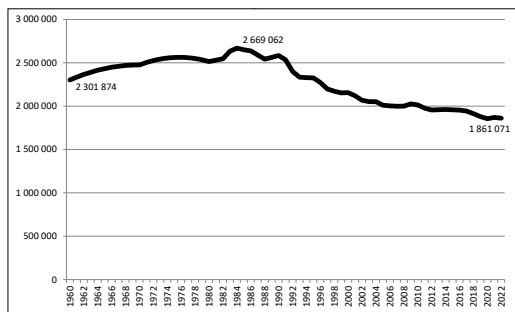
Die heimische Rinder- und Milchproduktion macht nach Vorschätzung der Statistik Austria 26,9 % des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes aus.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Zum Stichtag 1. Dezember 2022 gab es in Österreich 52.545 Rinderhalter:innen (-2,1%). Auf den heimischen Betrieben werden aktuell 35,4 Rinder je Betrieb gehalten (+0,6 Stk.).

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: BML



Die Zahl der Rinder sank per 1. Dezember 2022 um 0,5 % bzw. 9.000 Tiere auf 1,861 Mio.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: BML

der anderen Kühe (-15,0 % auf 157.800). Bestandszuwächse gab es hingegen bei Stieren und Ochsen (+6,5 % auf 21.800), Nutz- und Zuchtkalbinnen (+2,7 % auf 89.000) sowie bei Milchkühen (+4,6 % auf 550.600). Die Zahl der Rinder haltenden Betriebe sank im Jahresabstand um 2,1 % auf 52.500. Die durchschnittliche Bestandsdichte liegt aktuell bei 35,4 Rindern je Betrieb.

The Cattle industry

As of the 1st of December 2022, around 1.861 million cattle were farmed in Austria, 0.5% or 9,000 fewer animals than in 2021. The number of cattle younger than 1 year fell by 2.3%, compared to the previous year, to 597,000 animals. The number of calves for slaughter fell to 44,000 (-71.5%), while the number

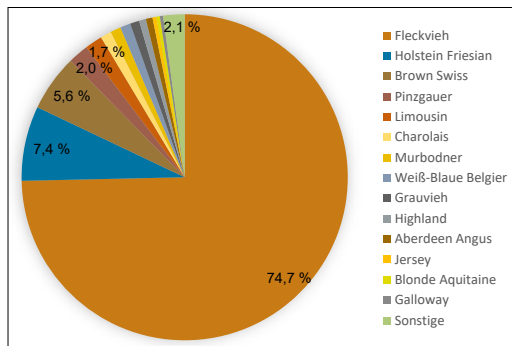
of other calves and young cattle rose to 553,000 (+21.0%). With an increase of 2.2%, the stock of one-to-two-year-old cattle increased to 430,100 animals. The number of bulls and oxen (+3.1% to 166,000) as well as productive and breeding calves (+10.7% to 199,300) increased, while the number of heifers for slaughter (-19.0% to 64,800) decreased. A slight decline in the population by 0.5% to 834,000 animals was also recorded for two-year-old cattle. Compared to the previous year, both the number of heifers for slaughter (-21.2% to 14,800) and other cows (-15.0% to 157,800) fell. On the other hand, there were increases in the numbers of bulls and oxen (+6.5% to 21,800), productive and breeding calves (+2.7% to 89,000) and dairy cows (+4.6% to 550,600). The number of farms keeping cattle fell year-on-year by 2.1% to 52,500. The average herd density is currently 35,4 cattle per farm.

1.3 Rinderrassen

Laut Statistik Austria werden derzeit 1,389 Mio. Fleckviehtiere gehalten, das entspricht einem Anteil von 74,7 % von den insgesamt 1,861 Mio. Rindern. Der Fleckviehanteil blieb im Vergleich zum Vorjahr damit konstant und bildet damit den mit Abstand stärksten Rassenblock. Es folgt die Rasse Holstein mit 138.000 Tieren mit einem Anteil von 7,4 %, weiters die Rassen Brown Swiss (104.000; 5,6 %), Pinzgauer (38.000 Tiere; 2,0 %), Limousin (32.000; 1,7 %), Charolais (20.000; 1,1 %), Murbodner (19.000; 1,0 %), Weiß-Blaue Belgier (19.000; 1,0 %) und das Tiroler Grauvieh (17.000; 0,9 %).

Cattle breeds

According to Statistics Austria, 1.389 million Simmental cattle are currently farmed, which corresponds to a share of 74.7% of the total of 1.861 million cattle. The proportion of Simmental cattle remained constant compared to the previous year and thus forms by far the strongest breed block. This is followed by the Holstein breed, with 138,000 animals, giving a share of 7.4%, then the breeds Brown Swiss (104,000 animals; 5.6%), Pinzgauer (38,000; 2.0%),



Prozentuelle Verteilung der österreichischen Rinderrassen im Jahr 2022

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: BML

Limousin (32,000; 1,7%), Charolais (20,000; 1,1%), Murbodner (19,000; 1,0%), White-Blue Belgians (19,000; 1,0%) and Tyrolean Greys (17,000; 0,9%).

1.4 Rinderproduktion

Die heimische Rinder- und Kälberproduktion hält lt. Statistik Austria bei einem Produktionswert von 915 Mio. Euro, das sind 8,8 % des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswertes. Laut Prognose der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft wurden 584.932 Großrinder geschlachtet (-0,9 %). Die Importe von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten stiegen um 10,1 % auf umgerechnet 139.112 Stück. Die Einfuhren von Zucht- und Nutztieren erhöhten sich um 37,5 % auf 6.952 Stk. Die Ausfuhren von Rindfleisch und Verarbeitungsprodukten stiegen geringfügig um 0,9 % auf 340.196 Stück. Die Exporte von Zucht- und NutZRindern reduzierten sich um 7,6 % auf 30.074 Stück. Die Preise für Schlachtstiere stiegen um 19 %, für Schlachtkühe um 30,7 % und für Schlachtkalbinnen um 21,7 %. Die Erzeugerpreise für trächtige Nutzkalbinnen sanken um 2,2 %, jene für trächtige Zuchtkalbinnen erhöhten sich um 8,8 %. Im Jahresdurchschnitt stieg der Rindfleisch-Verbraucherpreis um 23,3 % auf 15,57 Euro je kg.

Rinderrassenverteilung in den Bundesländern 2022

Count of species of cattle in the federal provinces 2022

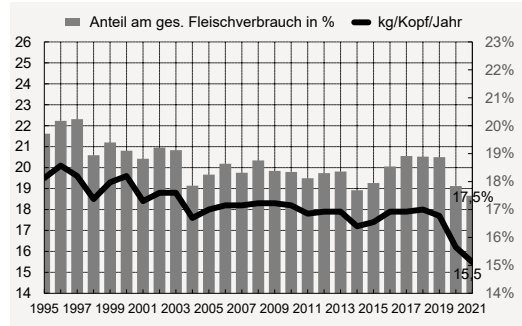
Rasse breed	Rinder – cattle										
	Bgld.	Ktn.	NÖ	OÖ	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Österreich	%-Anteil
Fleckvieh	9 935	119 185	348 326	475 134	111 335	212 098	101 860	11 440	11	1 389 324	74,7%
Holstein Friesian	1 738	13 718	15 654	25 032	11 485	15 497	10 983	15 891	3	110 001	5,9%
Brown Swiss	55	4 676	7 785	12 030	2 074	19 853	27 688	25 250	2	99 413	5,3%
Pinzgauer	98	5 339	2 418	4 244	18 239	2 825	4 209	477	0	37 849	2,0%
Limousin	496	2 609	8 139	7 311	1 118	11 727	585	312	0	32 297	1,7%
Red Friesian	815	2 308	1 140	4 189	6 343	3 084	6 002	3 205	0	27 086	1,5%
Charolais	162	6 862	5 216	2 474	803	3 971	561	156	0	20 205	1,1%
Murbodner	214	589	4 797	2 668	126	10 630	121	119	0	19 264	1,0%
Weiß-blaue Belgier	341	1 090	4 111	4 054	2 349	4 937	1 184	998	0	19 064	1,0%
Grauvieh	15	415	476	743	863	277	12 894	1 350	1	17 034	0,9%
Schottisches HLR	224	1 397	2 595	2 516	1 066	2 957	1 432	451	5	12 643	0,7%
Aberdeen Angus	1 376	1 729	3 206	2 705	632	1 570	823	323	0	12 364	0,7%
Jersey	9	992	543	694	1 040	687	2 309	985	0	7 259	0,4%
Blonde d'Aquitaine	111	493	2 733	1 571	143	772	96	419	0	6 338	0,3%
Galloway	158	828	1 457	1 785	435	664	392	191	0	5 910	0,3%
Pustertaler Sprinzen	249	544	601	1 162	543	1 086	937	119	2	5 243	0,3%
Original Braunvieh	4	66	188	211	93	64	2 347	1 682	1	4 656	0,3%
Angus	68	463	1 208	804	67	927	204	202	0	3 943	0,2%
Kärntner Blondvieh	26	3 086	148	127	10	163	51	6	0	3 617	0,2%
Tuxer	16	52	359	119	169	331	1 849	190	1	3 086	0,2%
Wagyu	8	304	570	686	348	580	340	151	0	2 987	0,2%
Aubrac	106	234	1 360	293	213	267	32	24	0	2 529	0,1%
Waldv. Blondvieh	0	1	1 801	375	3	32	27	1	0	2 240	0,1%
Ernst.Bergschecken	4	116	384	211	192	1 251	39	11	0	2 208	0,1%
Deutsch Angus	97	137	797	376	146	242	193	42	0	2 030	0,1%
Zwerg-Zebus	70	136	329	438	56	387	149	41	1	1 607	0,1%
Sonstige	464	835	1 591	1 561	772	2 003	606	478	44	8 354	0,4%
Summe¹⁾	16 937	168 876	418 454	553 872	160 983	299 158	178 054	64 666	71	1 861 071	100,0%

¹⁾ total - Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember 2022 – Survey by the BML, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December 2022

Quelle – source: BML

Cattle production

According to Statistics Austria, domestic cattle and calf production has a production value of 915 million euros, which is 8.8% of total agricultural production. According to a forecast by the Federal Institute for Agricultural Economics, 584,932 large cattle were slaughtered (-0.9%). Imports of beef and processed products increased by 10.1% to the equivalent of 139,112 head. Imports of breeding and farm animals increased by 37.5% to 6,952 head. Exports of beef and processed products increased slightly by 0.9% to 340,196 head. Exports of breeding and productive cattle fell by 7.6% to 30,074 head. The prices for slaughter bulls increased by 19%, for slaughter cows by 30.7% and for slaughter heifers by 21.7%. Producer prices for pregnant heifers fell by 2.2%, those for pregnant breeding heifers increased by 8.8%. On average over the year, the consumer price of beef rose by 23.3% to 15.57 euros per kg.

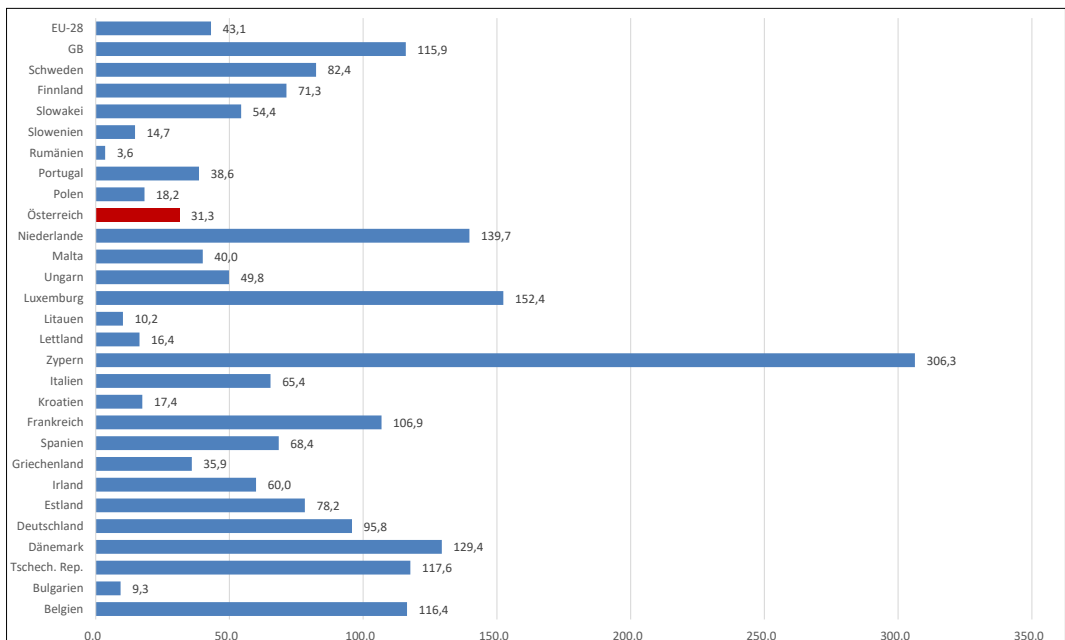


Der Pro-Kopf-Verbrauch bei Fleisch liegt im Jahr 2021 insgesamt bei 88,5 kg und damit um 2,3 kg weniger als im Jahr davor. Beim Rind- und Kalbfleisch liegt der Durchschnittsverbrauch bei 15,5 kg pro Kopf und Jahr, das sind 17,5 % des gesamten Fleischverbrauches.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher,
Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft

1.5 Rinderhaltung

In Österreich gibt es ein klares Ost-West-Gefälle in Bezug auf die Betriebsgrößen. Werden im Burgenland im Schnitt 51 Rinder gehalten, so stehen auf den Tiroler Betrieben durchschnittlich 23 Tiere. In



Anzahl Rinder je Rinder haltenden Betrieb in der Europäischen Union 2019. Im internationalen Umfeld ist die heimische Tierhaltung sehr klein strukturiert, zum Vergleich: In unserem Nachbarland Deutschland werden 96 Rinder je Betrieb gehalten, in Tschechien 118 bzw. in Belgien und Großbritannien jeweils 116.

Quelle: Grüner Bericht 2022, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Österreich hält jeder Rinderhalter:in durchschnittlich 35,4 Rinder bzw. 20 Milchkühe. Im internationalen Vergleich ist die heimische Tierhaltung sehr klein strukturiert. Seit dem Jahr 2010 ist die Anzahl der Betriebe um 18.000 zurückgegangen. Das heißt, dass in den letzten 11 Jahren im Schnitt alle 5 Stunden ein Rinderbetrieb zusperrte. Die bestehenden Betriebe wachsen und kompensieren teilweise den Rückgang des Rinderbestandes. Die Gründe für die Betriebsaufgaben sind vielfältig. Einerseits erhöhen niedrige Erzeugerpreise den Erzeuger- und auch den Wachstumsdruck, andererseits fehlt vielen kleineren Betrieben auch das Kapital für Investitionen. In der Regel werden die Betriebe von einer Generation an die nächste weitergegeben. Oftmals fehlt aber auch die Nachfolge im Betrieb.

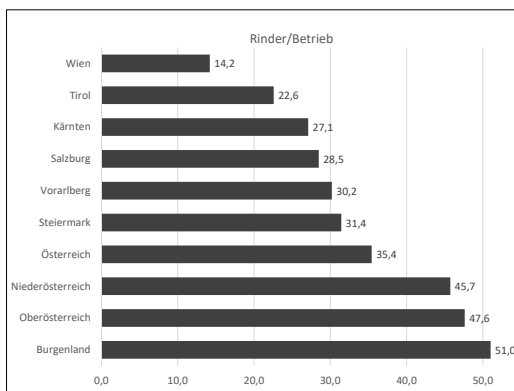
Rinderhaltung ist die Basis für die heimische Grünlandwirtschaft

Die österreichische Landwirtschaft ist im internationalen Vergleich sehr stark von Grünland geprägt. Die Verwertung dieser Flächen erfolgt ausschließlich über heimische Nutztierassen, vorwiegend Wiederkäuer wie Rinder, Schafe und Ziegen. Das ist auch der Grund, warum die heimische Rinder- und Milchproduktion den wichtigsten Produktionszweig innerhalb der Landwirtschaft darstellt. In Österreich gibt es 1,33 Mio. Hektar Grünland, das sind 13.300

km² – dies umfasst die komplette Landesfläche des drittgrößten Bundeslandes Tirol bzw. die 30-fache Fläche von Wien. Nach Auswertungen der RINDERZUCHT AUSTRIA (Rinderdatenverbund RDV) wurden im Jahr 2022 9 % aller Milchkühe auf die Alm getrieben. Insgesamt verbringen 40 % Prozent aller Milchkühe den Sommer auf der Weide oder der Alm (Quelle: Land schafft Leben). Die Rinderhaltung gibt es als Rindermast in Regionen mit vorwiegend Ackerbau sowie in den grünlanddominierten Regionen der Milchwirtschaft. Doch in den Gunstlagen besteht große Konkurrenz durch Bodenversiegelung. In Österreich lag der Jahresmittelwert der Flächeninanspruchnahme im Jahr 2021 bei 41 km². Das entspricht der Größe von Eisenstadt. Somit wurden pro Tag 11,3 ha oder 16 Fußballfelder an landwirtschaftlichen Produktionsflächen versiegelt. Die Bundesregierung hat sich bereits zum Ziel gesetzt, den Flächenverbrauch bis 2030 auf 2,5 ha pro Tag zu reduzieren.

Cattle farming

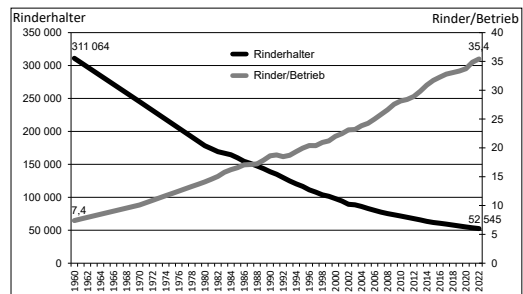
In Austria there is a clear east-west divide in terms of farm size. While 51 cattle are farmed on average in Burgenland, there are on average 23 animals on Tyrolean farms. In Austria, every cattle farmer keeps an average of 35 cattle or 20 dairy cows. In international comparison, domestic animal husbandry is very small here. Since 2010, the number of farms has fallen by 18,000. This means that in the last 11 years, a cattle farm has closed down on average



Anzahl Rinder je Betrieb in den Bundesländern im Jahr 2022

Quelle: Statistik Austria, Rinderzählung per 1. Dezember 2022

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



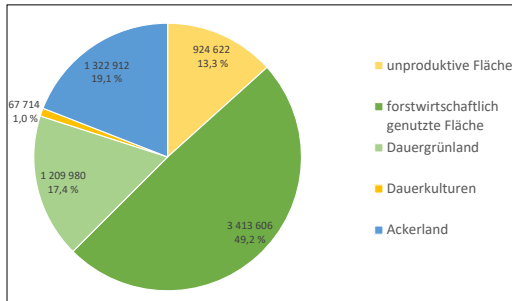
Entwicklung Rinder je Betrieb und Rinderbetriebe seit 1999

Quelle: Statistik Austria, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

every 5 hours. However, existing farms are growing and partially compensating for this decline in cattle population. The reasons for business closures are varied. While low producer prices increase the pressure on producers and growth, many smaller farms also lack the capital for investments. In general, farms are passed on from one generation to the next. However, nowadays there is often a lack of a successor to the farm.

Cattle farming is the basis for domestic grassland farming

In international comparison, Austrian agriculture is very strongly characterized by grassland. These areas are used exclusively by domestic livestock breeds, mainly ruminants such as cattle, sheep and goats. This is also the reason why domestic cattle and milk production is the most important branch of production within agriculture. In Austria there are 1.33 million hectares of grassland. That is 13,300 km², which corresponds to the entire area of the third largest federal state, Tyrol, or to 30 times the area of Vienna. According to evaluations by RINDERZUCHT AUSTRIA (Rinderdatenverbund, RDV), 9% of all dairy cows were driven to pasture in 2022. A total of 40% of all dairy cows spend the summer grazing



Aufteilung der Bodennutzung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe im Jahr 2022, insgesamt 6,9 Mio. Hektar.

Quelle: Statistik Austria, Agrarstrukturerhebung, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

or on alpine pasture (source: Land schafft Leben). Cattle are kept for fattening in regions with predominantly arable farming and in grassland-dominated dairy farming regions. However, in the best locations there is a lot of competition from soil sealing activities. In Austria, the annual mean value of land demand in 2021 was 41 km². This corresponds to the size of Eisenstadt, the capital city of Burgenland. This means that 11.3 hectares or 16 football fields of agricultural production areas were sealed up per day. The federal government has already set the goal of reducing land use to 2.5 ha per day by 2030.

Viehzählung - Livestock count

	1960	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2021	2022
Rinderhalter - cattle herds	311 064	245 075	178 294	138 747	98 000	71 563	55 019	53 656	52 545
Rinder - cattle	2 286 761	2 468 266	2 516 872	2 583 914	2 155 400	2 013 281	1 855 440	1 870 100	1 861 071
Kühe - cows	1 150 284	1 070 129	974 018	951 637	873 800	793 618	715 468	712 153	708 365
Milchkühe - dairy cows	-	-	-	-	621 002	532 735	524 783	526 461	550 554
Rinder/Betrieb - cattle/farm	7,4	10,1	14,1	18,6	22,0	28,1	33,7	34,9	35,4

Quelle - source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung, Stichtag 1. Dezember 2022

Gewerbliche Schlachtungen von Rindern und Kälbern Commercial slaughtering of cattle and calves

Jahr year	Kälber calves	Jungrinder ¹⁾ young cattle	Stiere ¹⁾ bulls	Ochsen ¹⁾ ox	Kalbinnen ¹⁾ heifers	Kühe cows
2013	69 097	-	291 617	30 015	103 622	198 018
2014	67 203	-	280 340	29 225	102 855	196 282
2015	63 754	-	284 188	30 853	110 573	205 806
2016	59 992	-	271 273	31 971	115 345	207 944
2017	56 288	-	265 055	33 503	119 398	204 014
2018	55 155	-	270 813	37 442	125 277	205 545
2019	55 054	-	259 731	37 274	127 372	201 097
2020	56 262	19 309	248 605	34 824	110 213	177 451
2021	55 646	18 897	237 665	35 715	108 009	190 238
2022	56 139	18 273	231 662	37 173	111 852	185 972

¹⁾ In den Jahren bis 2019 ist die Anzahl der „Jungrinder“ nicht näher quantifizierbar in den Kategorien „Stiere“, „Ochsen“ und „Kalbinnen“ enthalten. – In the years up to 2019, the number of „young cattle“ is not quantifiable in the categories „bulls“, „oxen“ and „heifers.“

Quelle – source: STATISTIK AUSTRIA

Viehzählung 2022 (Rinder) Livestock count 2022 (cattle)

Bundesland province	Rinder – cattle	Rinderhalter – number of herds	Rinder/Halter – cattle/farm	Kühe gesamt – cows total	Milchkühe – dairy cows	Milchkuh- halter – dairy farmers	Milchkühe/ Halter – cows/farm
Burgenland	16 937	335	50,6	5 754	3 384	94	36,0
Kärnten	168 876	6 230	27,1	73 137	34 770	2 033	17,1
Niederösterreich	418 454	9 152	45,7	133 912	104 893	4 119	25,5
Oberösterreich	553 872	11 631	47,6	196 158	171 172	6 125	27,9
Salzburg	160 983	5 650	28,5	76 126	62 214	3 567	17,4
Steiermark	299 158	9 515	31,4	117 395	81 735	3 994	20,5
Tirol	178 054	7 886	22,6	76 378	66 231	5 665	11,7
Vorarlberg	64 666	2 141	30,2	29 478	26 151	1 358	19,3
Wien	71	5	14,2	27	4	-	-
Österreich	1 861 071	52 545	35,4	708 365	550 554	26 955	20,4

Quelle – source: Bundesanstalt für Agrarwirtschaft (AWI), Statistik Austria, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember 2022

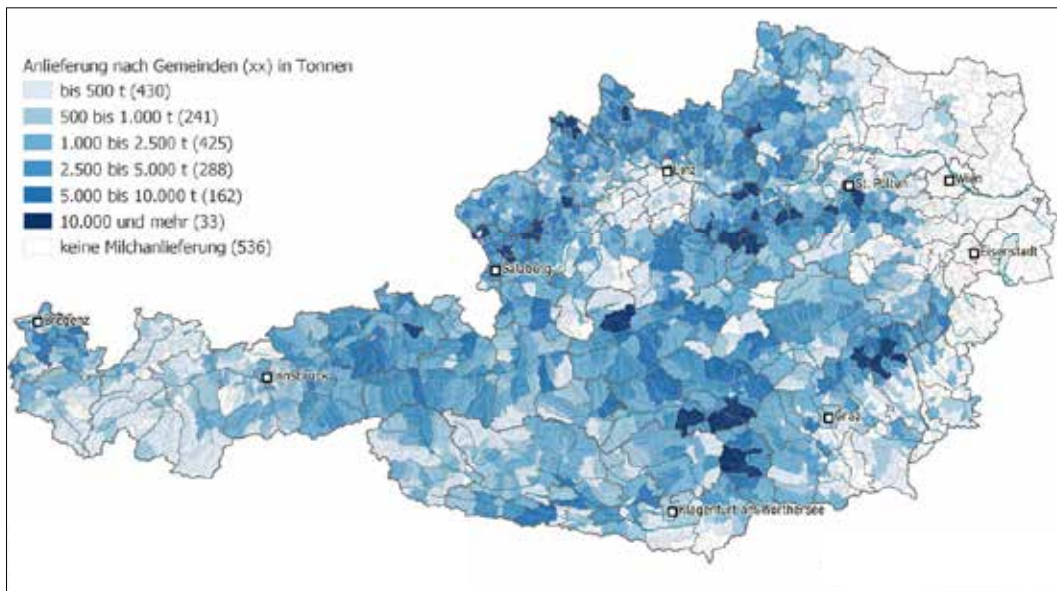
1.6 Milchproduktion

Im Jahr 2022 haben 24.219 Betriebe Milch an Molkereien oder sonstige Käufer:innen geliefert, das ist ein Rückgang von 761 Betrieben bzw. ein Minus von 3,0 % im Vergleich zum Vorjahr. In allen Bundesländern kam es zu einem Rückgang der Betriebe, am höchsten war dieser im Burgenland mit 10,5 %, gefolgt von Oberösterreich mit 4,4 %, am geringsten mit 0,8 % in Vorarlberg. Die Milchanlieferung betrug in Summe 3,499 Mio. Tonnen, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 96.304 t bzw. 2,8 %. Der Biomilchanteil liegt bei 18,9 % bzw. 605.000 t, dies ist der höchste Biomilchanteil in der EU, der im Vergleich zum Vorjahr (19,4 %) leicht zurückging. Die Milchanlieferung ist in den Bundesländern Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark und Tirol gestiegen, in Vorarlberg ging diese leicht zurück. Die durchschnittliche Anlieferung je Betrieb stieg von 136.000 kg (2021) auf 144.000 kg (+6,0 %). Werden im Burgenland 328.000 kg Milch pro Betrieb und Jahr angeliefert,

so sind es in Tirol im Schnitt 87.000 kg. Von der gesamten Anlieferungsmenge von 3,499 Mio. t wurden rund 252.200 t bzw. 7 % an ausländische Verarbeitungsbetriebe verkauft. 11.562 Betriebe, die mehr als 100.000 kg Milch produzierten, sind für 82 % der Milchanlieferung verantwortlich. Darunter fallen 865 Betriebe, die mehr als 500.000 kg Milch lieferten, und davon wiederum lieferten 71 Betriebe mehr als 1 Mio. kg. 90 % der Milch in Österreich wird im benachteiligten Gebiet produziert (Quelle: BML, Grüner Bericht 2022).

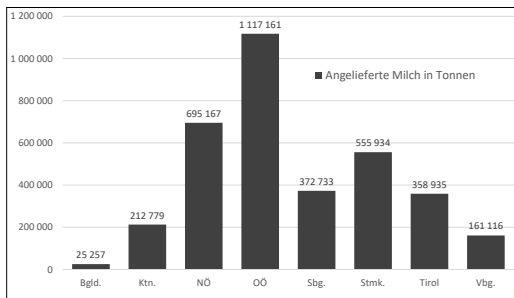
Milk production

In 2022, 24,219 farms delivered milk to dairies or other buyers; a decrease of 761 farms or a decrease of 3.0% compared to the previous year. There was a decline in the number of farms in all federal states, with the highest being in Burgenland at 10.5%, followed by Upper Austria at 4.4% and the lowest in Vorarlberg at 0.8%. Milk delivery totalled 3,499 million tonnes, which is an increase of 96,304 tonnes or 2.8% compared to the previous year. The proportion



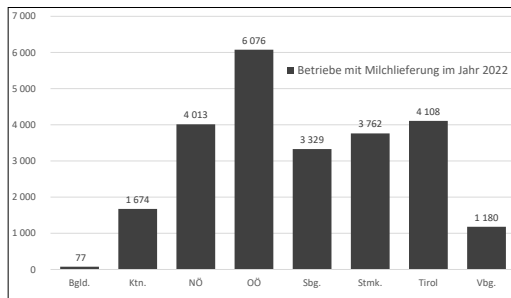
Angelieferte Milch nach Gemeinden: Die Karte gibt einen Überblick zur Milchanlieferung nach Gemeinden in Österreich. 2022 wurde in 1.580 Gemeinden Milch an Verarbeitungsbetriebe geliefert, aber allein in 250 Gemeinden wurde die Hälfte der Milchmenge in Österreich produziert, 104 davon lagen in Oberösterreich. In 33 Gemeinden liegt die Milchproduktion über 10.000 t, vor 10 Jahren waren es 15 Gemeinden.

Quelle: BML, Statistik Austria, LFRZ GmbH 2022



Die Milchlieferung österreichischer Betriebe betrug im Jahr 2022 in Summe 3,499 Mio. Tonnen, im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 96.304 t bzw. 2,8 %.

Quelle: Statistik Austria, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Im Jahr 2022 haben 24.219 österreichische Betriebe Milch an Molkereien oder sonstige Aufkäufer geliefert, das ist ein Rückgang von 761 Betrieben bzw. ein Minus von 3,0 % im Vergleich zu 2021.

Quelle: Statistik Austria, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Qualitätsergebnisse der Anlieferungsmilch von Jänner bis Dezember 2022 - Results regarding the quality of the milk supplied for January to December 2022

Monat month	Milch – milk	S-Klasse S-class	Keimzahl – bacterial count		Somatische Zellen – somatic cells	
	ohne Q-Abzüge %	KZ < 50 000 ZZ < 250 000 %	1. Stufe KZ < 100 000 %	2. Stufe KZ > 100 000 %	1. Stufe ZZ < 400 000 %	2. Stufe ZZ > 400 000 %
Jänner	99,31	93,42	6,11	0,46	6,22	0,35
Februar	99,41	93,79	5,80	0,41	5,92	0,29
März	99,54	94,44	5,25	0,31	5,34	0,22
April	97,09	94,17	5,46	0,36	5,60	0,22
Mai	99,29	92,93	6,52	0,55	6,80	0,26
Juni	96,63	89,97	9,31	0,72	9,61	0,42
Juli	98,62	87,93	11,20	0,86	11,35	0,72
August	98,47	86,31	13,05	0,64	12,77	0,92
September	98,71	86,74	12,73	0,53	12,36	0,90
Oktober	98,98	88,78	10,70	0,52	10,64	0,57
November	99,25	91,38	8,14	0,48	8,23	0,39
Dezember	99,44	92,92	6,70	0,38	6,80	0,28
Jahr	98,73	91,20	8,29	0,52	8,35	0,45

Quelle – source: Agrarmarkt Austria

of organic milk is 18.9% or 605,000 tonnes; this is the highest proportion of organic milk in the EU, which fell slightly compared to the previous year (19.4%). Milk deliveries have increased in the federal states of Burgenland, Carinthia, Lower Austria, Upper Austria, Salzburg, Styria and Tyrol, while they have fallen slightly in Vorarlberg. The average delivery per farm increased from 136,000 kg (2021) to 144,000 kg (+6.0%). If 328,000 kg of milk are delivered per farm and year in Burgenland, the average in Tyrol is 87,000 kg. Of the total delivery quantity of 3.499 million tonnes, around 252,200 tonnes or 7% were sold to foreign processing companies. 11,562 farms that produce more than 100,000 kg of milk are responsible for 82% of the milk supply. This includes 865 farms that supplied more than 500,000 kg of milk, and of these, 71 farms supplied more than 1 mil. kg. 90% of milk in Austria is produced in disadvantaged areas (source: BML, Green Report 2022).

1.6.1 Milcherzeugerpreise

Zu Jahresende ging der heimische Erzeugermilchpreis mit 58,76 Cent je kg Milch (netto, 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß, alle Qualitäten) noch einmal nach oben. Die heimischen Milchlieferant:innen erhielten von den Molkereien und Sennereien im Jahresschnitt 39,41 Cent je kg (netto). Das Vorjahresniveau wurde damit um 10,7 ct/kg oder 27,2 % übertroffen. Die stärkeren Preisrückgänge jeweils zu Jahresbeginn kommen daher, dass die Milchinhaltsstoffe saisonal zu fallen beginnen und die getätigten Nachzahlungen etlicher Molkereien für das gesamte Jahr im Jänner lt. AMA nicht mehr zum Tragen kommen. Insgesamt war das Jahr 2022 für die Milchwirtschaft ein sehr außergewöhnliches Jahr. Teuerungen bei Energie, Rohstoffen und Vorleistungen sowohl für Milchproduzent:innen als auch Verarbeiter:innen kamen aufgrund des Ukrainekrieges zur Geltung.

Milchpreise Österreich Milk prices in Austria

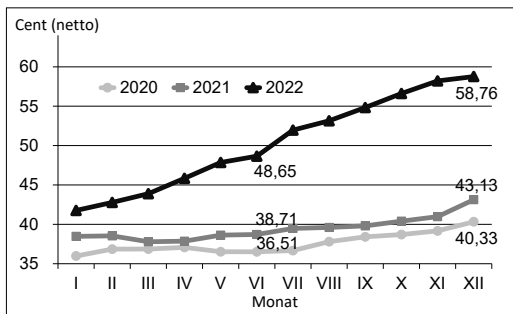
	EURO Cent – EURO cent				
	2000	2010	2020	2021	2022
Basispreis – basic price					
Eiweiß/EE – protein/protein unit	3,81	3,64	3,75	3,76	3,76
Eiweiß je kg – protein per kg	12,80	12,32	12,93	12,94	12,84
Fett je FE – fat/fat unit	3,06	2,92	3,11	3,12	3,12
Fett je kg – fat/fat kg	12,63	12,23	13,11	13,19	13,13
Zuschlag für bes. Milchsorten – surcharge for spec. kinds of milk	0,29	1,12	2,64	2,77	2,51
Freiwillige Qualitätsprämie – voluntary premium for quality	1,75	2,10	2,25	2,26	2,40
Grundpreis und Betriebsleistung – basic price and operating performance	2,29	4,43	7,33	9,01	19,82
Abzüge – deductions					
Qualität – quality	-0,10	-0,05	-0,04	-0,04	-0,05
Sonstige Abzüge – other deductions	-0,16	-0,13	-0,12	-0,11	-0,11
Milchpreis ab Hof – price of milk directly from farm	29,34	31,79	37,52	39,41	50,10
Inkl. 12 % UST – VAT	32,86	35,60			
Inkl. 13 % UST – VAT			42,39	44,53	56,62

Zusammensetzung des Milchpreises in Cent/kg, Durchschnitt aller Qualitäten (4,2 % Fett, 3,4 % Eiweiß) – Composition of the milk price in cents/kg, average of all qualities (4.2% fat, 3.4% protein)

Quelle – source: Agrarmarkt Austria

Milk producer prices

At the end of the year, the domestic raw milk price rose again to 58.76 cents per kg of milk (net, 4.2% fat and 3.4% protein, all qualities). Local milk suppliers received an annual average of 39.41 cents per kg (net) from dairies and alpine dairies. The previous years level was exceeded by 10.7 ct/kg or 27.2%. The sharper price declines at the beginning of each year are due to the fact that the milk components begin to fall seasonally and the additional payments made by a number of dairies for the entire year in January, according to AMA (Agrarmarkt Austria), no longer have an effect. Overall, 2022 was a very exceptional year for the dairy industry. Price increases in energy, raw materials and inputs for both milk producers and processors came into play due to the Ukraine war.

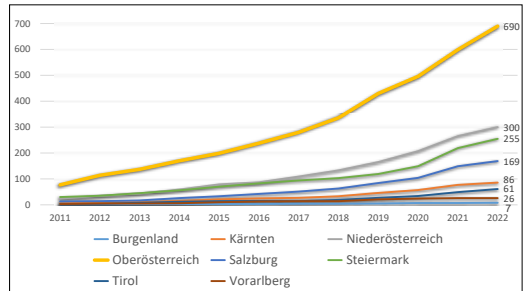


Entwicklung des Milchpreises in Cent/kg ab Hof (exkl. UST) bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß in den vergangenen drei Jahren.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher, Quelle – source: AMA

1.6.2 Automatische Melksysteme

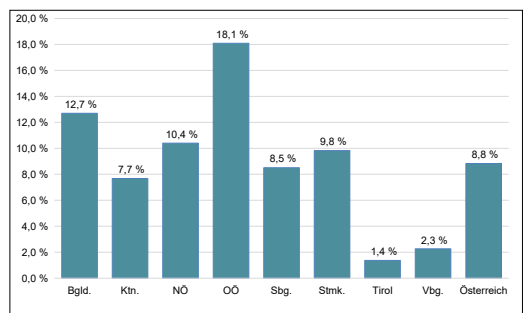
Der Trend bei den heimischen Milchproduzent:innen zur Umstellung auf Automatische Melksysteme (AMS) hält auch im Jahr 2022 an. 200 Betriebe schafften sich in diesem Jahr ein AMS an. Das entspricht einem Plus von 15 %. Damit erhöhte sich der Bestand an AMS in Österreich per 31. Dezember 2022 auf 1.595 Anlagen. 8,8 % der 18.065 Kontrollbetriebe melken bereits automatisch, das betrifft in



Im Jahr 2022 wurden österreichweit 200 neue Anlagen installiert. Die meisten Anlagen stehen derzeit mit 690 Stk. auf den oberösterreichischen Betrieben und damit fast die Hälfte (43 %) aller Anlagen.

Quelle: Rinderdatenverbund RDV, Grafik: RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Summe 86.000 Kühe oder 19,7 % aller Kontrollkühe. So kommt im Schnitt ein AMS auf 54 Kühe. Die meisten Anlagen stehen derzeit mit 690 Stk. auf den oberösterreichischen Betrieben, und diese stellen damit fast die Hälfte (43 %) aller Anlagen. Es folgen die Bundesländer Niederösterreich mit 300 Anlagen bzw. einem Anteil von 18 % sowie die Steiermark mit 255 Anlagen (16 %). Die meisten Neuinstallationen gab es in den Bundesländern Oberösterreich mit 91 neuen Anlagen oder einem Plus von 15 %, gefolgt von der Steiermark mit 36 neuen Anlagen (+16 %) und Niederösterreich mit 35 (+13 %).



Anteil Betriebe mit Automatischen Melksystemen an den Kontrollbetrieben in Prozent per 31. Dezember 2022

Quelle – source: Rinderdatenverbund RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Datenaustausch mit dem Rinderdatenverbund RDV

Die Datenvernetzung mit AMS wird seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA und den Landeskontrollverbänden stark forciert. Diese haben gemeinsam frühzeitig auf diese Automatisierung reagiert. So wurden im Rahmen des Projektes D4Dairy Schnittstellen zu namhaften Herstellern von AMS-Systemen und -Sensoren eingerichtet mit dem Ziel, einen effizienten Datenaustausch zum Nutzen der Landwirt:innen zu gewährleisten. Voraussetzung dafür ist natürlich die erklärte Einverständniserklärung der Landwirt:innen. Im Zuge des Forschungsprojektes D4Dairy (<https://d4dairy.com>) wurde bereits seit Projektstart im Jahr 2018 intensiv an der Vernetzung und am Datenaustausch verschiedenster Systeme entlang der Wertschöpfungskette der Milchproduktion gearbeitet. Für diese Betriebe stehen im LKV-Herdenmanager detaillierte Auswertungen zur Verfügung. So kann auf Betriebsebene die Anzahl der Gemelke im Tagesverlauf eingesehen werden. Auf Einzeltierebene zeigt die Roboterübersicht z. B. die Anzahl misslungener Melkungen, die durchschnittliche Tagesmilchleistung sowie die prozentuelle Verteilung der Gemelke nach verschiedenen Auswertegruppen. Mit der Firma Lely konnte bereits erfolgreich eine Schnittstelle mit dem Rinderdatenverbund RDV eingerichtet werden; weitere Melktechnikhersteller folgen.



Die Datenvernetzung zwischen AMS und dem RDV wird seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA und den Landeskontrollverbänden stark forciert. Schnittstellen zu namhaften Herstellern von AMS-Systemen und -Sensoren existieren bereits.

© LFL OÖ

Automatic milking systems

The trend among domestic milk producers to switch to automatic milking systems (AMS) will continue in 2022. 200 farms acquired an AMS this year. This corresponds to an increase of 15%. This increased the number of AMS in Austria to 1,595 as of 31st December 2022. 8.8% of the 18,065 audit farms already milk automatically, which affects a total of 86,000 cows or 19.7% of all audit cows. On average, there is 1 AMS for every 54 cows. With 690 units, most of the systems are currently on Upper Austrian farms, and these make up almost half (43%) of all systems. This is followed by the federal states of Lower Austria with 300 systems, or a share of 18%, and Styria with 255 systems (16%). Most of the new installations were in Upper Austria with 91 new installations, or an increase of 15%, followed by Styria with 36 new installations (+16%) and Lower Austria with 35 (+13%).

Data exchange with the cattle data association RDV

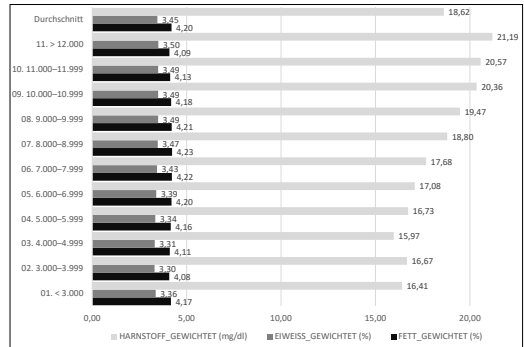
Data networking with AMS is strongly promoted by RINDERZUCHT AUSTRIA and the state audit associations. They reacted to this automation together at an early stage. As part of the D4Dairy project, interfaces to well-known manufacturers of AMS systems and sensors were set up with the aim of ensuring efficient data exchange for the benefit of farmers. The prerequisite for this is of course a declaration of consent from farmers. In the course of the research project D4Dairy (<https://d4dairy.com>), which started in 2018, intensive work has been done on the networking and data exchange of various systems along the milk production value chain. Detailed evaluations are available for these farms in the LKV herd manager app. The number of milkings over the course of the day can be viewed at farm level. At the individual animal level, the robot overview shows, e.g., the number of unsuccessful milkings, the average daily milk yield and the percentage distribution of milkings, according to different evaluation groups. An interface with the RDV cattle data network has already been set up successfully with the Lely company; other milking technology manufacturers will follow.

1.6.2 Österreichische Milchviehbetriebe unter Leistungsprüfung füttern richtig

Eine Auswertung der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH zu den Harnstoffgehalten in der Milch auf den österreichischen Kontrollbetrieben im Jahr 2022 zeigt, dass die heimischen Betriebe in allen Milchleistungsklassen im optimalen Bereich zwischen 15 und 25 mg/dl Milch liegen. Die Zahlen belegen, dass in allen Leistungsklassen weder eine Unter- noch eine Überversorgung und somit eine bedarfsgerechte Fütterung auf den österreichischen Betrieben gegeben ist. Grundsätzlich spiegeln die Zahlen wider, dass sich Betriebe in den höheren Milchleistungsklassen eher dem Optimalbereich des Harnstoffgehaltes annähern. Österreichweit lag der Harnstoffgehalt im Durchschnitt der kontrollierten Betriebe im Jahr 2022 bei 18,3 mg/dl Milch bei 4,2 % Fett und 3,45 % Eiweiß. Sämtliche Milch Inhaltsstoffe werden anhand des LKV-Tagesberichts auf Basis jedes einzelnen Tieres ausgewertet. So haben die Landwirt:innen, die Mitglied bei einem Landeskontrollverband sind, einen schnellen Überblick über die Nährstoffversorgung der Milchkuh. Der Optimalbereich des ausgewiesenen Harnstoffgehaltes liegt demnach zwischen 15 und 25 mg/dl Milch.

Recorded Austrian dairy cows are fed according to their needs!

An evaluation by ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH on milk urea content on Austrian audit farms in 2022 shows that domestic farms in all milk performance classes are in the optimal range between 15 and 25 mg/dl milk. The figures show that there is neither an undersupply nor oversupply in all performance classes and therefore Austrian farms are fed according to their needs. In principle, the figures reflect that farms in the higher milk yield classes tend to approach the optimum range of urea content. Across Austria, the average urea content of the inspected farms in 2022 was 18.3 mg/dl milk, with 4.2% fat and 3.45% protein. All milk ingredients are evaluated using the LKV daily report based on



Die Grafik zeigt die Harnstoff-, Fett- und Eiweißgehalte nach Betriebsleistungsklassen bei allen österreichischen Kontrollkühen unter Milchleistungsprüfung im Jahr 2022.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

each individual animal. In this way, farmers who are members of a state audit association have a quick overview of the nutrient supply of their dairy cows. The optimal range of the reported urea content is therefore between 15 and 25 mg/dl milk.



Im Rahmen der Leistungsprüfung werden unter anderem die Harnstoffwerte jeder einzelnen Kuh untersucht, um die optimale Eiweißversorgung der Milchkuh rechtzeitig zu erkennen.

© LFL ÖÖ

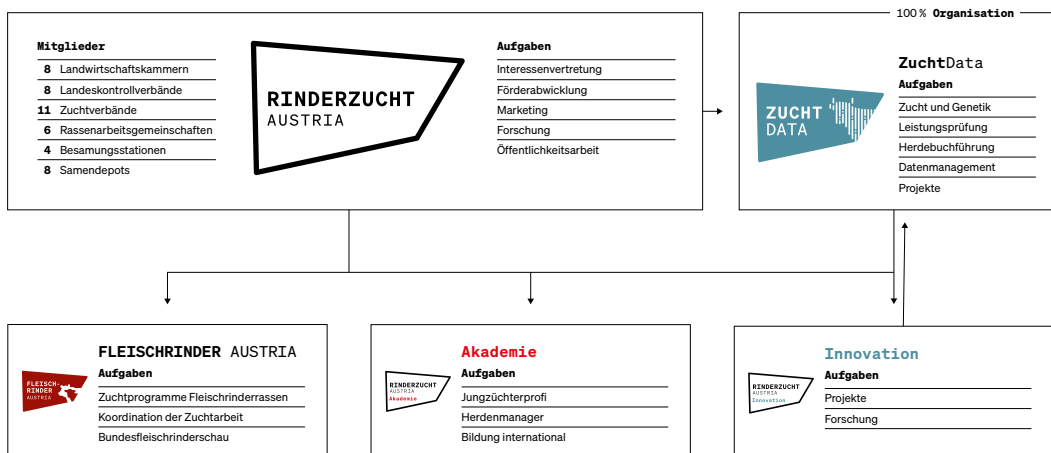
2 Rinderzucht

Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist die Interessenvertretung für die rund 20.000 österreichischen Rinderzüchter:innen. Die 45 Mitgliedsorganisationen sind mit Stimmrechtsanteilen auf Basis der Anzahl von Herdebuchkühen, Kontrollkühen, Besamungen oder vom gesamten Kuhbestand in den jeweiligen Bundesländern in den Gremien der RINDERZUCHT AUSTRIA vertreten. Die Mitglieder sind die 11 Zuchtverbände, die 8 Landeskontrollverbände (LKV), die 6 Rassenarbeitsgemeinschaften, die 12 Besamungsdienstleister sowie die 8 Landwirtschaftskammern. Der unabhängige Dachverband wurde 1954 als „Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter“ gegründet. Die wichtigsten Aufgaben betreffen die Interessenvertretung, Datenverarbeitung, Herdebuchführung, Leistungsprüfung, Zuchtwertschätzung, Marketing, Forschung und Bildung. Der Verein wird von einem Vorstand, bestehend aus acht Personen, die jeweils von den Mitgliedsverbänden entsandt und für die Dauer von 3 Jahren gewählt werden, geleitet. Die Verbände betreuen 19.814 Zuchtbetriebe (-2,3 %) und 437.814 Herdebuchkühe (Milch und Fleisch, -0,1 %). Für die Datenerhebung und Qualitätssicherung sind 8 LKVs zuständig. Sie

führen die Leistungsprüfung und Qualitätssicherung (Milch und Fleisch) bei 463.668 Kontrollkühen (+0,6 %) auf 20.878 Kontrollbetrieben (-2,0 %) durch. Die Daten werden über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH verarbeitet, aufbereitet und den Züchter:innen als Basis für ihre betrieblichen Entscheidungen bereitgestellt. Weiters dienen diese Daten als Basis für die Zuchtwertschätzung.

Cattle Breeding

RINDERZUCHT AUSTRIA represents the interests of around 20,000 Austrian cattle breeders. The 45 member organizations are represented in the bodies of RINDERZUCHT AUSTRIA with voting rights based on the number of herdbook cows, audit cows, inseminations or the entire cow population in the respective federal states. The members are the 11 breeding associations, the 8 state audit associations (LKV), the 6 breed working groups, the 12 insemination service providers and the 8 chambers of agriculture. The independent umbrella organization was founded in 1954 as the “Central Association of Austrian Cattle Breeders.” The most important tasks relate



to lobbying, data processing, herd accounting, performance testing, breeding value estimations, marketing, research and education. The association is managed by a board of 8 people who are delegated by the member associations and they are elected for a period of 3 years. The associations look after 19,814 breeding farms (-2.3%) and 437,814 herdbook cows (milk and meat, -0.1%). Eight LKVs are responsible

for data collection and quality assurance. They carry out performance testing and quality assurance (milk and meat) on 463,668 audit cows (+0.6%) on 20,878 audit farms (-2.0%). The data is processed and prepared by the ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH and made available to breeders as a basis for their operational decisions. Further, this data serves as a basis for breeding value estimations.



3 Unsere Aufgaben

3.1 Zuchtwertschätzung (ZWS)

Die ZWS liefert nicht nur den Zuchtverbänden und Besamungsstationen, sondern auch den Landwirt:innen wichtige Hilfsmittel für Selektionsentscheidungen. Mit den geschätzten Zuchtwerten werden die Erbanlagen der männlichen und weiblichen Tiere für die verschiedenen Merkmale beurteilt, die im Durchschnitt bei den Nachkommen wirksam werden. Datengrundlage der ZWS sind Leistungs- und Abstammungsdaten und für Fleckvieh, Brown Swiss und Holstein auch Genom-Informationen. Erfolgt die Auswahl und Anpaarung der Elterntiere für die nächste Generation basierend auf den geschätzten Zuchtwerten, kann man einen entsprechenden Zuchtfortschritt erwarten. Gemäß dem EU-Tierzuchtgesetz und den Landestierzuchtgesetzen sind die Zuchtverbände für die geforderte ZWS verantwortlich. Der RINDERZUCHT AUSTRIA wurde von den Zuchtverbänden die Aufgabe der zentralen ZWS für alle Rassen und Merkmale übertragen. Die ZuchtData führt diese im Auftrag der RINDERZUCHT AUSTRIA durch.

Our Tasks

Breeding value estimation (EBV)

Breeding value estimations in progeny testing not only provide breeding associations and insemination stations but also farmers with important tools for selection decisions. With EBVs, the hereditary dispositions of male and female animals are assessed for various traits, which, on average, have an effect on their offspring. The data basis of the EBV are performance and pedigree data and, for Fleckvieh, Brown Swiss and Holstein breeds, also genomic information. If selection and mating of parent animals for the next generation is based on EBVs, a corresponding

breeding progress can be anticipated. According to EU animal breeding law and the state animal breeding laws, the breeding associations are responsible for the required EBVs. The breeding associations have assigned RINDERZUCHT AUSTRIA the task of centralizing EBVs for all breeds and characteristics. ZuchtData performs this on behalf of RINDERZUCHT AUSTRIA.

3.1.1 Länderübergreifende ZWS von Milch- und Doppelnutzungsrasen

Die ZWS umfasst die Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh, Gelbvieh, Vorderwälder und Jersey und wird gemeinsam mit Deutschland durchgeführt. Das LfL Grub in München, Bayern, rechnet die Merkmale Milch, Exterieur, Zellzahl, Melkbarkeit, Melkverhalten und Persistenz, das LGL Stuttgart in Baden-Württemberg rechnet den Bereich Fleisch. Die RINDERZUCHT AUSTRIA mit der ZuchtData ist für die Merkmale Nutzungsdauer, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Aufzuchtverluste, Gesundheitsmerkmale und den Gesamtzuchtwert zuständig. Die ZWS für die Rassen Holstein und Jersey rechnen die Vereinigten Informationssysteme (VIT) in Verden, Niedersachsen, für alle Merkmale. Die ZWS Deutschland und Österreich wird seit 2000 mit der Schätzung der Exterieurmerkmale beim Fleckvieh gemeinsam durchgeführt. Seit 2017 werden für die Rasse Fleckvieh Daten aus Tschechien inkludiert, mittlerweile bei allen Merkmalen außer Gesundheit. Bei einzelnen Merkmalen gehen auch Daten aus Italien (Exterieur, Nutzungsdauer und Fruchtbarkeit), der Slowakei (Milch und Zellzahl) und aus Ungarn (Fleisch) in die ZWS ein. Den Züchter:innen und Zuchtorganisationen stehen bis zu 50 Zuchtwerte pro Stier zur Verfügung. Die Veröffentlichung erfolgt dreimal im Jahr in den Monaten April, August und Dezember auf www.rinderzucht.at -> Zuchtwertdatenbank. Die genomischen Zuchtwerte werden zusätzlich seit 2021 statt monatlich nun alle

14 Tage veröffentlicht. Im April 2021 wurde das sogenannte Single-Step-Verfahren, eine Kombination aus genomischer und konventioneller ZWS, für Fleckvieh und Brown Swiss eingeführt.

Zuchtwerte für folgende Merkmale werden veröffentlicht:

- Milch: Milch, Fett und Eiweiß in kg, Fett und Eiweiß in %
- Fleisch: Nettozunahme, Ausschachtung, EUROP-Handelsklasse
- Fitness: Nutzungsdauer, Persistenz, Fruchtbarkeit, Kalbeverlauf, Vitalitätswert, Zellzahl, Melkbarkeit, Melkverhalten
Gesundheit (Mastitis, frühe Fruchtbarkeitsstörungen, Zysten, Milchfieber) u.a.m.
- Exterieur: Rahmen, Bemuskelung/Becken, Fundament/Form, Euter und weitere Einzelmerkmale

The image shows a screenshot of a breeding value database interface. The title bar reads 'ERGEBNISSE'. Below it, there are several tabs: 'Ergebnisse anzeigen', 'Zuchtwertverläufe (ZWS)', and 'Ergebnisse (ZWS)'. The main content is a table with many columns and rows, representing breeding values for various traits across different animals. The columns include identifiers like 'ID', 'Name', 'Geburtsdatum', and various trait abbreviations such as 'MILCH', 'FETT', 'EIWEISS', 'NETTOZUNAHME', 'EUROP', 'NUTZUNGSDAUER', 'PERSISTENZ', 'FRUCHTBARKEIT', 'KALBEVERLAUF', 'VITALITÄT', 'ZELLZAHL', 'MELKBARKEIT', 'MELKVERHALTEN', 'HEALTH', 'Rahmen', 'Bemuskelung/Becken', 'Fundament/Form', 'Euter', and 'Einzelmerkmale'. The rows list individual animals with their respective breeding values for each trait.

Liste aller Fleckviehtiere nach GZW per ZWS im April 2023. Die Liste wird von genomischen Jungvererbern dominiert. Der erste nachkommegeprüfte Stier findet sich auf Position 165. Die Ergebnisse werden nach jeder Zuchtwertschätzung auf www.rinderzucht.at bzw. auf www.zuchtdata.at in der „Zuchtwertdatenbank“ publiziert.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Transnational EBV for dairy and dual-purpose breeds

The EBV includes the Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer, Grauvieh, Gelbvieh, Vorderwald and Jersey breeds and is performed jointly with Germany. The LfL Grub in Munich, Bavaria, calculates the characteristics milk, conformation, cell count, milkability, milking behaviour and persistence, the LGL Stuttgart in Baden-Württemberg calculates beef. RINDERZUCHT AUSTRIA with ZuchtData is responsible for trait longevity, fertility, calving ease, rearing losses, health traits and the total breeding value. The United Information Systems (VIT) in Verden, Lower Saxony, calculate the EBV for the Holstein and Jersey breeds for all characteristics. The EBV Germany and Austria has been jointly performed since 2000 with estimation of the conformation traits of Simmental cattle. Data from the Czech Republic has been included for the Fleckvieh breed since 2017, and now for all characteristics except health. For individual characteristics, data from Italy (exterior, longevity and fertility), Slovakia (milk and cell count) and Hungary (beef) are also included in the EBV. Up to 50 breeding values per bull are available to breeders and breeding organizations. Data is published three times a year in April, August and December on www.rinderzucht.at -> Breeding value database. The genomic breeding values have also been published every 14 days since 2021, instead of monthly. In April 2021, the so-called single-step process, a combination of genomic and conventional EBV, was introduced for Fleckvieh and Brown Swiss. Breeding values for the following characteristics are published:

Milk: milk, fat and protein in kg, fat and protein in %

Beef: net gain, rendering, EUROP-trade class

Fitness: use duration, persistence, fertility, calving ease, vitality value, cell count, milkability, milking behaviour

health (mastitis, early fertility problems, cysts, milk fever), and much else

Exterieur: frame, muscling/hips, fundament/form, udder and further single traits

3.1.2 Zuchtwertschätzung für Fleisch- und Genzuchtungsrasen

Die Zuchtwertschätzung für Fleischrinder und Genzuchtungsrasen wurde von der ZuchtData entwickelt und im Juli 2017 in die Routine umgesetzt. Die Zuchtwertschätzung wird für folgende Rassen durchgeführt: Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original-Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer und Waldviertler Blondvieh.

Die Zuchtwertschätzung umfasst folgende

Merkmale:

Fleisch:

200-Tage-Gewicht (direkt und maternal)
365-Tage-Gewicht
Nettozunahme
Handelsklasse

Kalbmerkmale:

Kalbeverlauf (paternal und maternal)
Totgeburtenrate (paternal und maternal)

Fruchtbarkeit:

Zwischenkalbezeit

Gesamtzuchtwert (FGZW)

Die Fleischrinder-Zuchtwertschätzung wird einmal jährlich jeweils im Jänner durchgeführt.

Breeding value estimation for meat and gene maintenance breeds

Breeding value estimations for beef cattle and gene maintenance breeds were developed by ZuchtData and implemented routinely in July 2017. Breeding values are estimated for the following breeds:

Angus, Blonde d'Aquitaine, Charolais, Fleckvieh, Grauvieh, Limousin, Murbodner, Original Braunvieh, Pinzgauer, Pustertaler Sprintzen, Tuxer and Waldviertler Blondvieh.

The estimated breeding value comprises the following traits:

Beef:

200-day weight (direct and maternal)
365-day-weight
net gain
trade class

Calving traits:

calving ease (paternal und maternal)
still birth rate (paternal und maternal)

Fertility:

calving interval

Total breeding value (beef cattle EBV)

The beef cattle EBV estimation is performed annually in January.

3.2 Koordination und Durchführung von Forschungsprojekten

3.2.1 Ziel

Die RINDERZUCHT AUSTRIA arbeitet seit vielen Jahren über diverse Forschungsprojekte eng mit der Wissenschaft, Forschung und Praxis zusammen, mit dem Ziel, die heimische Rinderzucht stetig weiterzuentwickeln. So konnten zahlreiche digitale Anwendungen sowohl für Züchter:innen als auch Mitarbeiter:innen der Zucht- und Kontrollverbände entwickelt werden. Über Bildungsprojekte wird versucht, Forschungsergebnisse direkt an die Praktiker:innen zu vermitteln. Neben den laufenden Weiterentwicklungen im Bereich der Zuchtwertschätzung ist die Nutzung der Potenziale aus der Digitalisierung ein Forschungsschwerpunkt. Ein aktueller Schwerpunkt ist das Thema rund um Klimaschutz und -effizienz, um die Ressourceneffizienz zu verbessern und auch züchterische Möglichkeiten der Reduktion von klimaschädlichen Gasen aufgrund der Milch- und Fleischproduktion zu erforschen. Hier konnten bereits frühzeitig mit dem Projekt „Efficient Cow“ wertvolle Ergebnisse zu diesem Thema geliefert werden.

Coordination and implementation of research projects

Aim

RINDERZUCHT AUSTRIA has been working closely with science, research and practice on various research projects for many years, with the aim of constantly developing domestic cattle breeding. In this way numerous digital applications could be developed for both breeders and employees of the breeding and audit associations. Through educational projects, attempts are made to convey research results directly to practitioners. In addition to ongoing developments in the field of breeding value estimations, potential from digitalization is a research focus. A current focus is climate protection

and efficiency in order to improve and maximize resources and also research breeding options for reducing climate-damaging gases due to milk and beef production. Valuable results on this topic were delivered early on with the “Efficient Cow” project.

3.2.2 D4Dairy – Digitalisation, Data integration, Detection and Decision Support in Dairying (2018–2022)

Das Projekt D4Dairy unter der Konsortialleitung der ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH startete im Oktober 2018. Mit 44 Partnern aus Wirtschaft (31) und Wissenschaft (13) sowie der Teilnahme von 300 Betrieben war es ein umfassendes Digitalisierungsprojekt in der österreichischen Landwirtschaft mit dem Ziel, die Weiterentwicklung neuer Hilfestellungen für das Herdenmanagement und die Zucht voranzutreiben. Ein großer Arbeitsschwerpunkt war die digitale Vernetzung der verschiedenen Systeme am Betrieb mit dem Rinderdatenverbund RDV. Aufbauend darauf wird so wie im Projekt Neu.rind an elektronischen „Betriebs Helfern“ zur Unterstützung der Landwirt:innen gearbeitet. Zur Unterstützung beim Herdenmanagement wird an der Entwicklung von neuen Parametern für die Zucht, aufbauend auf Daten aus dem RDV in Kombination mit Daten aus Sensoren, Melk- und Fütterungssystemen sowie auch Klimadaten gearbeitet. Den Themen Tiergesundheit und Tierwohl wird ein starker Fokus



Insgesamt nahmen mehr als 40 Wirtschafts- und Wissenschaftspartner:innen am Projekt teil. Für die Mitarbeit im Rahmen von Pilotstudien konnten mehr als 300 Landwirt:innen gewonnen werden.

© D4Dairy

gewidmet. Beispielsweise wurden ein Benchmarking der Klauengesundheit entwickelt und an der Entwicklung von neuen Merkmalen für die züchterische Verbesserung der Klauengesundheit und der Stoffwechselstabilität geforscht. Darauf aufbauend werden aktuell z. B. genomische Zuchtwerte für die Routine entwickelt, um die Klauengesundheit zu verbessern. An der Nutzung vorhandener Datenquellen zur frühzeitigen Erkennung von Gesundheitsproblemen wurde gearbeitet und ein Gesundheitsmonitoring aus Tankmilch entwickelt. Neben der Vernetzung der Daten waren die Auswertungen mit fortgeschrittenen Analysemethoden ein Forschungsschwerpunkt. An der züchterischen Nutzung von Mid-Infrarot-Spektren, Sensordaten und weiteren neuen Datenquellen wurde geforscht.

Die Datenvernetzung mit AMS wird seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA und den LKVs stark vorangetrieben. Im Rahmen des Projektes D4Dairy wurden Schnittstellen zu namhaften Herstellern von AMS-Systemen und Sensoren geschaffen, die einen möglichst reibungslosen Datenaustausch zum



D4Dairy

Nutzen der Landwirt:innen gewährleisten sollen. Einige sind bereits erfolgreich im Praxiseinsatz. Im Bereich Antibiotika wurden in Zusammenarbeit mit den Milchlaboren das „Antibiogramm“ für Euterentzündungen harmonisiert und Ringtests durchgeführt. Eine Schnittstelle in den Rinderdatenverbund (RDV) wurde eingerichtet, wodurch die Labore neben der schon bestehenden automatisierten Übermittlung der Ergebnisse der bakteriologischen Untersuchung auch das Ergebnis des Antibiogramms übermitteln können. Weiters



Die Teilnehmer:innen bei der finalen D4Dairy-Konferenz an der BOKU in Wien. Nach vier Jahren Projektlaufzeit ging nun das COMET-Projekt D4Dairy unter der Federführung der RINDERZUCHT AUSTRIA zu Ende. Aufgrund dessen wurde Ende September im Festsaal an der Universität für Bodenkultur in Wien ein Abschlussmeeting veranstaltet, um gemeinsam auf die erreichten Ziele und die erfolgreiche Zusammenarbeit zurückzublicken.

© ZuchtData/Steininger

wurde an der Entwicklung eines Trockenstell-Tools für einen gezielteren Antibiotikaeinsatz gearbeitet. Im Bereich Fütterung wurde das Vorkommen von Mykotoxinen in österreichischen Futtermitteln und deren Einfluss auf das Pansenmikrobiom, die Konzentratfüttereffizienz und die Arbeitsprozesse im Fütterungsbereich untersucht. Auch die Auswirkungen des Stallklimas auf das Verhalten und die Produktivität wurden im Rahmen des Projektes untersucht. Ein Nachfolgeprojekt über diese Förder-schiene (COMET) wurde ausgearbeitet und eingereicht. Weitere Informationen zu D4Dairy finden Sie unter: <https://d4dairy.com>.

D4Dairy - Digitalization, Data integration, Detection and Decision Support in Dairying (2018-2022)

The D4Dairy project, under consortium management by ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, started in October 2018. With 44 partners from business (31) and science (13) and the participation of 300 farms, it was a comprehensive digitization project in Austrian agriculture with the aim of advancing further development of new aids for herd management and breeding. A major focus of work was digital networking of the various systems on farms with the cattle data network RDV. Building on this, work is being done on electronic "farm helpers" to support farmers, as in the Neu.rind project. To support herd management, work is being carried out on the development of new parameters for breeding, based on data from the RDV in combination with data from sensors, milking and feeding systems as well as climate data. There is a strong focus on animal health and animal welfare. For example, benchmarking of hoof health was developed and research was carried out into the

development of new traits for breeding to improve hoof health and metabolic stability. Building on this, for example, genomic breeding values are developed for routine use to improve hoof health. Work was also performed on the use of existing data sources for the early detection of health problems and health monitoring from tank milk. In addition to networking of data, evaluations with advanced analysis methods were a research focus. Research was carried out on the breeding use of mid-infrared spectra, sensor data and other new data sources. RINDERZUCHT AUSTRIA and the LKVs are pushing ahead with data networking with AMS. As part of the D4Dairy project, interfaces to well-known manufacturers of AMS systems and sensors were created to ensure the smoothest possible data exchange for the benefit of farmers. Some are already being used successfully in practice.

In the field of antibiotics, the "antibiogram" for udder inflammation was harmonized in cooperation with milk laboratories and ring tests were carried out. An interface to the cattle data network (RDV) was set up, whereby the laboratories can also transmit the result of the antibiogram, in addition to the existing automatic transmission of the results of the bacteriological examination. Work was also carried out on the development of a dry-off tool for a more targeted use of antibiotics. In the field of feeding, the occurrence of mycotoxins in Austrian feedstuffs and their influence on the rumen microbiome, concentrate feed efficiency and work processes in the feeding area were examined. The effects of the barn climate on behaviour and productivity were also examined as part of the project. A follow-up project on this funding route (COMET) was developed and submitted. For more information on D4Dairy, visit: <https://d4dairy.com>.

3.2.3 FoKUHs – Typisierung von Kühen für eine effizientere genomische Selektion mit dem Fokus auf Gesundheitsmerkmale (2018–2022)

Das Herdentypisierungsprojekt FoKUHs, das im Jänner 2018 startete, legte neben den Projekten Braunvieh-Vision, FLEQS in Bayern, Klauen-Q-Wohl, D4Dairy und Fleckficciant in Baden-Württemberg die Grundlagen für die Umsetzung der neuen genomischen Zuchtwertschätzung Single Step, die seit April 2021 den heimischen Züchter:innen zur Verfügung steht. Durch die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand wurde es möglich, eine Vielzahl an weiblichen Tieren zu typisieren. Im Projekt wurden seit 2018 über 41.000 Fleckviehtiere auf 357 Betrieben genotypisiert. Bei Brown Swiss waren es ca. 4.000 Typisierungen auf 62 Betrieben, bei Holstein-Friesian 3.350 Typisierungen auf 56 Betrieben. Im Projektzeitraum wurden über 53.000 Tierarzt Diagnosen und geburtsnahe Beobachtungen digital erfasst und über 140.000 Klauenpflegebeobachtungen von rund 26.000 Kühen erhoben.

Rund ein Drittel der aktuell für die Entwicklung der Klauenzuchtwertschätzung einbezogenen Daten bei



Entnahme der Gewebeprobe mit einer Ohrstanze zur DNA-Extraktion und Genotypisierung. Die Probennummern auf den Caisley Gewebeohrstanzen erleichtern die Nachvollziehbarkeit. Die Genotypisierungsanträge können direkt durch den/die Züchter:in über das Smartphone über das RDV-Genomikportal (www.rinderzucht.at->Apps) beantragt werden.

© Vorarlberg Rind/Gmeiner



Pipettierroboter extrahieren DNA im AIT (Austrian Institute of Technology) in Tulln. Mit Hilfe der Nutzung modernster Technologien und Forschungseinrichtungen ist die österreichische Rinderzucht international konkurrenzfähig.

© AIT

Fleckvieh stammen von FoKUHs-Betrieben. Die rund 67.000 Ketotests von über 36.000 Tieren, die in den Projekten FoKUHs und D4Dairy erhoben wurden, wurden unter anderem zur Abklärung der genetischen Zusammenhänge mit den Merkmalen KetoMIR, Ketose-Diagnosen und Fett-

Eiweiß-Quotienten im Projekt D4Dairy verwendet. Das Projekt FoKUHs war ein entscheidender Beitrag zur Etablierung der genomischen Selektion auf den österreichischen Zuchtbetrieben. Mit der Einführung des aktuell modernsten Zuchtwertschätzverfahrens Single Step gelang eine entscheidende Weichenstellung zur effizienten Nutzung der Herdentypisierungsdaten für die Zuchtwertschätzung. Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf www.rinderzucht.at -> Projekte.

FoKUHs – Cow typing for more efficient genomic selection with a focus on health traits (2018–2022)

The herd genotyping project FoKUHs, which began in January 2018, laid the foundations for the implementation of the new genomic breeding value estimation Single Step. In addition, the projects Braunvieh-Vision, FLEQS in Bavaria, Klauen-Q-Wohl, D4Dairy and Fleckficciant in Baden-Württemberg

2021 are available to domestic breeders. Financial support from the public sector made it possible to type a large number of female animals. Since 2018, more than 41,000 Simmental animals on 357 farms have been genotyped in the project. With Brown Swiss there were around 4,000 typings on 62 farms, with 3,350 Holstein-Friesian typings on 56 farms. During the project period, more than 53,000 veterinarian diagnoses and birth-related observations were digitally recorded and more than 140,000 hoof-care observations from around 26,000 cows were collected. Around a third of the data currently used for the development of the hoof EBV for Simmental cattle comes from FoKUHs farms. The approximately 67,000 ketone tests from over 36,000 animals that were collected in the FoKUHs and D4Dairy projects were used in the D4Dairy project, among other things, to clarify the genetic connections with the KetoMIR traits, ketosis diagnoses and fat-protein ratios. The FoKUHs project made a decisive contribution to the establishment of genomic selection on Austrian breeding farms. With the introduction of the currently most modern EBV method Single Step, a decisive stride was taken towards the efficient use of herd typing data for EBVs. Further information on the project can be found at www.rinderzucht.at -> Projects.

3.2.4 Typisierungsprogramm FoKUHs Herde



FOKUHs HERDE

Mit dem neuen Typisierungsprogramm FoKUHs Herde konnte ab Jänner 2023 die Herdentypisierung in Österreich nochmals deutlich ausgebaut werden. Das rege Interesse der heimischen Zuchtbetriebe bestätigt die hohe Akzeptanz der genomischen Selektion in den Zuchtbetrieben. Der Fördergeber (BML) hat mit der finanziellen Unterstützung von FoKUHs einen entscheidenden Beitrag zu Weiterentwicklung der heimischen Rinderzucht geleistet. Erstmals fließen mit Stand der April Zuchtwertschätzung 2023 bei der Rasse Fleckvieh mehr als 500.000 und bei Brown Swiss mehr als 90.000 Genotypen in die Zuchtwertschätzung mit ein. Über dieses Nachfolgeprogramm ist es der RINDERZUCHT AUSTRIA gelungen, zum gleichen Typisierungspreis von 20 Euro (brutto) eine mindestens 70%ige Ausweitung der Genotypisierungen bei Fleckvieh zu ermöglichen. Bei Brown Swiss soll der



Mit dem Nachfolgeprogramm FoKUHs Herde konnte die Herdentypisierung in Österreich nochmals ausgebaut werden.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Typisierungsumfang um 50 % vergrößert werden, während bei Holstein um 20 % mehr Tiere genotypisiert werden sollen. Das Programm beruht wie schon bisher auf dem Grundsatz „vergünstigte Genotypisierung als Gegenleistung für die Erfassung von Gesundheitsdaten“ mit nachfolgenden Eckpunkten:

- Untypisierte Erstkalbskühe müssen bis zum 200. Laktationstag typisiert werden (20 Euro).
- Vertragslaufzeit 12 Monate mit automatischer Verlängerung, wenn Auflagen erfüllt
- mindestens 90 % der weiblichen Aufzuchttiere typisieren
- mindestens 75 % Jungvererberanteil bei Reinzuchtbesamungen
- Tierarzt Diagnosen und geburtsnahe Beobachtungen digital erfassen
- Klauenpflegebeobachtungen bei allen Kühen mind. einmal jährlich digital erfassen
- Exterieurbeurteilung jeder Erstkalbskuh durch den Zuchtverband

Typing program FoKUHs Herde

With the new typing program FoKUHs Herde, herd typing in Austria was again significantly expanded from January 2023. Keen interest from domestic breeding farms confirms the high level of acceptance of genomic selection. With the financial support of FoKUHs, the sponsor (BML) has made a decisive contribution to the further development of domestic cattle breeding. For the first time, as of the April 2023 EBV, more than 500,000 genotypes are included in the EBV for the Fleckvieh breed and more than 90,000 for Brown Swiss. With this follow-up program, RINDERZUCHT AUSTRIA has succeeded in enabling at least a 70% expansion of genotyping in Simmental cattle for the same typing price of 20 euros (gross). For Brown Swiss, the scope of typing is to be increased by 50%, while for Holstein, 20% more animals are to be genotyped. As before, the program is based on the principle of "discounted genotyping in return for the collection of health data" with the following key points:

- *Untyped first calf cows must be typed by the 200th day of lactation (20 Euro).*
- *Contract period is 12 months with automatic extension if conditions are met.*
- *Type at least 90% of female rearing animals.*
- *at least 75% of young sires in purebred inseminations*
- *digital recording of veterinary diagnoses and birth-related observations*
- *digital recording of hoofcare observations for all cows at least once a year*
- *appearance assessment of each first calf cow by the breeding association*

3.2.5 NEU.rind (2022-2024): Projekt für den ökologischen Fußabdruck



Der Klimawandel mit seinen Auswirkungen ist das Thema der Gegenwart und Zukunft – die Rinderwirtschaft ist sowohl Betroffene als auch Mitverursacherin. Die Emissionen aus der Rinderhaltung stehen in der Gesellschaft kritisch zur Diskussion, die Landwirt:innen erwarten konkrete Hilfestellungen und Ansatzpunkte für ihren Betrieb. Um diesen Unterstützung zur Verbesserung der Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung zu geben, startete nun die RINDERZUCHT AUSTRIA mit namhaften Partner:innen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Mitgliedsorganisationen das Projekt NEU.rind mit einer Laufzeit von 3 Jahren, dieses wird über die Europäische Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI) gefördert. Im Mittelpunkt stehen die Zusammenarbeit von Landwirt:innen und Wissenschaftler:innen sowie der gemeinsame Austausch und die Schaffung von Synergien in der Zusammenarbeit



Der Projektstart mit den Partner:innen fand coronabedingt online am 31. Jänner 2022 statt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

von Organisationen entlang der Wertschöpfungskette sowohl in der Produktentwicklung als auch in der Datenvernetzung. Im Projekt NEU.rind soll ein einfaches und praktikables Werkzeug – ein digitaler Betriebsshelfer – zur Bewertung von Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung am Milchviehbetrieb entwickelt werden. Studien belegen, dass Milch in Österreich mit einem geringeren ökologischen Fußabdruck produziert wird als in anderen Regionen Europas und der Welt. Gründe dafür sind die flächengebundene Produktion, der hohe Grünland- und Grundfutteranteil, die GMO-freie Produktion und der hohe Anteil an Zweinutzungsrinderrassen. Diese Merkmale kennzeichnen den österreichischen Weg der Milch- und Rinderwirtschaft.

Die Partner:innen von NEU.rind – die Universität für Bodenkultur Wien, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg Gumpenstein Research und Development, RINDERZUCHT AUSTRIA, ZuchtData, Landwirtschaftskammern, Landeskontrollverbände sowie Landwirt:innen – arbeiten dabei mit weiteren Kooperationspartner:innen entlang der Wertschöpfungskette Milch zusammen – dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, dem Umweltbundesamt, der Agrarmarkt Austria Marketing, der VÖM, Berglandmilch, NÖM, Obersteirische Molkerei, Salzburgmilch, Heumilch, Pinzgau Milch, Vorarlberg Milch und Kärntnermilch. Im gemeinsamen Austausch soll methodisch auf den bestehenden Datengrundlagen aufgebaut und eine praktikable und leicht bedienbare Anwendung mit wenig Aufwand für zusätzliche Datenerfassung entwickelt werden. Sie soll aussagekräftige und für die Praxis leicht verständliche Kennzahlen zu

wichtigen Nachhaltigkeitsthemen, Effizienz und Umweltwirkungen und betriebsspezifische Maßnahmen für Verbesserungen bereitstellen. Weitere Informationen unter www.rinderzucht.at -> Projekte.

NEU.rind (2022-2024): Ecological footprint project

Climate change with its adverse effects is the topic of the present and future – the cattle industry is both affected and one of the causes. As emissions from cattle farming are critically discussed in society, farmers expect concrete help and starting points for their businesses. In order to give them support to improve sustainability, efficiency and environmental impact, RINDERZUCHT AUSTRIA has now started the NEU.rind project with well-known partners from science, business and member organizations with a term of three years. This is managed and promoted by the European Innovation Partnership for Agricultural Productivity and Sustainability (EIP-AGRI). The focus is on cooperation between farmers and scientists as well as on the mutual exchange and creation of synergies in the cooperation of organizations along the value chain both in product development and in data networking.

In the NEU.rind project, a simple and practical tool – a digital farm assistant – is to be developed for evaluating sustainability, efficiency and environmental impact on dairy farms. Studies show that milk produced in Austria has a smaller ecological footprint than in other regions of Europe and the world. The reasons for this are the area-based production, the high proportion of grassland and forage involved, GMO-free production and the high proportion of dual-purpose cattle breeds. These features characterize the Austrian way of dairy and cattle farming.

The partners of NEU.rind – the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU; Vienna), HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Raumberg Gumpenstein Research and Development, RINDERZUCHT AUSTRIA, ZuchtData, the Chambers of Agriculture, State Audit Associations and farmers – work together with other cooperation partners along the



Das Projekt NEU.rind hat Nachhaltigkeit, Effizienz und Umweltwirkung (NEU) zum Thema und dient der Weiterentwicklung einer nachhaltigen Rinderwirtschaft. Das Foto zeigt die Brown-Swiss-Herde am Mieminger Plateau vom Zuchtbetrieb Thomas Schweigl aus Wildermieming, Tirol.

© Schweigl

milk value chain. These are the Federal Ministry of Agriculture, Regions and Tourism, the Federal Environment Agency, Agrarmarkt Austria Marketing, VÖM, Berglandmilch, NÖM, Obersteirische Molkerei, Salzburgmilch, Heumilch, Pinzgau Milch, Vorarlberg Milch and Kärntnermilch. In a joint exchange, the existing data basis is intended to be methodically built upon and a practical and easy-to-use application is to be developed with little effort for additional data collection. It is intended to provide meaningful and easily understandable key figures on important sustainability issues, efficiency and environmental impacts and company-specific measures for improvements. Further information is available at www.rinderzucht.at -> Projects.

3.2.6 Digitalisierungscluster (2020–2022 bzw. 2023–2024)

Unter der Konsortialführung des Josephinum Research (JR) in Wieselburg, NÖ, waren die RINDERZUCHT AUSTRIA und die ZuchtData Partner im Clusterprojekt „Digitalisierung in der Landwirtschaft“. Im Projekt 2 „Innovation Farm“ wurde unter anderem an der Nutzung von Sensorsystemen zur Überwachung des Fruchtbarkeitsgeschehens bei Milchkühen und an der Nutzung von Softwaretools

zur Unterstützung im Herdenmanagement geforscht. Engagement gab es ebenso im Projekt 4 zum Thema „Rechtliche Rahmenbedingungen der Digitalisierung“.

Das Hauptziel des derzeit laufenden Projektes ist die Steigerung des Nutzens neuer innovativer digitaler Technologien in der Landwirtschaft sowie die Erprobung von am Markt befindlichen bzw. vor der Markteinführung stehenden Produkten im Bereich Digitalisierung für die Landwirtschaft. Im Bereich der Rinderhaltung wird ein videobasiertes Erkennen von herannahenden Abkalbungen mittels Video Motion Detection geprüft. Weiters ist geplant, die Infrastruktur zur Erfassung der Fleischqualität mittels Kameramethode im Routinebetrieb von Schlachthöfen bei Rindern in Österreich sowie den Einfluss von Rationsänderungen auf Vitalparameter von Milchkühen im Rahmen einer Machbarkeitsstudie zu testen.

Digitization cluster (2020–2022 and 2023–2024)

Under the consortium leadership of Josephinum Research (JR) in Wieselburg, Lower Austria, RINDERZUCHT AUSTRIA and ZuchtData were partners in the cluster project “Digitization in Agriculture.” In

project 2 "Innovation Farm," research was carried out into the use of sensor systems to monitor fertility in dairy cows and the use of software tools to support herd management. There was also commitment in Project 4 on the subject of "Legal framework conditions for digitization."

The main goal of the current project is to increase the use of new innovative digital technologies in agriculture and to test products in the field of digitization for agriculture that are already on the market or are about to be launched. In the field of cattle husbandry, video-based detection of approaching calving using video motion detection is being tested. Further, there are plans to test the infrastructure for recording beef quality using camera methods in the routine operation of cattle slaughterhouses in Austria and the influence of ration changes on vital parameters of dairy cows as part of a feasibility study.

3.2.7 Digitalisierungsoffensive für die Zuchtrindervermarktung und Zuchtviehmarketing

Verstärkt durch die COVID-19-Pandemie ist das Interesse an Online-Vermarktungsmöglichkeiten stark gestiegen. Die RINDERZUCHT AUSTRIA hat mit Unterstützung des BML eine Digitalisierungsoffensive zur Datenselektion für Zuchttiere gestartet. Über die Plattform Kuh4You (www.kuh4you.at) können österreichweit Zuchtrinder ersteigert sowie seit Anfang 2022 das Angebot über die Verfügbarkeit von Biotieren eingesehen werden. Im Zuge dieser Offensive konnten auch die Website der RINDERZUCHT AUSTRIA neu gestaltet und programmiert, die Anmeldung zu Versteigerungen über Responsive Design erneuert sowie das Herdebuch Austria, eine Online-Plattform zur Veröffentlichung von Zuchttieren für Zuchtbetriebe, programmiert werden.

Digitization offensive for breeding cattle and livestock marketing

Boosted by the COVID-19 pandemic, interest in online marketing opportunities has risen sharply.

With the support of the BML, RINDERZUCHT AUSTRIA has started a digitization offensive for data selection for breeding animals. Breeding cattle can be auctioned across Austria via the Kuh4You platform (www.kuh4you.at) and, since the beginning of 2022, the availability of organic animals can be viewed. In the course of this offensive the RINDERZUCHT AUSTRIA website was also redesigned and programmed. The registration for auctions via responsive design was also renewed and the Herdebuch Austria, an online platform for the publication of breeding animals for breeding farms, was programmed.



Die RINDERZUCHT AUSTRIA hat mit Unterstützung des BML im Rahmen der Digitalisierungsoffensive die Plattform Kuh4You (www.kuh4you.at) angekauft, auf der österreichweit Zuchtrinder ersteigert sowie das Angebot von Biotieren eingesehen werden können.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.2.8 Projekt EQ Lebendviehvermarktung

Zur Effizienzsteigerung und Qualitätssicherung (EQ) entlang der Wertschöpfungskette der Lebendviehvermarktung wurde dieses Projekt im Rahmen der Ländlichen Entwicklung 2021 eingereicht. Im ersten Teilprojekt wird die Effizienzsteigerung in der Vermarktung über den Einsatz und Nutzung von elektronischen Rinderohrmarken auf Rinder haltenenden Betrieben forciert. Im zweiten Teilprojekt soll die Qualität des Langstreckentransportes von Lebendtieren sichergestellt werden. Dazu wird für mehr Transparenz eine Pilotdatenbank aufgebaut, welche

die Retrospektivkontrollen von Amtstierärzt:innen erleichtern soll. Hier wurde auch das Thema Langstreckentransport für die österreichische Öffentlichkeit aufbereitet. Dafür wurde ein Langstreckentransporter im Juni 2023 auf der Wieselburger Messe ausgestellt und für Besucher:innen zugänglich gemacht. Auf Plakaten, die innen und außen am LKW angebracht wurden, wurden die wichtigsten Informationen zur Versorgung der Rinder während der Fahrt, zu den Gesetzen und Kontrollorganen zusammengefasst.

Der dritte Bereich bezieht sich auf eine verbesserte Kund:innen-Nachbetreuung und dazu notwendige internationale Bildungsangebote bzw. Wissenstransfer. Hier wurde beispielsweise im vergangenen Jahr eine Schulung für eine serbische Gruppe in der LFS Pyhra, NÖ, zum Thema Farm Management durchgeführt oder algerische Zuchtbetriebe von Seiten der RINDERZUCHT AUSTRIA besucht.

Project EQ-Livestock marketing

This project was submitted as part of Rural Development 2021 to increase efficiency and quality assurance (EQ) along the value chain of livestock marketing. In the first sub-project, the increase in efficiency in marketing through the application and use of electronic cattle ear tags on cattle farms is promoted. In the second sub-project, the quality of the long-distance transport of live animals is to be ensured. For this purpose, a pilot database is being set up for more transparency, which is intended to facilitate retrospective checks of official veterinarians. The topic of long-distance transport was also prepared here for the Austrian public. For this purpose, a long-distance transporter was exhibited at the Wieselburg trade fair in June 2023 and made accessible to visitors. The most important information on the care of the cattle during the journey, on the laws and control bodies, was summarized on posters that were attached to the inside and



Das Team der RINDERZUCHT AUSTRIA ist schon mehrmals auf diversen Veranstaltungen unterwegs gewesen, um über den Ablauf heimischer Langstreckentransporte zu informieren. Nach den Konsumdialogen in Hallein, der Rieder Messe und der Bundesfleckviehschau in Freistadt war das Team der RINDERZUCHT AUSTRIA nun auch auf der Wieselburger Messe zugegen. Der 40-Tonner der Firma Engel Viehtransporte stand auch diesmal wieder für zahlreiche Besucher:innen zur Verfügung. Der Auftritt war Teil des Projektes EQ Lebewiehvermarktung.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

outside of the truck. The third sub-project relates to improved customer aftercare and necessary international educational offers and knowledge transfer. For example, last year a training course was held for a Serbian group in LFS Pyhra, Lower Austria, on the subject of farm management, and Algerian breeding farms were visited by RINDERZUCHT AUSTRIA.

3.2.9 Projekt breed4green (2023-2027)



breed4green

Die Rahmenbedingungen in der Rinderwirtschaft ändern sich kontinuierlich. Diese umfassen steigendes Bevölkerungswachstum bei Rückgang der für die Nahrungsmittelerzeugung nutzbaren Flächen, Klimaveränderungen mit Veränderung der Produktionsgrundlagen und Ernteausfällen, verstärkten Hitzeperioden, Anforderungen an Tiergesundheit und Tierwohl, ökologische Leistungen einschließlich Biodiversität und die Reduktion von Emissionen aus der Rinderwirtschaft. Dies führt zu steigendem Interesse an Merkmalen und Optimierungsmaßnahmen, die helfen, Ressourcen einzusparen und dadurch sowohl die Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit zu erhöhen als auch einen Beitrag zur Reduktion von Emissionen zu liefern. Der European Green Deal und die EU-Strategie „Farm to Fork“ verlangen nach Fortschritten in den oben angeführten Bereichen. Im letzten Jahrzehnt wurde in der Rinderzucht ein starker Fokus auf Fitness- und Gesundheitsmerkmale gelegt.

Im Projekt „breed4green – direkte und indirekte Merkmale für Futtereffizienz und Treibhausgasemissionen für Zucht und Herdenmanagement beim Rind“ werden Strategien zur Züchtung auf Energieeffizienz und Reduktion von Methanemissionen für

die österreichische Rinderwirtschaft erforscht und Lösungen erarbeitet. Messungen von Methan- und CO₂-Emissionen auf Versuchs- und Praxisbetrieben mit dem GreenFeed-System bilden gemeinsam mit weiteren erhobenen Phänotypen (Gesundheit, Gewicht, BCS, Stoffwechsel, Energieaufnahme, MIR-Spektren), bestehenden Daten zur Futteraufnahme auf Station und weiteren Datengrundlagen aus Praxisbetrieben im Rinderdatenverbund die Grundlage zur Erforschung dieses Themas. Das genetische Potenzial des direkten Merkmals Methan- und CO₂-Emission und die genetischen Korrelationen zu Gesundheit und anderen Merkmalen im Gesamtzuchtwert sowie die Faktoren, die den Methanausstoß der Tiere beeinflussen, werden analysiert. Die neue Datengrundlage wird auch zur Entwicklung und Validierung von MIR-(Mid-Infrared-)Gleichungen verwendet. Das Potenzial des indirekten Merkmals MIR-Methan wird analysiert, und indirekte Merkmale für die Energieeffizienz werden entwickelt. Ihr Potenzial zur Verbesserung der Energieeffizienz wird in Verbindung mit anderen relevanten Merkmalen analysiert. Das Projekt soll die Grundlage für die genomische Selektion auf Futtereffizienz und Reduktion von Treibhausgasemissionen legen. Weiters wird die Umweltwirkung relevanter Milch- und Rindfleischerzeugungssysteme in Österreich erforscht.

Im vom BML geförderten DAFNE-Projekt (Datenbank für Forschung zur Nachhaltigen Entwicklung) breed4green arbeiten die RINDERZUCHT AUSTRIA, die HBLFA Raumberg-Gumpenstein, die Universität für Bodenkultur Wien, die ZuchtData, die LKV Austria, die Fleckvieh Austria und Brown Swiss Austria als direkte Projektpartner zusammen. Darüber hinaus werden Synergien und Kooperationen mit weiteren Partnern gesucht.

Project breed4green (2023-2027)

The framework conditions in the cattle industry are constantly changing. These include increasing population growth at the same time as a decline in areas that can be used for food production, climate change with changes in production bases and crop



Die Vertreter:innen der verschiedenen Projektpartner beim Startworkshop am 6. Juni 2023 im Haus der Tierzucht in Wien. Im vom BML geförderten DAFNE-Projekt breed4green arbeiten die RINDERZUCHT AUSTRIA, die HBLFA Raumberg-Gumpenstein, die Universität für Bodenkultur, die Zucht-Data, die LKV Austria, die Fleckvieh Austria und Brown Swiss Austria als direkte Projektpartner zusammen. Gesucht werden Strategien und Lösungen erarbeitet zur Züchtung auf Energieeffizienz und zur Reduktion von Methanemissionen für die österreichische Rinderwirtschaft.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

failures, increased heat waves, animal health and animal welfare requirements, ecological services, including biodiversity and the reduction of emissions from cattle farming. This leads to increasing interest in features and optimization measures that help to save resources and thereby increase both profitability and sustainability and contribute to the reduction of emissions. The European Green Deal and the EU Farm to Fork strategy call for progress in the above areas. Over the past decade there has been a strong focus on fitness and health traits in cattle breeding. In the project “breed4green – direct and indirect characteristics for feed efficiency and greenhouse gas emissions for breeding and herd management in cattle,” strategies for breeding for energy efficiency and reduction of methane emissions from the Austrian cattle industry are being researched and solutions are being developed. Measurements of methane and CO₂ emissions on experimental and practical farms with the GreenFeed system, together with other collected phenotypes (health, weight, BCS, metabolism, energy intake, MIR spectra), existing data on feed intake on the station and other database practice farms in the cattle data network are the basis for researching this topic. The genetic

potential of the direct trait methane and CO₂ emissions and genetic correlations to health and other traits in the total merit index, as well as the factors influencing animal methane emissions, are analysed. The new data basis is also used to develop and validate MIR (mid-infrared) equations. The potential of the indirect trait MIR-methane is analyzed and indirect traits for energy efficiency are developed. Their potential to improve energy efficiency is analyzed in conjunction with other relevant characteristics. The project aims to lay the foundation for genomic selection for feed efficiency and reduced greenhouse gas emissions. Furthermore, the environmental impact of relevant milk and beef production systems in Austria is being researched. In the BML-funded DAFNE project (database for research into sustainable development) breed4green, RINDERZUCHT AUSTRIA, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, the University of Natural Resources and Life Sciences (BOKU; Vienna), ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, LKV Austria, Fleckvieh Austria and Brown Swiss Austria work together as direct project partners. In addition, synergies and cooperation with other partners are sought.

3.3 Datenmanagement

Die 8 österreichischen Landeskontrollverbände (LKV) erheben auf den Betrieben im Rahmen der Leistungsprüfung und Qualitätssicherung 8–11-mal im Jahr Parameter wie Milchmenge und Milchinhaltstoffe, Geburtsverlauf, Diagnosen, Belegungen, Abgangsursachen sowie für Tiere unter Fleischleistungskontrolle die Zuwachsleistungen über Wiegen. Die Zuchtverbände liefern über die lineare Beschreibung Informationen und Daten zu den Tieren, wie Rahmen, Bemuskelung, Fundament und Euter. Alle diese Informationen werden zentral im RDV gespeichert, von der ZuchtData aufbereitet und den Betrieben über sogenannte Tages- bzw. Jahresberichte als wertvolle Information für das Herdenmanagement zur Verfügung gestellt. Die daraus resultierenden Zuchtwerte der Stiere sind auf der RINDERZUCHT-AUSTRIA-Zuchtwertdatenbank unter www.zuchtwert.at für alle Landwirt:innen zugänglich. Die Zahlen der Zuchtrinderexporte werden seit 2022 nun direkt über den RDV erhoben. Dabei werden jene Tiere herangezogen, für die ein Stammschein ausgestellt wurde und eine Exportmeldung über den Tierabgang vorliegt. Damit können die Exporte zeitnaher und präziser direkt aus den Abgangsdaten der Zuchtrinder ermittelt werden. Diese werden jedes Quartal seitens der RINDERZUCHT AUSTRIA veröffentlicht. Seit Anfang 2023 werden die österreichweiten Durchschnittspreise von Versteigerungen und Ab-Hof-Verkäufen direkt über den RDV erhoben und ebenso quartalsweise veröffentlicht.

Data management

The eight Austrian provincial audit associations (LKVs) collect parameters, such as milk quantity and milk components, birth progress, diagnoses, occupancy, causes of culling and, for animals under beef performance audit, growth performance, are evaluated 8–11 times a year as part of performance testing and quality assurance. The breeding associations provide information and data on the animals via linear description, such as frame, muscles, feet and legs and udder. All this information is stored

centrally in the RDV, processed by ZuchtData and made available to the farms as so-called daily or annual reports as valuable information for herd management. The resulting breeding values of the bulls are accessible to all farmers on the RINDERZUCHT AUSTRIA breeding value database at www.zuchtwert.at. The numbers of breeding cattle exports have been collected directly via the RDV since 2022. In doing so, those animals for which a pedigree certificate was issued are used and an export notification of the animal's departure is available. This means that exports can be determined more promptly and precisely from the departure data of the breeding cattle. These are published quarterly by RINDERZUCHT AUSTRIA. Since the beginning of 2023, the Austria-wide average prices at auctions and farm gate sales have been collected directly via the RDV and also published quarterly.

3.4 Bereitstellung von Anwendungen für Landwirt:innen

Effizienz Check: Web-Anwendung zur Berechnung der Wirtschaftlichkeit der Kühe

Elektronisches Medikamentenbuch (EMED): App oder Web-Anwendung für den Überblick über die Dokumentation der Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln

Herdebuch Austria: Online-Plattform für jene Betriebe, welche die Abstammungs- und Leistungsdaten ihrer Zuchttiere der Öffentlichkeit präsentieren möchten

Klauenprofi: App zur Dokumentation und Erhebung von Klauenpflegedaten

LKV-Herdenmanager: Online-Herdenmanagementprogramm

Online Vermarktungsanmeldung:

Programm zur einfachen Anmeldung der Tiere zu Versteigerungen

OptiBull: Online-Anpaarungsplaner mit direkter Anbindung an den RDV. Zusätzlich berechnet die ZuchtData dreimal im Jahr für einige Zuchtverbände Anpaarungsvorschläge für alle Kühe und belegfähige Jungtiere.

Postfachsystem: Ablagesystem von Berichten und Schreiben der Verbände an seine Mitglieder

RDV4F: Online-Futtermittelsberechnung, Programmierung eines neuen Layouts (Responsive Design)

Genomik Portal: Online-Tool für die Beantragung von Genotypisierung und Abstammungsprüfung sowie die Rücklieferung der Ergebnisse

RDV-mobil: App zur Dateneinsicht und Datenerfassung für Kontrollbetriebe inklusive AMA-Tiermeldungen

Zustimmungen DSGVO: Das RDV-Modul bietet Landwirt:innen die Möglichkeit, Zustimmungserklärungen online zu verwalten. Zustimmungserklärungen können z. B. gegenüber einem Qualitätslabor (bakteriologische Milchuntersuchung) oder einer/ einem Klauenpfleger:in erteilt werden. Damit kann relativ einfach online ein DSGVO-konformer Datenaustausch erteilt werden.

Applications for farmers

Effizienz Check: Web application to calculate the economics of the cow

Electronic medication book (EMED): Application and Web application for an overview of the documentation of the dispensing and use of veterinary medicinal products

Herdebuch Austria: Online platform for those farms that want to publish the pedigree and performance data of their breeding animals

Klauenprofi: Application for documentation and collection of hoofcare data

LKV-Herdenmanager: Online herd management program

Die Proben-Nummer befindet sich direkt auf der Gewebestanze und beginnt mit ATZD oder ATZDA gefolgt von einer 6- oder 7-stelligen Nummer. Alternativ zur händischen Eingabe kann der auf der Gewebestanze befindliche 2D-Code (ähnlich wie ein QR-Code) mit der Handykamera gescannt werden.

Proben-Nr.
ATZD

Scannen

Projekt
laufende SNP-Typisierung

ZVB
caRI (caRINDthia)

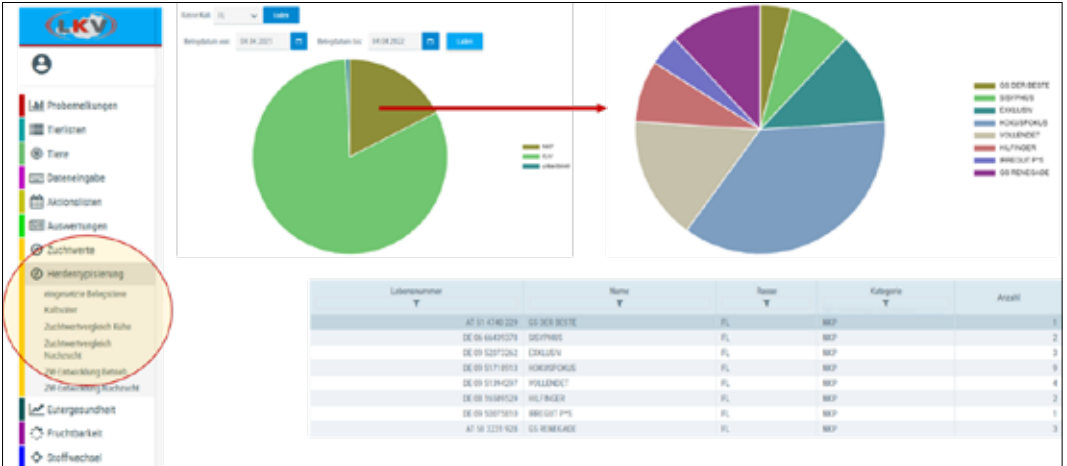
Antrags Datum
25.03.2022

Probe Datum
25.03.2022

Antrag prüfen

Das Genomic Portal erlaubt, in Verbindung mit der neuen Ohrmarke der Firma Caisley die Online-Beantragung von Tieren eines Betriebes direkt über das Smartphone. Daneben erhält man einen Überblick über den Probenstatus bereits beantragter Tiere.

© ZuchtData



Im LKV Herdenmanager wurden Anwendungen für Herdentypisierungsbetriebe eingeführt, welche grafische Übersichten zum Stiereinsatz, zu genetischen Trends in der Herde und zu Vergleichen mit anderen Herdentypisierungsbetrieben („Benchmarking“) bzw. der gesamten Fleckvieh- bzw. Brown-Swiss-Population bieten.

© ZuchtData

Online Vermarktungsanmeldung: Program for easy registration of animals for auctions

OptiBull: Online mating planner with direct connection to the RDV. In addition, ZuchtData calculates mating suggestions three-times annually for all cows and mating young animals for some breeding associations.

Bulletin board system: Filing system of reports and letters from associations to its members

RDV4F: Online feed ration calculation, programming of a new layout (responsive design)

Genomik Portal: Online tool for applying for genotyping and parentage testing and returning the results

RDV-mobil: Application for data inspection and data collection for audit farms, including AMA animal reports

Zustimmungen DSGVO

[EU General Data Protection Regulation]:

This RDV module offers farmers the opportunity to manage declarations of consent online. Declarations

of consent can, e.g., be issued to a quality laboratory (bacteriological milk analysis) or a hoof trimmer. This means that an EU GDPR-compliant data exchange can be granted online relatively easily.

3.4.1 Zuchtwertdatenbank Zuchtwert Austria

ZUCHTWERT AUSTRIA

Die Zuchtwertdatenbank der RINDERZUCHT AUSTRIA wurde komplett neu programmiert und dem neuen CI der RINDERZUCHT AUSTRIA angepasst. Dabei wurden auch die Smartphone-Tauglichkeit verbessert und Sprachversionen implementiert. Die Datenbank selbst enthält alle Zuchtwerte aller Stiere, die im Rahmen der künstlichen Besamung im Einsatz waren bzw. sind. Die Zuchtwert-Datenbank ermöglicht die gezielte Auswahl einzelner Stiere durch die Angabe des Namens bzw. der Nummer oder die Erstellung von individuellen (Top-)Listen.

Folgende neue Funktionen sind verfügbar:

- Die Ergebnisliste ist durch einen Klick auf das jeweilige Merkmal in der Kopfzeile beliebig sortierbar.
- In der Ergebnisliste können zusätzliche Merkmale per Klick hinzugefügt werden (Zusatzmerkmale anzeigen).
- Die Ergebnisliste kann als CSV-Datei heruntergeladen werden (Ergebnisse exportieren [CSV]).
- Man kann von einem Stier direkt zum nächsten blättern.
- Filtern nach Linie beim Fleckvieh (grundsätzlich ist das auch für andere Rassen umsetzbar)
- In der Enkelgeneration kann man zwischen „als VV“ und „als MV“ wählen.
- Druck-/Speicherversion (PDF) der Stier-Einzelseite
- Option zum grafischen Vergleich von Stieren (Stiere vergleichen)
- 2-mal täglich (12 und 17 Uhr) Aktualisierung der Samenverfügbarkeit aufgrund der Daten in BULLY (die Änderung ist jeweils ca. 10 min danach wirksam)
- an die Bildschirmgröße besser angepasste Darstellung (Responsive Design)
- Sprachversionen: Deutsch, Englisch, Tschechisch, Spanisch und Französisch stehen bereits zur Verfügung, weitere Sprachen folgen je nach Bedarf.

Die Zuchtwertdatenbank Zuchtwert Austria ist unter <https://zuchtwert.at> erreichbar.

Breeding value database Zuchtwert Austria

The breeding value database of RINDERZUCHT AUSTRIA was completely reprogrammed and adapted to its new client interface. The smartphone compatibility was also improved and further language versions were implemented. The database itself contains all breeding values of all bulls that were or are used for artificial insemination. The breeding value database enables the targeted selection of

individual bulls by entering the name or number or creation of individual (top) lists.

The following new functions are available:

- *The list of results can be sorted as desired by clicking on the relevant feature in the header.*
- *Additional features can be added to the result list with a click (show additional features).*
- *The list of results can be downloaded as a CSV file (results can be exported).*



Gesucht werden kann nach Namen (Stier, Vater, Mutter, Muttersvater), Nummer (Stier, Vater, Mutter, Muttersvater), Linie, Verfügbarkeit (geplant oder neu), genetisch hornlos, erbfehlerfrei oder durch Ausschluss einzelner oder mehrerer Stiere durch Eingabe des Namens oder besser der Nummer als Vorfahren (als Vater bzw. Großvater), ebenso können Kühe als Mutter ausgeschlossen werden.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

- *Scrolling can be done directly from one bull to the next.*
- *Filter by line in Simmental cattle (in principle, this can also be implemented for other breeds).*
- *In the grandchildren offspring generation, a choice can be made between “as VV” and “as MV” [sire’s sire/dam’s sire].*
- *Print/save (PDF) version of the bull single page*
- *Option to compare bulls graphically (compare bulls)*
- *Twice a day (12 p.m. and 5 p.m.) update of semen availability based on the data in BULLY (the change takes effect approx. ten minutes afterwards)*
- *Display better adapted to the screen size (responsive design)*
- *Language versions: German, English, Czech, Spanish and French are already available, other languages will follow as required.*

The breeding value database Zuchtwert Austria can be accessed at <https://zuchtwert.at>.

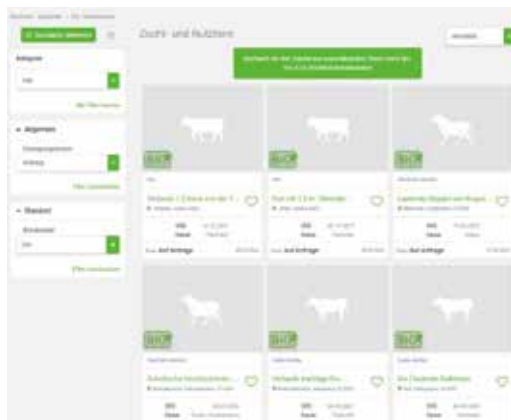
3.4.2 Internetanwendung und App Kuh4You

Kuh4You wurde von der RINDERZUCHT AUSTRIA in Zusammenarbeit mit der ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH sowie der Firma G+Z Software aufgrund eingeschränkter Vermarktungsmöglichkeiten, ausgelöst durch COVID-19, eingerichtet. Die Einschränkungen brachten früh den Wunsch nach einer digitalen Lösung für das Zusammenkommen von Käufer:innen und Züchter:innen hervor, unabhängig von Ort und Zeit. Auf schnellstem Weg wurde die digitale Versteigerungsmöglichkeit Kuh4You auf dem Online-Marktplatz Almmarkt eingerichtet. Die Teilnahme bei den Online-Versteigerungen ist schnell und einfach. Man registriert sich auf www.almmarkt.at und kann sogleich loslegen. Die neue EU-Bio-Verordnung verpflichtet jeden Mitgliedstaat zur Führung einer Datenbank über die Verfügbarkeit von Bio-Tieren (ausgenommen Geflügel). Der Zukauf von konventionellen Zuchttieren für einen Bio-Betrieb ist ab 2023 nur mehr dann möglich, wenn keine geeigneten Bio-Tiere verfügbar

sind, eine Genehmigung durch die Behörde ist erforderlich. Der Nachweis der Nichtverfügbarkeit geeigneter Bio-Zuchttiere kann direkt über die Online-Plattform Kuh4You unter www.kuh4you.at erstellt werden.

Internet application and Kuh4You

The Kuh4You application was set up by RINDERZUCHT AUSTRIA in cooperation with ZuchtData EDV dienstleistungen GmbH and G+Z Software due to limited marketing opportunities resulting from COVID-19. The restrictions early on prompted the desire for a digital solution for buyers and breeders to come together, regardless of time and place. The Kuh4You digital auction option was set up on the Almmarkt online marketplace as quickly as possible. Participation in the online auctions is quick and easy. Registration takes place at www.almmarkt.at and users can get started straight away. The new EU organic regulation obliges every member state to maintain a database on the availability of organic animals (excluding poultry). As from 2023, the purchase of conventional breeding animals for an organic farm will only be possible if no suitable organic animals are available. Approval from authorities



Käufer:innen haben ab sofort Zugriff auf verfügbare Bio-Tiere für einen etwaiigen Zukauf. Bei Nichtverfügbarkeit geeigneter Bio-Zuchttiere können die Käufer:innen direkt über die Plattform Kuh4You einen Antrag bei der Behörde stellen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

is required. Proof of the non-availability of suitable organic breeding animals can be provided directly via the online platform www.kuh4you.at.

3.4.3 App Klauenprofi macht Klauen fit

Die App Klauenprofi ermöglicht es allen Kontrollbetrieben, die Klauenpflege ihrer Rinder schnell und einfach elektronisch zu dokumentieren. Die direkte Anbindung an den RDV schafft permanenten Zugriff zum aktuellen Tierbestand. Nach der Dokumentation der Klauenpflege gibt das Programm ein übersichtliches Protokoll mit Grafiken wieder. Zahlreiche weitere Features, wie Such- und Filterfunktionen, Notizen oder auch Termine, unterstützen zudem die praktische Arbeit auf den Betrieben. Zusätzlich bietet die App ein ICAR-kompatibles Nachschlagewerk mit Bildern aller Klauenbefunde als Unterstützung zur richtigen Interpretation von Klauenerkrankungen. Die App erfreut sich großer Beliebtheit. Im Jahr 2022 nutzten 1.060 Betriebe diese Anwendung, davon fast die Hälfte der Betriebe (45 %) in OÖ, 193 (18 %) in NÖ und 183 (17 %) in der Stmk.

The Klauenprofi application makes claws fit

The Klauenprofi application enables all audit farms to document electronically the hoofcare of their cattle both quickly and easily. Direct connection to the RDV creates permanent access to the current animal population. After documentation of hoofcare, the program shows a clear log with graphics. Numerous other features, such as search and filter functions, notes or appointments, also support practical work on farms. In addition, the application offers an ICAR-compatible reference work with images of all hoof findings to support the correct interpretation of hoof diseases. The application enjoys great popularity. In 2022, 1,060 farms used this application, almost half of them (45%) in Upper Austria, 193 (18%) in Lower Austria and 183 (17%) in Styria.

3.5 Bereitstellung von Anwendungen für Verbandsmitarbeiter:innen

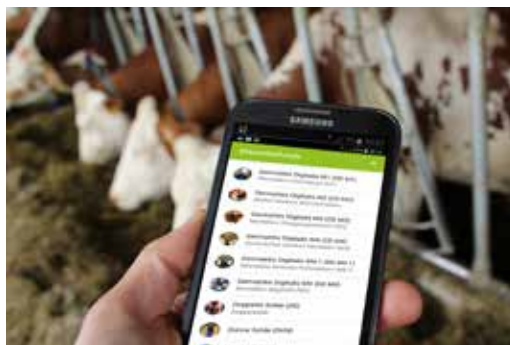
RDV-Classic: Programm zur Verarbeitung und Speicherung von Daten aus der Leistungsprüfung (Milch, Fleisch, Gesundheit, Fitness, Exterieur) sowie Abwicklung der Versteigerungen und Führung des Herdebuchs

App4LKV: Android-App zur mobilen Datenerfassung für die LKVs über das Smartphone

ZVB-mobil: Programm für Zuchtberater:innen zur linearen Beschreibung und Bewertung von Herdebuchtieren

Applications for association employees

RDV-Classic: Program for processing and storing data from the performance test (milk, meat, health, fitness, conformation) as well as handling auctions and keeping the herdbook



Seit Mitte Mai 2020 gibt es in den Stores die App Klauenprofi, die im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft für landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit (EIP-AGRI) des Projekts Klauen-Q-Wohl entwickelt wurde. Zusätzlich bietet die App ein ICAR-kompatibles Nachschlagewerk mit Bildern aller Klauenbefunde als Unterstützung zur richtigen Interpretation von Klauenerkrankungen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

App4LKV: Android application for mobile data collection for LKVs via a smartphone

ZVB-mobil: Program for breeding consultants for the linear description and evaluation of herdbook animals

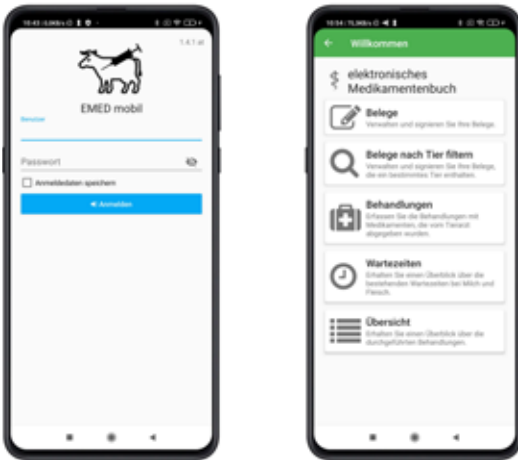
3.6 Bereitstellung von Anwendungen für Tierärzt:innen

RDV4Vet: Online-Programm für die tierärztliche Bestandsbetreuung

Elektronisches Medikamentenbuch (EMED): App und Web-Anwendung für den Überblick über die Dokumentation der Abgabe und Anwendung von Tierarzneimitteln

Applications for veterinarians

RDV4Vet: Online program for veterinary herd care



EMED steht als Anwendung im RDV-Portal und als App EMED-Mobil für Android- und IOS-Geräte zur Verfügung.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Electronic medication book (EMED): Application and web application for an overview of the documentation of the dispensing and use of veterinary medicinal products

3.7 Bildung

3.7.1 Ziel

Die RINDERZUCHT AUSTRIA setzt sich mit den Bildungsprojekten zum Ziel, aktuelle und zielgruppenadäquate Bildungsprojekte zum Thema Rinderzucht und Dialog mit der Gesellschaft zu konzipieren und die Veranstaltungen in den jeweiligen Bundesländern zu organisieren. Zusätzlich wurde ein breites Online-Angebot geschaffen. Mit den Bildungsprojekten ist die RINDERZUCHT AUSTRIA Kooperationspartner des Vereins NTÖ sowie Koordinator und Initiator diverser Bildungsangebote. Das Bildungsprogramm wird über die Plattform des NTÖ auf www.nutztier.at/bildung angeboten.

Education

Aim

RINDERZUCHT AUSTRIA aims to design up-to-date and target group-appropriate educational projects on the subjects of cattle breeding and dialogue with society and to organize such events in respective federal states. In addition, a wide range of online offers have been created. RINDERZUCHT AUSTRIA is a cooperation partner of the NTÖ association and coordinator and initiator of various educational programs. Educational programs are offered via the NTÖ platform at www.nutztier.at/bildung.

3.7.2 Bildung, Digitalisierung und Management in der Rinderzucht – BDMR

Ziel des Projekts BDMR ist die Schaffung digitaler Bildungsangebote. Es wurden bereits begleitende Tutorials zu den Onlineanwendungen Klauenprofi, OptiBull und zum Genomik-Portal erstellt. Auch ein Video zum Thema Nottötung beim Rind wurde erarbeitet.

Sich unabhängig und zu jeder Zeit fortbilden zu können, das ist der Wunsch vieler Landwirt:innen. Daher werden im Rahmen des Projekts auch E-Learning-Kurse zu wichtigen Themen der Rinderzucht und -haltung erarbeitet (Jungviehaufzucht, Stoffwechsel und KetoMIR etc.). Über www.nutztier.at/bildung können sich Landwirt:innen für den Kurs anmelden und die Kurse anschließend zeit- und ortsunabhängig abarbeiten. Einzig notwendig ist ein internetfähiges Gerät.

Im vergangenen Jahr wurden darüber hinaus Webinare, also Live-Online-Fortbildungen via ZOOM, für aktuelle Themen wie Mutterkuhhaltung, effiziente Grundfutterherstellung etc. abgehalten. Insgesamt wurden im Winter 2022/23 elf Webinare durchgeführt, durchschnittlich waren pro Webinar ca. 100 Teilnehmer:innen dabei.

Darüber hinaus werden im Rahmen von BDMR auch Präsenzschulungen zum Thema Kuhsignale und Kuhkomfort durchgeführt. Es wurden Bildungsunterlagen erarbeitet und eine Schulung in Salzburg durchgeführt. Weitere Schulungen sind für 2023 in Planung.

Auch für Fleischrinderzüchter:innen fanden zwei Präsenzveranstaltungen mit dem Titel „Fleischrinderzucht am Punkt“ statt.

Das Projekt BDMR läuft bis Juni 2024.

Education, digitization and management in cattle breeding – BDMR

The aim of the BDMR project is to create digital educational opportunities. Accompanying tutorials for the online applications Klauenprofi, OptiBull and the genomics portal have already been created. A video on the subject of emergency killing of cattle was also

developed. Being able to educate yourself independently and at any time is the wish of many farmers. Therefore, e-learning courses on important topics of cattle breeding and husbandry are also being developed as part of the project (breeding of young cattle, metabolism and KetoMIR, etc.). Farmers can register for the course via www.nutztier.at/bildung and then complete the courses independently of time and location. All that is needed is an internet-enabled device. In the past year, webinars, i.e., live online training courses via ZOOM, were also held on current topics, such as suckler cow husbandry, efficient production of forage, etc.

A total of eleven webinars were held during the winter 2022/23, with an average of around 100 participants per webinar. In addition, face-to-face training courses on cow signals and cow comfort are also carried out as part of BDMR. Educational documents were developed and a training course was held in Salzburg. Further training courses are planned for 2023. There were also two face-to-face events for beef cattle breeders entitled „Beef cattle breeding to the point.“ The BDMR project runs until June 2024.



Überreichung des Herdenmanager-Logos sowie der Zertifikate an erfolgreiche Absolvent:innen des Herdenmanagers in Althofen, Kärnten; v. l.: Obmann Sebastian Auernig, Projektleiterin Hannah Lichtenwagner und erfolgreiche Absolventin des Herdenmanagers, Maria Neuschitzer.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

3.7.3 Herdenmanager Austria



Die RINDERZUCHT AUSTRIA-Akademie bietet seit 2020 einen Lehrgang an, der speziell auf Milchviehhaltung ausgerichtet ist. Nach dem Erfolg des ersten Durchgangs wurde dem bundesweit angebotenen Projekt ein zweites Mal eine Förderung von EU, Bund und Ländern im Rahmen des Projekts „Ländliche Entwicklung“ genehmigt. Insgesamt umfasst die Schulung drei Kurswochenenden. Zusätzlich gibt es zur Vorbereitung und nachträglichen Vertiefung ein interaktives E-Learning-Angebot. Schwerpunkte des Kurses sind:

- Klauen, Fütterung und Stoffwechsel
- Eutergesundheit und Jungviehaufzucht
- Arbeitsorganisation und Betriebsentwicklung

Zu allen Bereichen referieren ausgewiesene Fachleute. Eine LKV-Mitgliedschaft der Teilnehmer:innen



Praxis steht im Rahmen der Ausbildung zum Herdenmanager im Vordergrund. Das Foto zeigt die Teilnehmer:innen mit Tierarzt Josef Elmer (†) auf dem biologisch geführten Krenгут von Brigitte und Johannes Seitlinger, Mariapfarr, Salzburg.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Lichtenwagner

ist notwendig, da mit betriebseigenen Daten gearbeitet wird. Ein Kernstück des Lehrgangs ist die Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Milchproduktion – so können auch wirtschaftliche Potenziale des eigenen Betriebs ausgelotet werden. Im Herbst 2023 startet ein Durchgang in Westösterreich, und im Jänner 2024 ist ein Durchgang in Ostösterreich geplant.

Herd Manager Austria

The RINDERZUCHT AUSTRIA Academy has been offering a course since 2020 that is specifically geared towards dairy farming. After the success of the first round, the project, which is offered nationwide, was approved for a second time by the EU and federal and state governments as part of the „Rural Development“ project. The training consists of three course weekends in total. In addition, there is an interactive e-learning offer for preparation and subsequent consolidation. The focuses of the course are:

- *claws, feeding and metabolism*
- *udder health and young stock rearing*
- *work organization and business development*

Qualified experts will give lectures on each area. LKV membership of the participants is necessary, since the farm's own data is used. A core part of the course is cooperation with the working group on milk production. In this way, the economic potential of the participant's own farm can also be explored. In western Austria, a course will start in autumn 2023, and in eastern Austria, another is planned for January 2024.

3.7.4 Jungzüchterprofi



JUNGSZÜCHTER PROFI

Auszeichnung

300. Jungzüchterprofi-Absolventin

Im Jahr 2008 startete die Konzeptionierung und Einreichung des RINDERZUCHT-AUSTRIA-Bildungsprojektes Jungzüchterprofi. Die Ausbildung, die vorwiegend an Wochenenden mit aktuell zehn Modulen durchgeführt wird, hat mittlerweile die 300. Absolventin hervorgebracht, die von Bundesminister Norbert Totschnig entsprechend geehrt wurde.

In 10 Modulen zum Jungzüchterprofi

Die Ausbildung zum Jungzüchterprofi ist ein österreichweiter modularer Lehrgang für junge Landwirt:innen ab 18 Jahren. Die Lehrinhalte sind vielfältig und umfassen Themen wie Agrarpolitik, Öffentlichkeitsarbeit, Persönlichkeitsbildung und Konfliktmanagement, aber auch fachspezifische Inhalte wie Fütterung, Tiergesundheit, Produktqualität und Zucht. Im Zuge dieser Ausbildung treffen sich Jungzüchter:innen aus ganz Österreich und haben so die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen. Die gemeinsame Abschlussreise nach Brüssel mit Besuch des EU-Parlaments ist ein weiterer Höhepunkt.

Diese Ausbildung ist in Inhalt und Umfang europaweit einzigartig und damit ein international erfolgreiches Vorzeigeprojekt. Der Jungzüchterprofi wird über die Ländliche Entwicklung gefördert.

Um auch die Altersgruppe der 14- bis 17-Jährigen anzusprechen, werden seit 2019 österreichweit I-Kuh-Workshops an verschiedenen landwirtschaftlichen Fachschulen angeboten. Im April 2022 konnte

dieser zum Beispiel am BSBZ Hohenems durchgeführt werden.

Der nächste Jungzüchterprofi-Lehrgang startet im September 2023 mit dem Modul 1: „Agrarische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen der Rinderwirtschaft“. Anmeldungen sowie Anfragen zum Jungzüchterprofi können jederzeit an akademie@rinderzucht.at gesandt werden.

Young Professional Breeder

Award-300th Young Professional Breeder graduate

The conception and submission of the RINDERZUCHT AUSTRIA training project Young Professional Breeder started in 2008. The training, which is mainly carried out at weekends, with currently ten modules, has now produced the 300th graduate, who was honored accordingly by Federal Minister Norbert Totschnig.

Ten modules to become a Young Professional Breeder

The training required to become a Young Professional Breeder comprises an Austria-wide modular course for young farmers aged 18 and over. The teaching content is varied and includes topics such as agricultural policy, public relations, personality development and conflict management, but also



Auszeichnung der bereits 300. Absolventin der Ausbildung zum Jungzüchterprofi, v. l.: Martin Stegfellner, BM Norbert Totschnig, Alexandra Pfeisl, Sebastian Auernig. Totschnig würdigte bei der Übergabe den Innovationsgeist der heimischen Jungzüchter:innen und wünscht diesem Projekt noch viele erfolgreiche Jahre.

© BML/Hemerka

subject-specific content such as feeding, animal health, product quality and breeding. In the course of this training, young breeders from all over Austria meet and have the opportunity to exchange ideas with each other. The joint final trip to Brussels, with a visit to the EU Parliament, is another highlight. This training is unique in Europe in terms of content and scope, making it an internationally successful flagship project. The Young Professional Breeder is funded through rural development.

In order to appeal also to the 14 to 17 age group, I-Kuh workshops have been offered at various agricultural colleges throughout Austria since 2019. In April 2022, for example, this could take place at the BSBZ Hohenems [Vorarlberg]. The next Young Professional Breeder course will start in September 2023 with module 1: "Agricultural and economic framework conditions in cattle farming." Registrations and inquiries about young breeders can be sent to akademie@rinderzucht.at at any time.

3.8 Interessenvertretung

Alle drei Jahre wird der Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA neu gewählt. Dieser besteht aus acht Personen, welche die Mitglieder der Zuchtverbände, Besamungsdienstleister, LKVs, Landwirtschaftskammern und Österreichischen Jungzüchtervereinigung ÖJV repräsentieren. Acht Fachausschüsse bereiten die Themen auf, die dem Vorstand zum Beschluss vorgelegt werden. Folgende Ausschüsse beraten den Vorstand: Genetik, Marketing, LKV, Besamung und Biotechnologie, Allgemeine Rinderwirtschaft, Zuchtverbände, Plattform Tiergesundheit, Forschung, Innovation und Entwicklung sowie der Ausschuss für Fleischrinder. Als Kontrollgremium fungiert der Kontrollausschuss. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der RINDERZUCHT AUSTRIA am 18. Oktober 2022 im Haus der Tierzucht wurde der Kärntner Sebastian Auernig von den Mitgliedern einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Er folgt auf Stefan Lindner, der nach über 6 Jahren engagierter Obmannschaft

wegen seines Wechsels als Obmann zur Berglandmilch nicht mehr zur Verfügung stand. Als Obmannstellvertreter fungiert der Tiroler Thomas Schweigl, der zukünftig mit Sebastian Auernig aufgrund der gewachsenen erweiterten Aufgaben eine starke Führungsdoppelspitze bildet. Die RINDERZUCHT AUSTRIA wirkt auch an der Koordinierung der Zuchtprogramme der Rassenarbeitsgemeinschaften mit und betreut die internationalen fachlichen Kontakte auf mehreren Ebenen (ICAR, EAAP, auf Anforderung durch die Landwirtschaftskammer Österreich [LK Ö] auch bei COPA/COGECA bzw. an der „Europäischen Exportplattform für Zuchtvieh“). Die RINDERZUCHT AUSTRIA ist auch Mitglied der europäischen Interessenvertretung der Tierzuchtorganisationen EFFAB. In Österreich werden die Interessen in enger Abstimmung mit der LK Ö vertreten. Die Weiterentwicklung bzw. Neugründung des Österreichischen Tiergesundheitsdienstes (TGD), der im Feber 2023 gegründet wurde und seinen Vereinssitz im Haus der Tierzucht hat, bilden die Basis für eine partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen Nutztierhalter:innen und der Tierärzteschaft. Die RINDERZUCHT AUSTRIA war auch in die Verhandlungen und neue Ausrichtung der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) sowie in die Erarbeitung der neuen Gesetzesnovelle zum



Stefan Lindner übergab im Rahmen der Generalversammlung der RINDERZUCHT AUSTRIA am 18. Oktober 2022 die Leitung an Sebastian Auernig.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Der einstimmig neu gewählte Vorstand der RINDERZUCHT AUSTRIA, von links: Martin Stegfellner (Geschäftsführer), Stefan Rohrmoser (Jungzüchter), Ulrich Kopf, Bruno Deutinger, Sebastian Auernig (Obmann), Thomas Schweigl (Obmann-Stv.), Josef Miesenberger, Johannes Steiner, Andreas Täubl

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Tierschutz- und Tiertransportgesetz eingebunden. So konnten zukunftsfähige und praxistaugliche Lösungen erarbeitet werden. Durch einen intensiven fachlichen Austausch wurde ein guter Kompromiss im Bereich des Mindesttransportalters für Kälber gefunden. Kälber dürfen demnach frühestens ab einem Alter von drei Wochen transportiert werden. Hinzukommen jetzt auch die verpflichtenden Retrospektivkontrollen. Auch hier zeichnen die heimischen Exportfirmen bereits umfangreiche Daten auf, die eine lückenlose Kontrolle im Nachhinein möglich macht, sei es das Filmen beim jeweiligen Abladen der Tiere, die Temperaturaufzeichnung oder die laufende Ermittlung des genauen Standortes des LKWs via GPS.

Representation of interests

The board of RINDERZUCHT AUSTRIA is re-elected every three years. This consists of eight people who represent the members of the breeding associations, insemination service providers, LKVs, Chambers of Agriculture and the Austrian Young Breeders Association (ÖJV). Eight specialist committees prepare the topics that are submitted to the Executive Board for resolution. The following committees advise the board: genetics, marketing, LKV, insemination and biotechnology, general cattle

management, breeding associations, animal health platform, research, innovation and development and the committee for beef cattle. The Control Committee acts as the control body. On the occasion of the regular general meeting of RINDERZUCHT AUSTRIA on the 18th October 2022 in the house of animal breeding, Carinthian Sebastian Auernig was unanimously elected the new chairman by the members. He succeeds Stefan Lindner, who, after more than six years of dedicated chairmanship, was no longer available due to his move to Berglandmilch as chairman. Tyrolean Thomas Schweigl acts as deputy chairman, who will form strong dual leadership with Sebastian Auernig in the future due to expanded tasks that have grown.

RINDERZUCHT AUSTRIA is also involved in coordinating the breeding programs of the breed working groups and tends international professional contacts on several levels (ICAR, EAAP, at the request of the Austrian Chamber of Agriculture [LK Ö] also at COPA/COGECA or at the "European Export Platform for Breeding Cattle").

RINDERZUCHT AUSTRIA is also a member of the European animal breeding organization EFFAB. In Austria, interests are represented in close coordination with the Chamber of Agriculture. Further development or new foundation of the Austrian



Am 2. Februar 2023 wurde der Verein „Tiergesundheit Österreich“ aus der Taufe gehoben. Die Gründungsversammlung hat im Festsaal der Veterinärmedizinischen Universität Wien stattgefunden. Simone Steiner und Gottfried Schoder waren mit der Umsetzung der Gründung beauftragt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Animal Health Service (TGD), which was founded in February 2023 and has its registered office in the house of animal breeding, forms the basis for a partnership between livestock owners and the veterinarian community. RINDERZUCHT AUSTRIA was also involved in the negotiations and alignment of the new Common Agricultural Policy (GAP) and in the development of the new amendment to the Animal Welfare and Animal Transport Act. In this way, sustainable and practical solutions could be developed. Through an intensive professional exchange, good compromise was found in the area of the minimum transport age for calves. Calves may therefore be transported at the earliest age of three weeks. Added to this are mandatory retrospective controls. Here, too, domestic export companies are already recording extensive data, which makes a complete check possible, retrospectively, be it filming when the animals are unloaded, recording temperature or continuously determining the exact location of the truck via GPS.

3.9 Öffentlichkeitsarbeit

Die wesentlichen Schwerpunkte der Öffentlichkeitsarbeit der RINDERZUCHT AUSTRIA lagen im Bereich der Kälbertransporte und Langstreckentransporte von Zuchtrindern. So waren Mitarbeiter:innen der RINDERZUCHT AUSTRIA wieder mit einem Langstreckentransporter bei den Konsumdialogen in Hallein, Sbg., sowie bei der Bundesfleckviehschau in Freistadt, OÖ, unterwegs, um über den Ablauf eines Langstreckentransportes in Länder außerhalb der Europäischen Union zu informieren. Über den „Kuhrier“ der RINDERZUCHT AUSTRIA wird alle drei Wochen über Neuigkeiten aus dem Bereich der Rinderzucht informiert, sämtliche Informationen werden über die neue Website www.rinderzucht.at zur Verfügung gestellt. Der

KUHRIER
Das Magazin der österreichischen Rinderzucht

AUSGABE
5/2023

RINDERZUCHT
AUSTRIA

Wieselburger
Messe:
RINDERZUCHT
AUSTRIA erklärt
Langstrecken-
transport

Milchanlieferung
in Österreich
2022

RINDERZUCHT
AUSTRIA:
Maßnahmen im
Bereich Nach-
haltigkeit und
Umweltwirkung

Der „Kuhrier“ der RINDERZUCHT AUSTRIA ergeht an bereits mehr als 15.000 Abonnent:innen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA



Großer Andrang auf den von der RINDERZUCHT AUSTRIA zur Verfügung gestellten Langstreckentransporter im Rahmen der Wieselburger Messe 2023.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

„Kuhrier“ ergeht derzeit an 15.000 Abonnent:innen. Der Jahresbericht erreichte im Jahr 2022 eine Auflage von 26.000 Stk. und wurde an alle Kontroll- und Rinderzuchtbetriebe verteilt. Der Bildwandkalender wurde rund 1.000-mal bestellt und mit einer gesamten Auflage von 2.500 Stk. an verschiedene Partnerorganisationen der RINDERZUCHT AUSTRIA versandt.

Public relations

The main focal points of the public relations work of RINDERZUCHT AUSTRIA were in the area of calf transport and long-distance transport of breeding cattle. Employees of RINDERZUCHT AUSTRIA were again on the road with a long-distance transporter at the consumer dialogues in Hallein, Salzburg, and at the federal Simmental Show in Freistadt, Upper Austria, to provide information about the process of long-distance transport to countries outside the European Union. Via the “Kuhrier,” RINDERZUCHT AUSTRIA is informed every three weeks about news from the field of cattle breeding, and all information is made available on the new website www.rinderzucht.at. The “Kuhrier” is currently sent to 15,000 subscribers. The annual report reached a circulation of 26,000 in 2022 and was distributed to all audit and cattle breeding farms. The picture wall calendar



Die RINDERZUCHT AUSTRIA pflegt neben fachlichen auch politische Kontakte auf verschiedensten Ebenen, v. l.: Paul Nemecek (Bauernbunddirektor NÖ), Andrea Wagner (Vizepräsidentin LK NÖ), Karl Zottl (GF NÖ Genetik), NÖ Landeshauptfrau Johanna Mickl-Leitner, Landwirtschaftsminister Norbert Totschnig, Martin Stegellner (GF RINDERZUCHT AUSTRIA), Josef Moosbrugger (Präsident LK Ö) und Landeshauptfrau-Stv. Stephan Pernkopf.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Lichtenwagner

was ordered around 1,000 times and a total of 2,500 were sent to various partner organizations of RINDERZUCHT AUSTRIA.

3.9.1 Auszeichnung für Datenschnittstelle zwischen LKVs und Lely

Alle zwei Jahre wird der begehrte „Agrarfuchs“, ein Preis für technische Innovationen in der Landwirtschaft, vergeben. Die österreichischen Landeskontrollverbände erhielten in Zusammenarbeit mit ZuchtData, RINDERZUCHT AUSTRIA, der Firma Lely und der RDV GMBH in der Kategorie Digitalisierung den „Agrarfuchs in Silber“. Im Auftrag der LKVs wurde die Schnittstelle von der ZuchtData programmiert, über welche die Eingaben der Züchter:innen in die RDV Mobil-App mehrmals täglich mit dem Lely-Herdenmanagementsystem synchronisiert werden. Der wesentliche Vorteil dabei: Die Landwirt:innen brauchen die Daten nur mehr einmal eingeben. Beispiele der automatischen Datenübernahme sind der Datenabgleich von Besamungen, Trächtigkeitsuntersuchungen, Tierbewegungen (AMA), Ergebnisse der Milchleistungsprüfung sowie die Übermittlung der Tankmilchergebnisse, falls in diesem Fall eine Datenübermittlung durch die Molkerei erfolgt.

Award for data interface between LKVs and Lely

Every two years, the coveted Agrarfuchs, a prize for technical innovations in agriculture, is awarded. The Austrian provincial audit associations received this “Agricultural Fox in Silver” in the category digitization in cooperation with ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, RINDERZUCHT AUSTRIA, the Lely company and RDV GmbH. On behalf of the LKVs, the interface was programmed by ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH, through which the breeders’ entries in the RDV mobile application are synchronized with the Lely herd management system, several times a day. The main advantage is that the farmers only have to enter their data once. Examples of automatic data transfer are the data



V. l.: Bundesminister Norbert Totschnig überreicht den Agrarfuchs in Silber an Andreas Täubl (Aufsichtsratsvorsitzender ZuchtData) und Andreas Feichtlbauer (Leitung Lely Österreich).

© Messe Wels

comparison of inseminations, pregnancy tests, animal movements (AMA), results of the milk performance test and the transmission of tank milk results, if the data is transmitted by the dairy.

3.9.2 Neuer Social-Media-Auftritt „StadtLandTier“:

Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich startete am 30. Jänner 2023 den Kanal „StadtLandTier“, um auf Instagram und Facebook Konsument:innen



Seit Anfang Februar ist der Kanal „stadtlantier“ auf Instagram und Facebook zu finden.

© NTÖ/Zotti

einen Blick hinter die Stalltüre zu gewähren. Ziel dabei ist es, einen Einblick in die Welt der tierischen Lebensmittelproduktion zu geben. Die RINDERZUCHT AUSTRIA startete mit der Vorstellung der heimischen Rinderrassen. Im Juni folgten Informationen über die verschiedenen Formen der Rinderhaltung in Österreich. Im September wird das Thema Almwirtschaft sowie Ende des Jahres das Thema „Rind und Klima“ bearbeitet. Die Fangemeinde wächst. StadtLandTier zählt bereits jeweils über 1.000 Follower auf Instagram und auf Facebook. Jetzt reinklicken unter www.instagram.com/stadtlandtier/ oder www.facebook.com/stadtlandtier.

The new social media presence “StadtLandTier”

On 30th January 2023, the Sustainable Animal Husbandry Association Austria launched the “StadtLandTier” channel to give consumers on Instagram and Facebook a peek behind the barn door. The aim is to provide insight into the world of animal food production. RINDERZUCHT AUSTRIA began by presenting local cattle breeds. Information about the different forms of cattle farming in Austria followed in June. In September, the topic of alpine farming and at the end of the year the topic of “cattle and climate” will be covered. The fan-base is growing. StadtLandTier already has over 1,000 followers on Instagram and Facebook. Click in now at www.instagram.com/stadtlandtier/ or www.facebook.com/stadtlandtier.



Die RINDERZUCHT AUSTRIA startete mit der Vorstellung und Beschreibung der heimischen Rinderrassen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Die 2. Informationskampagne auf StadtLandTier beschrieb die verschiedenen Haltungsformen beim Rind.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

3.10 Sicherung des Zuchtrinderabsatzes: Exporte auf stabilem Niveau

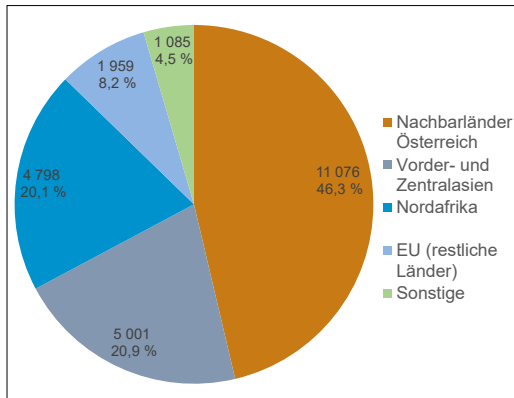
Im Jahr 2022 wurden 23.919 Zuchtrinder exportiert, um 717 Stk. oder 3,1 % mehr als im Vorjahr. Davon wurden 55 % innerhalb der Europäischen Union vermarktet, die restlichen 45 % in Drittländern. Italien ist jenes Land mit den meisten importierten österreichischen Zuchttieren. Das Land ist schon seit jeher ein wichtiger Handelspartner der heimischen Rinderwirtschaft und Rinderzucht. Allein 6.000 Stk., das sind ein Viertel aller Tiere, wurden über kürzeste Transportwege dorthin geliefert. Fast die Hälfte aller Tiere gingen in die österreichischen Nachbarländer (11.076 Stk.), es folgt mit 5.000 exportierten Tieren (21 %) der vorder- und zentralasiatische Markt sowie Nordafrika, insbesondere Algerien, mit 4.800 Tieren (20 %).

Hohes Preisniveau

Die Nachfrage nach trächtigen Zuchtkalbinnen war im Jahr 2022 auf einem sehr hohen Niveau, sowohl für den Inlandsmarkt als auch für den Export. Die Durchschnittspreise für trächtige Zuchtkalbinnen je nach Rasse lagen Ende des Jahres zwischen 2.200 Euro und 2.800 Euro. Verglichen mit den vergangenen Jahren liegen diese deutlich darüber. Auch bei den Kühen wurden sehr gute Preise bezahlt. Vor allem trächtige Zuchtkalbinnen nach Algerien erzielten sehr hohe Preise. Auf Basis der Versteigerungs- und Ab-Hof-Preise ergibt sich eine Wertschöpfung im Wert von rund 44 Mio. Euro allein aus dem Zuchtviehexport. Durch gezielte Werbemaßnahmen in Spanien sind auch dort stärkere Nachfrage und mehr Interesse an heimischen Zuchtieren zu beobachten.

Tiertransporte im Fokus der Öffentlichkeit

Seit vielen Jahren stehen Tiertransporte in der Kritik und Diskussion von Tierschutzorganisationen und Gesellschaft. Dabei werden die Exporte unter Einhaltung der strengen gesetzlichen Vorgaben der EU sowie der heimischen Tiertransportverordnung durchgeführt und kontrolliert. Hinzu kommt, dass die internationalen Käufer:innen heimischer Zuchttiere einwandfrei transportierte Tiere, die im besten Gesundheitszustand auf den Betrieben ankommen, fordern. Die wertvollen exportierten Zuchtrinder sind die Basis für die Aufrechterhaltung der dortigen



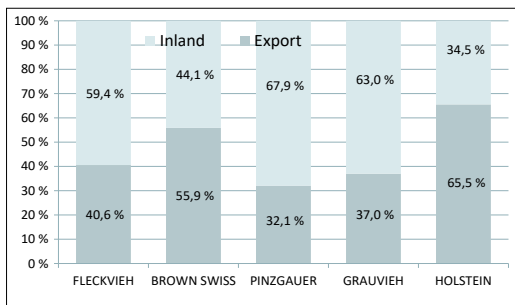
Zuchtrinderexporte im Jahr 2022 aus Österreich nach Ländern

Quelle: RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Grundversorgung mit Milch- und Fleischprodukten. Heimische Zuchtrinder leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Ernährungssicherung in diesen Ländern mit Milch und Fleisch.

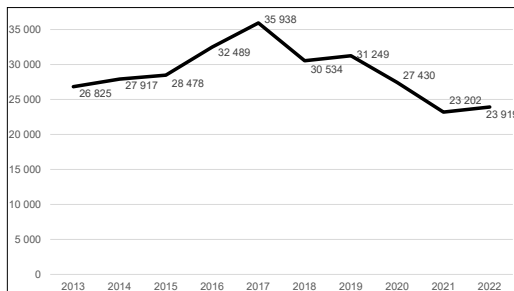
Securing sales of breeding cattle: exports at a stable level

In 2022, 23,919 breeding cattle were exported, 717 head or 3.1% more than in the previous year. Of these, 55% were marketed within the European Union. The remaining 45% were marketed in third countries. Italy is the country with the most imported Austrian breeding animals. The country has always been an important trading partner for our local cattle



Vermarktung von Zuchtieren auf Versteigerungen im Jahr 2022

Quelle: BML, © RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Entwicklung der Zuchtrinderexporte aus Österreich in den 10 Jahren

Quelle: RDV, © RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Zuchtrinderversteigerungen 2022

Breeding cattle auction sales 2022

Rasse breed	Auftrieb no. supplied	Verkauf (%) sale (%)	Ø-Preis € Ø-price €	Anzahl (Export) number (export)	Export (%) export (%)
Stiere – bulls					
Fleckvieh	548	87,0	2 361	103	21,6
Brown Swiss	23	69,6	1 731	2	12,5
Pinzgauer	53	94,3	2 747	6	12,0
Grauvieh	21	100,0	3 652	2	9,5
Holstein	4	75,0	1 683	0	0,0
Summe/Ø	649	86,7	2 400	113	19,8
Kühe – cows					
Fleckvieh	6 563	96,6	2 202	2 616	41,3
Brown Swiss	787	93,9	2 030	503	68,1
Pinzgauer	209	93,8	2 035	85	43,4
Grauvieh	75	93,3	1 878	30	42,9
Holstein	1 027	95,3	2 279	713	72,8
Summe/Ø	8 661	96,1	2 183	3 947	47,4
Kalbinnen – heifers					
Fleckvieh	6 136	96,3	1 988	4 163	70,5
Brown Swiss	695	97,0	1 861	442	65,6
Pinzgauer	0	0,0	0	0	0,0
Grauvieh	113	95,6	2 037	45	41,7
Holstein	45	91,1	1 931	21	51,2
Summe/Ø	6 989	96,3	1 975	4 671	69,4
Jungkalbinnen – open heifers					
Fleckvieh	972	94,7	954	144	15,7
Brown Swiss	109	89,9	942	14	14,3
Pinzgauer	0	0,0	0	0	0,0
Grauvieh	10	80,0	1 145	0	0,0
Holstein	25	88,0	870	1	4,5
Summe/Ø	1 116	93,9	951	159	15,2
Zuchtkälber (weiblich) – calves (female)					
Fleckvieh	4 241	93,5	522	118	3,0
Brown Swiss	269	80,3	542	13	6,0
Pinzgauer	89	80,9	504	11	15,3
Grauvieh	1	100,0	420	0	0,0
Holstein	90	93,3	450	5	6,0
Summe/Ø	4 690	92,5	521	147	3,4
Alle Rassen und Kategorien – all breeds and classes					
Summe/Ø	22 105	95,0	2 029*	9 037	43,0
Differenz Vorjahr – difference last year	-5,6	1,2	10,8*	-3,0%	+0,6%**

* ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female) ** Prozentpunkte – percentage points

Quelle – source: BML Abteilung II/6: Tierische Produkte, Februar 2023

Auf Zuchtrinderversteigerungen verkaufte Tiere

Breeding cattle sold in auction sales

Jahr year	Stiere – bulls	Kühe – cows	Kalbinnen heifers	Jungkalbinnen open heifers	Gesamt* – total	Export* – export
1960	8 375	-	14 749	-	23 124	5 951
1965	7 985	-	19 186	-	27 171	7 096
1970	5 618	5 068	15 494	3 894	30 074	15 523
1975	4 453	9 299	18 914	4 224	36 890	21 879
1980	3 457	9 787	23 656	2 193	39 093	22 404
1985	3 060	12 028	25 525	4 114	44 727	28 784
1990	2 663	10 810	26 506	2 685	42 664	27 755
1995	1 879	6 368	19 493	1 860	29 600	10 698
2000	1 310	9 467	13 324	1 131	25 232	9 285
2005	824	8 462	9 079	570	18 935	5 885
2010	720	9 312	9 459	565	20 056	9 364
2015	584	8 792	11 087	874	21 337	12 002
2020	657	7 338	6 878	742	15 615	8 354
2021	610	8 271	7 259	883	17 023	9 120
2022	572	8 348	6 732	1 050	16 702	8 890

* ohne Zuchtkälber weiblich – without calves (female)

Quelle: BML Abteilung II/6: Tierische Produkte, Februar 2023

industry and cattle breeding. 6,000 head alone, that is a quarter of all animals, were delivered there via the shortest transportation routes. Almost half of all animals went to Austria's neighboring countries (11,076 animals), followed by the Near Eastern and Central Asian markets, with 5,000 exported animals (21%), and North Africa, especially Algeria, with 4,800 animals (20%).

High price level

The demand for pregnant breeding heifers reached a very high level in 2022, both in the domestic market and for export. Average prices for pregnant breeding heifers, depending on the breed, were between EUR 2,200 and EUR 2,800 at the end of

the year. Compared to previous years, these are significantly higher. Very good prices were also paid for cows. Pregnant breeding heifers sent to Algeria especially fetched very high prices. Based on auction and farm gate prices, there is an added value of around 44 million euros from the export of breeding cattle alone. Due to targeted advertising measures in Spain, stronger demand and more interest in domestic breeding animals can also be observed there.

Animal transportation in the public eye

Animal transportation has been the subject of criticism and discussion by animal welfare organizations and society for many years. Indeed, exports are

carried out and overseen in compliance with the strict legal requirements of the EU and domestic animal transport regulations. In addition, international buyers of domestic breeding animals demand animals that are transported in perfect condition and which arrive at the farms in the best possible state of health. Valuable exported breeding cattle are the basis for maintaining their local basic supplies of milk and beef products. Domestic breeding cattle thus make an important contribution to food security in these countries.

3.11 Zuchtviehmarketing – EUROTIER 2022: Die heimische Tierzucht setzt sich erfolgreich in Szene

Die österreichische Tierzucht mit der RINDERZUCHT AUSTRIA, dem Österreichischen Bundesverband für Schafe und Ziegen, sowie Pferd Austria wartete von 15. bis 18. November 2022 im Rahmen der weltweit größten Messe für Tierhaltung, der EUROTIER 2022 in Hannover, eindrucksvoll mit heimischer Genetik auf. Zur Schau stand eine hochkarätige Kollektion aus den Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer und Grauvieh. Weiters wurden Tiroler Bergschafe, Saane- und Toggenburger Ziegen sowie ein Noriker-Wallach den zahlreichen Besucher:innen sowohl am Stand als auch im Minutentakt auf der Bühne des TopTierTreffs präsentiert. Seitens der Rinderzucht wurden sieben Kühe und zwei Kalbinnen präsentiert. Die Rasse Fleckvieh wurde mit zwei Töchtern des aktuellen Spitzenvererbers GS DER BESTE, einer GS-HERZTAKT-Tochter sowie einer GS-DEFACTO-Tochter repräsentiert. Die zwei Erstlingskühe der Rasse Brown Swiss stammten von den Stieren AG ALPSEE und AG ANIS. Weiters wurde eine Jungkuh der Rasse Holstein (V: TATTOO), eine Pinzgauer Kalbin (FALKE) und eine Grauvieh Kalbin (V: ARKOS) präsentiert. Der Werbeauftritt bei der EUROTIER in Hannover ist für die heimische Tierzucht ein wichtiger Baustein

der Marketingstrategie der RINDERZUCHT AUSTRIA. Gerade in den vergangenen Jahren konnten aufgrund der COVID-19-Pandemie nur wenig physische Messen mit Tieren abgehalten werden.

Marketing breeding cattle – EUROTIER 2022: successful presentation of domestic animal breeding

Austrian animal breeding with RINDERZUCHT AUSTRIA, the Austrian Federal Association for Sheep and Goats as well as Pferd (horse) Austria, impressively presenting local genetics, took place from the 15th until the 18th November 2022 as part of the world's largest trade fair for animal husbandry, EUROTIER 2022 in Hanover, Germany. A top-class collection from the Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer and Grauvieh breeds was on display. Further, Tyrolean mountain sheep, Saaneburger and Toggenburg goats and a Noriker gelding were presented to the numerous visitors at the stand and every minute on the stage of the TopTierTreff. Seven cows and two heifers were presented by cattle breeders. The Simmental breed was represented by two daughters of the current top sire GS DER BESTE, by a GS HERZTAKT daughter and a GS DEFACTO daughter. The two first cows of the Brown Swiss breed came from the AG ALPSEE and AG ANIS bulls. A Holstein heifer (F: TATTOO), a Pinzgauer heifer



Der Stand der RINDERZUCHT AUSTRIA war über den gesamten viertägigen Messezeitraum sehr gut besucht.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Das Messteam der RINDERZUCHT AUSTRIA, v. l.: Fabian Lipp, RINDERZUCHT-AUSTRIA-GF Martin Stegfellner, Andreas Wurzinger, GF FLEISCH-RINDER AUSTRIA Anna Koiner, Simone Steiner, Stefanie Zottl, Daniel Sulzbacher, Hannah Lichtenwagner, Lukas Traxler, Lukas Kalcher, David Meisterhofer, Andreas Sommerauer, Thomas Bacher, GF Fleckvieh Austria Reinhard Pflieger und RINDERZUCHT-AUSTRIA-Obmann Sebastian Auernig
© RINDERZUCHT AUSTRIA

(FALKE) and a grey cattle heifer (F: ARKOS) were also presented. Advertising presence at EUROTIER in Hanover is an important component of the marketing strategy of RINDERZUCHT AUSTRIA for domestic animal breeding. This is especially important as in recent years the COVID-19 pandemic meant that only a few physical fairs with animals could be held.



Moderatorin Stefanie Zottl mit Fleckvieh-Austria-GF Reinhard Pflieger auf der großen EUROTIER-Bühne, dem TopTierTreff.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

3.12 Gesundheitsstatus österreichischer Zuchtrinder

Österreich hat den besten BSE-Status, den ein Land erreichen kann, nämlich das „vernachlässigbare BSE-Risiko“. Die strenge Auslegung des Tierseuchengesetzes, RGBI. Nr. 177/1909 idGF., hat bewirkt, dass die österreichischen Rinderherden in den letzten Jahrzehnten von Seuchen verschont blieben. Durch Gesetzesänderungen und Verordnungen wurde das Tierseuchengesetz jeweils dem Stand der Wissenschaft angepasst, wodurch die österreichische Rinderzucht einen hohen Gesundheitsstandard entwickeln konnte. Seit Einführung der Rinderdatenbank bzw. des Veterinärinformationssystems (VIS) können Seuchenprävention und -bekämpfung noch schneller und effizienter erfolgen, da auf elektronische Daten über Tierbestände, Tierbewegungen und Untersuchungsergebnisse lokal (Bezirk), regional (Bundesland) und zentral (Bund) zugegriffen werden kann.

Österreich und damit alle in Österreich gehaltenen Rinder und die hier produzierten Samen und Embryonen gelten als amtlich anerkannt frei von

- Rindertuberkulose (*Mycobacterium bovis*)
- Brucellose der Rinder (*Brucella abortus*)

- Enzootischer Rinderleukose (*Bovines Leukosevirus, Retrovirus*)
- Infektiöse Bovine Rhinotracheitis (*Bovines Herpesvirus Typ 1, BHV1, IBR/IPV*)
- Bovine Virusdiarrhö (BVD)

Der letzte Nachweis von Blauzunge in Österreich wurde im Dezember 2016 gemeldet. Die Restriktionszonen wurden im Feber 2019 aufgehoben. So gilt Österreich bereits seit mehr als zwei Jahren wieder als offiziell frei von Blauzungenerkrankung.

Health status of Austrian breeding cattle

Austria has the best BSE status that a country can achieve, namely "negligible BSE risk." Strict interpretation of the Animal Diseases Act, RGBl. No. 177/1909 as amended, has ensured that Austrian cattle herds have been spared epidemics in recent decades. The Animal Diseases Act was adapted to the state of the art through changes in law and ordinances, which enabled Austrian cattle breeders to develop a high standard of animal health. Since the introduction of the cattle database and the veterinary information system (VIS), epidemic prevention and control can be carried out even faster and more efficiently, since electronic data on animal stocks, animal movements and test results can be accessed locally (by district), regionally (by state) and centrally (by the federal government).

Austria, and thus all cattle kept in Austria, and semen and embryos produced here are officially recognized as free from:

- *bovine tuberculosis (*Mycobacterium bovis*)*
- *bovine brucellosis (*Brucella abortus*)*
- *enzootic bovine leukosis (bovine leukemia virus, retrovirus)*
- *infectious bovine rhinotracheitis (bovine herpesvirus type 1, BHV1, IBR/IPV)*
- *bovine viral diarrhoea (BVD)*

The last record of bluetongue disease in Austria was in December 2016. The restriction zones were lifted in February 2019. Austria has now been officially free of bluetongue disease for more than two years.



4 Zahlen & Fakten

4.1 Leistungsprüfung und Qualitätssicherung

Die Datenerfassung erfolgt über die acht Landeskontrollverbände (LKVs) und zunehmend über die neue Anwendung App4LKV, die im Rahmen der Milchleistungskontrolle bereits in 12.202 Betrieben von 447 Kontrollorganen und in der Fleischleistungsprüfung in 2.211 Betrieben von 178 Kontrollorganen eingesetzt wurde. Laut Rinderdatenverbund RDV sind in Österreich 500 angestellte Kontrollassistent:innen, 1.000 Personen als Probenehmer:innen sowie rund 200 Personen als Zuchtberater:innen für die Erhebung der Daten verantwortlich.

Facts & Figures

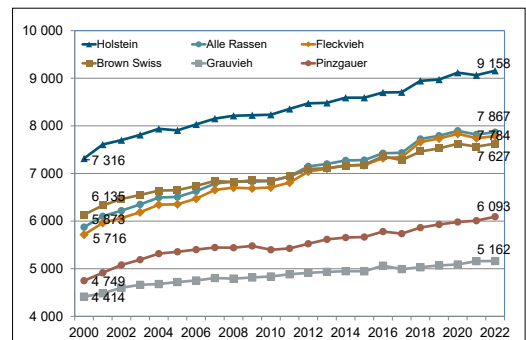
Performance testing and quality assurance

This data is collected via the eight state audit associations (LKVs) and increasingly via the new application App4LKV, which has already been used by 447 audit bodies in the context of milk performance testing on 12,202 farms and by 178 audit bodies in beef performance testing on 2,211 farms. According to the Rinderdatenverbund [cattle data sharing] RDV, 500 employed audit assistants, 1,000 people as samplers and around 200 people as breeding consultants are responsible for collecting this data in Austria.

4.2 Milchleistungsprüfung

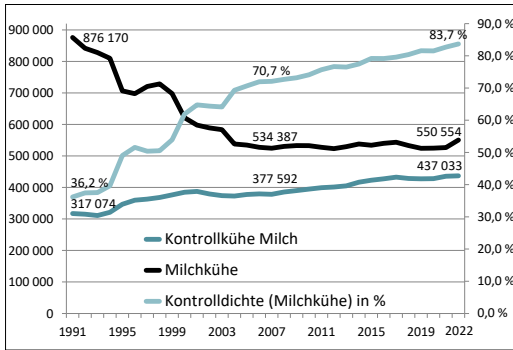
84 % aller Milchkühe sind leistungsgeprüft

Die aktuellen Ergebnisse der Milchleistungsprüfung vom Kontrolljahr 2022 zeigen auch heuer wieder, dass die Milchproduktionsbetriebe auf die Serviceleistungen der österreichischen Landeskontrollverbände zurückgreifen. Im Prüfungszeitraum 1. Oktober 2021 bis 30. September 2022 standen 83,7 % aller Milchkühe (2021: 83,6 %) unter einer lückenlosen Leistungsprüfung und Qualitätssicherung. Den höchsten Anteil an kontrollierten Kühen weisen wie schon in den vergangenen Jahren die Bundesländer Tirol und Vorarlberg mit jeweils 91,1 % der Tiere, gefolgt von Niederösterreich mit 87,6 % und vom Burgenland mit 85,9 % aller Milchkühe auf. Die Kontrollorgane der österreichischen Landeskontrollverbände (LKVs) erhoben im aktuellen Prüfjahr in 18.065 Betrieben (2021: 18.435 Betriebe) Leistungsdaten von 437.033 Milchkühen (2021: 435.426 Milchkühe). Pro Jahr sind dies in etwa 4 Mio. Kontrollen bzw. Ergebnisse, die in Wien über die ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH jährlich verarbeitet werden. Die Anzahl der kontrollierten Betriebe ging um 370 bzw. um 2 % zurück. Das entspricht dem



Entwicklung der Milchleistung bei den wichtigsten Rinderrassen in Österreich seit dem Jahr 2000

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



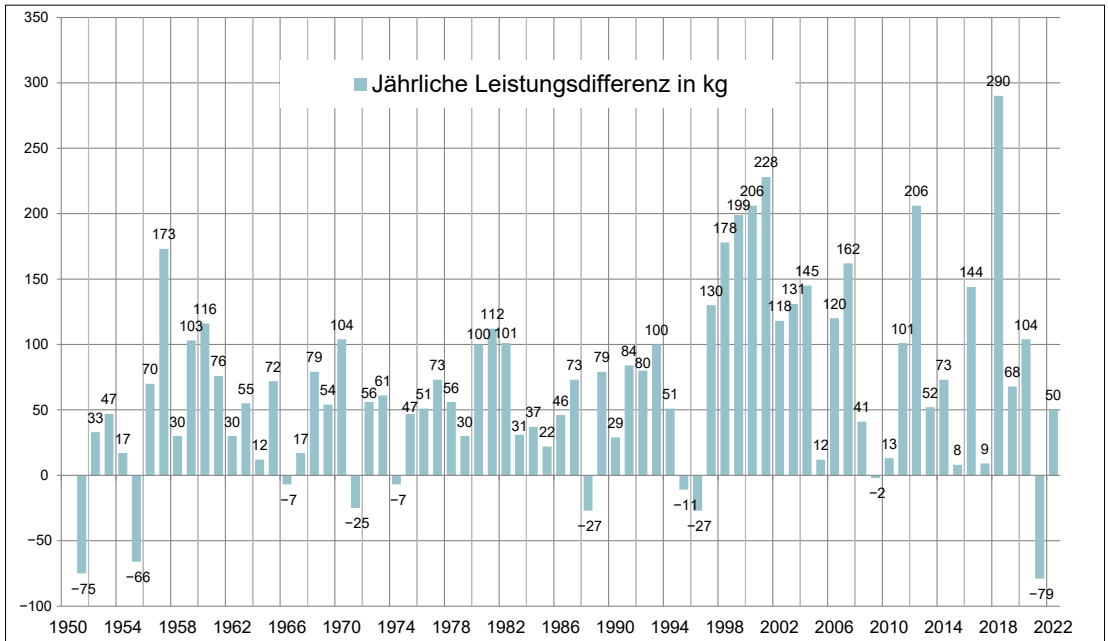
Entwicklung Milchkühe, Kontrollkühe sowie der Prozentsatz jener Kühe, die unter Milchleistungsprüfung stehen (Kontrolldichte).

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

seit Jahren anhaltenden Strukturwandel in der heimischen Rinder- und Milchwirtschaft. Der Bestand an kontrollierten Kühen erhöhte sich um 1.607 Stk. oder um 0,4 %. Der gesamte Milchkubbestand erhöhte sich geringfügig per Septemberzählung 2022 um 0,2 % oder um 987 Stk. auf 522.023 Tiere.

Über alle Rassen hinweg wurden bei allen Kontrollkühen 7.867 kg Milch bei 4,17 % Fett und 3,42 % Eiweiß gemessen. Damit haben die Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um 50 kg zugenommen. Die höchsten Leistungssteigerungen verzeichneten die Bundesländer Steiermark (+193 kg), Burgenland (+188 kg) und Kärnten (+182 kg). Die durchschnittlichen Fett-% erhöhten sich um 0,01 Prozentpunkte, während die österreichweiten Eiweißprozente um -0,01 zurückgingen. Die höchsten Leistungen wurden mit 9.356 kg Milch auch heuer wieder auf den burgenländischen Betrieben gemessen, ebenso die höchsten Fettprozente mit 4,30 %. Die höchsten Eiweißprozente erreichten mit 3,46 % die oberösterreichischen Betriebe.

Die durchschnittliche Herdengröße auf den kontrollierten Betrieben ist von 23,6 auf 24,2 Kühe – wie schon in den vergangenen Jahren – wieder leicht angestiegen. Die größten Betriebe stehen nach wie vor im Burgenland mit 45 Kühen je Betrieb, die kleinsten Strukturen weisen die Tiroler Betriebe mit



Jährliche Leistungs- bzw. -abnahme seit 1950. Die durchschnittliche Steigerung der Milchleistung betrug seit 1950 68 kg Milch je Kuh und Jahr.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

12,6 Kühen je Betrieb auf. Die meisten Kühe stehen mit 133.248 Tieren in Oberösterreich, gefolgt von Niederösterreich mit 88.268 Stk. und der Steiermark mit 66.034 Kühen. Nahezu ein Viertel aller Betriebe, insgesamt 4.450 oder 24,6 %, sind in Tirol beheimatet, die allerdings nur ein Achtel (12,8 %) aller Kühe halten.

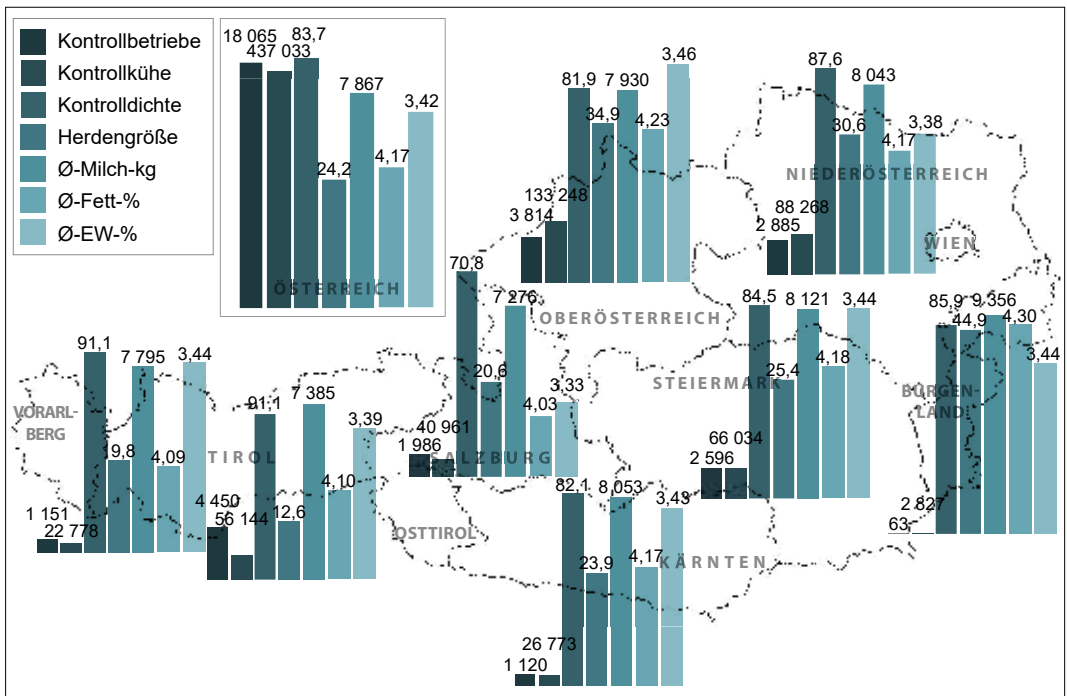
Milk performance testing

84% of all dairy cows are performance-tested

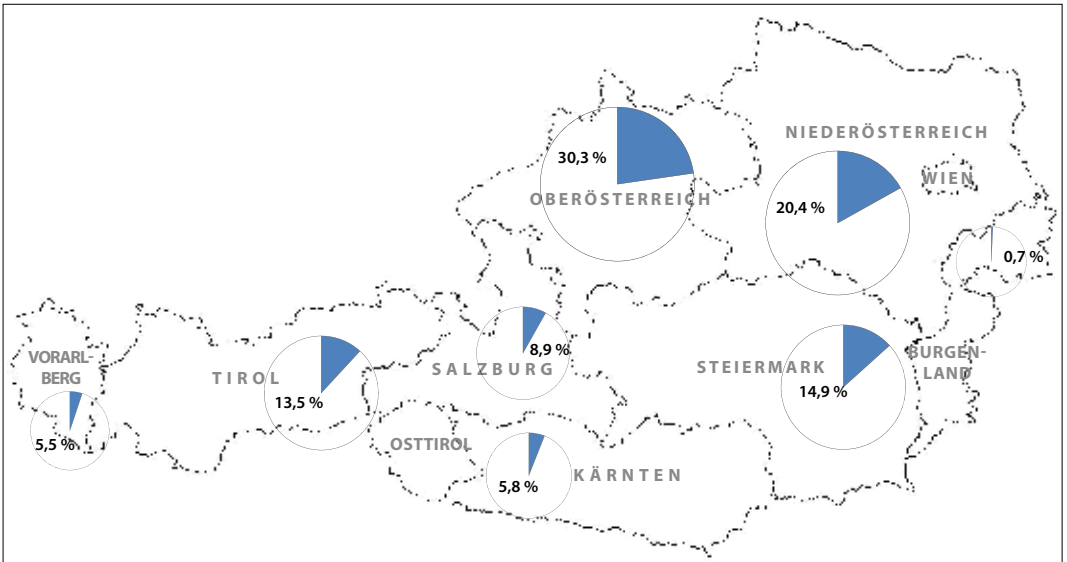
Current results of the milk performance test from the audit year 2022 show again that the milk production farms rely on the services of the Austrian provincial audit associations. During the testing period from the 1st October 2021 until the 30th September 2022, 83.7% of all dairy cows (2021: 83.6%) were subject to a complete performance test and quality assurance.

As in previous years, the federal states of Tyrol and Vorarlberg have the highest proportion of audited cows, each with 91.1% of the animals, followed by Lower Austria with 87.6% and Burgenland with 85.9% of all dairy cows. In the current test year, the audit bodies of the Austrian provincial audit associations (LKVs) collected performance data from 437,033 dairy cows (2021: 435,426 dairy cows) on 18,065 farms (2021: 18,435 farms). There are around 4 million audits or results per year, which are processed in Vienna by the ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH.

The number of establishments checked fell by 370 or 2%. This corresponds to the structural change in the domestic cattle and dairy industry that has been going on for years. The herd of audited cows increased by 1,607 head or 0.4%. The total number of dairy cows increased slightly in the September 2022



Milchleistungsprüfung 2022 – Kontrollbetriebe, Kontrollkühe, Kontrolldichte, durchschnittliche Herdengröße (Kontrollkühe/Kontrollbetrieb) und Milchleistung nach Bundesländern – Milk performance recording 2022 – recorded farms, recorded cows, density of registration, average size of herds and milk yield by federal province.

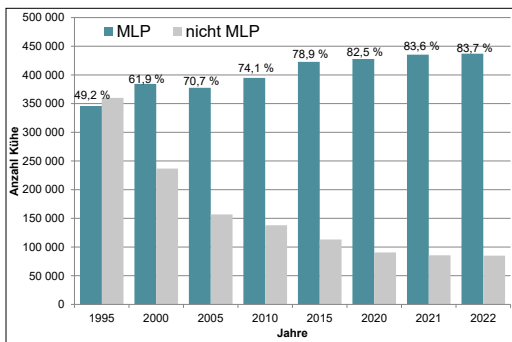


Milchleistungsprüfung 2022 – Anteil Herdebuchkühe am österreichweiten Herdebuchkuhbestand nach Bundesländern in % –
Share of herd book cows in the Austria-wide herd book cow population by federal state in %.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

census by 0.2% or 987 cows to 522,023 animals. Across all breeds, all audit cows measured 7,867 kg milk with 4.17% fat and 3.42% protein. This means that performance has increased by 50 kg compared to the previous year. The federal states of Styria (+193 kg), Burgenland (+188 kg) and Carinthia (+182 kg) recorded the highest performance increases. The average fat percentage increased by 0.01

percentage point, while Austria-wide protein percentages decreased by -0.01 percentage point. With 9,356 kg milk, the highest performances were again measured on Burgenland farms this year, as well as the highest fat percentage at 4.30%. The Upper



Entwicklung des Prozentsatzes der unter Milchleistungsprüfung stehenden Kühe seit 1995.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Die Agrarstrukturerhebung 2020 zeigt den Trend zu größeren Betrieben. Im internationalen Vergleich ist die heimische Landwirtschaft immer noch sehr klein strukturiert. Das Foto wurde auf der Engalm in Tirol aufgenommen. Rund 500 Rinder, davon 220 Milchkühe, werden dort gealpt. Die gesamte Milch wird in der Almsennerei verkäst.

© Daniel Gspan

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2022 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2022 (recorded cows)

Rasse breed	Zahl ¹⁾ number	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	Fett + Eiweiß fat + protein kg
Fleckvieh	279 959	7 784	4,18	326	3,42	267	593
Holstein	42 519	9 158	4,10	375	3,33	305	680
Brown Swiss	32 188	7 627	4,18	319	3,52	269	588
Pinzgauer	5 924	6 093	3,91	238	3,30	201	439
Grauvieh	2 645	5 162	3,93	203	3,35	173	376
Jersey	1 875	6 097	5,19	316	3,86	235	551
Original Braunvieh	853	5 387	4,00	215	3,31	178	393
Montbeliarde	484	8 127	3,96	321	3,48	283	604
Murbodner	127	4 011	3,99	160	3,37	135	295
Tuxer	107	4 750	3,78	180	3,40	161	341
Pustertaler Sprintzen	45	4 735	3,66	173	3,31	157	330
Normande	40	7 564	4,15	314	3,54	268	582
Ennstaler Bergschecken	36	4 039	4,10	166	3,36	136	302
Waldviertler Blondvieh	9	4 935	4,10	202	3,40	168	370
Kärntner Blondvieh	1	-	-	-	-	-	-
Bundesland							
Burgenland	2 318	9 356	4,30	402	3,44	322	724
Kärnten	22 519	8 053	4,17	336	3,43	276	612
Niederösterreich ²⁾	75 140	8 043	4,17	336	3,38	272	608
Oberösterreich	113 239	7 930	4,23	336	3,46	274	610
Salzburg	33 897	7 276	4,03	293	3,33	243	536
Steiermark	56 870	8 121	4,18	340	3,44	280	620
Tirol	44 037	7 385	4,10	303	3,39	251	554
Vorarlberg	18 792	7 795	4,09	319	3,44	268	587
Österreich	366 812	7 867	4,17	328	3,42	269	597

¹⁾ Vollaabschlüsse - standard lactations; ²⁾ inklusive Wien - including Vienna

Quelle - source: ZuchtData Jahresbericht 2022

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2022 (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2022 (recorded cows)

Rasse breed	Kontrollherden ¹⁾ recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtherden ¹⁾ registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Fleckvieh	14 856	329 550	13 918	312 174
Holstein	4 950	52 139	4 307	47 184
Brown Swiss	4 232	39 552	3 940	38 666
Pinzgauer	1 396	7 385	1 007	6 883
Grauvieh	934	3 468	855	3 375
Jersey	932	2 618	868	2 454
Original Braunvieh	368	1 136	357	1 123
Montbeliarde	303	612	245	511
Tuxer	67	180	62	177
Murbodner	50	165	44	157
Normande	56	88	28	44
Pustertaler Sprintzen	41	73	25	53
Ennstaler Bergschecken	22	52	18	49
Waldviertler Blondvieh	4	11	4	11
Kärntner Blondvieh	4	4	2	2
alle Rassen ²⁾	28 215	437 033	25 680	412 863

Bundesland province	Kontrollbetriebe recorded herds	Kontrollkühe recorded cows	Zuchtbetriebe registered herds	Herdebuchkühe registered cows
Burgenland	63	2 827	62	2 793
Kärnten	1 120	26 773	986	24 057
Niederösterreich ³⁾	2 885	88 268	2 719	84 254
Oberösterreich	3 814	133 248	3 565	125 248
Salzburg	1 986	40 961	1 820	36 891
Steiermark	2 596	66 034	2 355	61 438
Tirol	4 450	56 144	4 425	55 676
Vorarlberg	1 151	22 778	1 137	22 506
Österreich	18 065	437 033	17 069	412 863

¹⁾ Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse. – Herds are subunits of a farm with animals of the same breed.

²⁾ all breeds; ³⁾ inklusive Wien – including Vienna

Bundesland province	Milchkühe milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Kontrolldichte % ¹⁾ recorded cows %	Herdengröße ²⁾ size of herd
Burgenland	3 292	2 827	85,9	45,0
Kärnten	32 612	26 773	82,1	24,4
Niederösterreich ³⁾	100 806	88 268	87,6	31,0
Oberösterreich	162 756	133 248	81,9	35,1
Salzburg	57 854	40 961	70,8	20,3
Steiermark	78 104	66 034	84,5	26,1
Tirol	61 605	56 144	91,1	12,6
Vorarlberg	24 994	22 778	91,1	19,8
Österreich	522 023	437 033	83,7	24,2

¹⁾ in % der Milchkühe (lt. Viehzählung per Stichtag 1. Dezember 2022) – in % of dairy cows (according to the animal count per 1st of December 2022)

²⁾ Herdebuchkühe/Zuchtbetrieb – registered cows per registered farm

³⁾ inklusive Wien – including Vienna

Quelle – source: BML, Rinderzählung Stichtag 1. Dezember, ZuchtData Jahresbericht 2022

Entwicklung der Milchleistungsprüfung seit 1960 Development of milk recording since 1960

Jahr year	Kühe gesamt number of cows	Milchkühe ¹⁾ milk cows	Kontrollkühe recorded cows	Anteil ²⁾ percentage %	Kontrollbetriebe recorded farms	Herdengröße Ø ³⁾ size of herd Ø
1960	1 150 284	1 126 999	207 902	18,4	36 318	5,8
1970	1 070 129	1 070 129	255 035	23,8	38 858	6,6
1980	974 018	974 018	280 941	28,8	33 439	8,4
1990	951 637	904 600	317 222	35,1	31 149	10,2
2000	873 800	621 000	384 320	61,9	29 641	13,0
2010	793 618	532 735	394 787	74,1	23 177	16,9
2020	715 468	524 783	427 809	82,5	18 746	22,8
2021	712 153	526 461	435 426	83,6	18 435	23,6
2022	708 365	550 554	437 033	83,7	18 065	24,2

¹⁾ ab 2000 Änderung der Zuordnung: Milchkühe und andere Kühe – as of the year 2000 change in the assignment: dairy cows and other cows

²⁾ ab 1990 in Prozent der Milchkühe (lt. Viehzählung per 1. September 2022) – as of 1990 as a percentage of dairy cows (according to the livestock census per 1st of September 2022)

³⁾ Herdebuchkühe/Zuchttherden – registered cows per registered herds

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA, BML Dezember 2022

Größenklassen Kontrollbetriebe 2022

Size classes of the recorded farms 2022

Kühe cows	2021		2022		Δ 2022/2021	
	Anzahl – count	%	Anzahl – count	%	%	Anzahl – count
1-<3	592	3,8	552	3,9	-6,8	-40
3-<6	895	5,7	803	5,6	-10,3	-92
6-<10	1 464	9,4	1 398	9,8	-4,5	-66
10-<20	4 697	30,1	4 259	29,9	-9,3	-438
20-<30	3 200	20,5	2 982	20,9	-6,8	-218
30-<60	3 899	25,0	3 505	24,6	-10,1	-394
60-<100	761	4,9	673	4,7	-11,6	-88
≥ 100	117	0,7	70	0,5	-40,2	-47
Österreich¹⁾	15 625	100,0	14 242	100,0	-8,9	-1 383

Bundesland province	Kühe – cows								Summe ¹⁾
	1-<3	3-<6	6-<10	10-<20	20-<30	30-<60	60-<100	≥ 100	
Burgenland	2	1	8	10	10	12	6	2	51
Kärnten	17	30	106	335	188	159	25	3	863
Niederösterreich ³⁾	20	20	83	705	769	915	167	17	2 696
Oberösterreich	49	22	92	713	771	1 493	326	35	3 501
Salzburg	31	107	305	698	341	272	28	3	1 785
Steiermark	25	41	171	782	516	461	90	6	2 092
Tirol	388	548	602	963	371	177	30	3	3 082
Vorarlberg	20	34	31	53	16	16	1	1	172
Österreich¹⁾	552	803	1 398	4 259	2 982	3 505	673	70	14 242

¹⁾ total

Quelle – source: ZuchtData Jänner 2022

Ergebnisse der Milchleistungskontrolle 2022 in den Bundesländern, alle Laktationen (Kontrollkühe)

Results of milk recording 2022 in the federal states, all lactations (recorded cows)

Bundesland province	Betriebe farms	Kühe cows	Vollab- schlüsse standard L	Milch milk kg	Fett fat %	Fett fat kg	Eiweiß protein %	Eiweiß protein kg	F + E f + p kg
Burgenland	63	2 827	2 318	9 356	4,30	402	3,44	322	724
Diff. %	-8,7	-4,4	-2,2	+2,1	-0,9	1,0	+0,3	+2,2	2
Kärnten	1 120	26 773	22 519	8 053	4,17	336	3,43	276	612
Diff. %	-1,9	-2,0	-1,2	+2,3	+0,2	2,0	-0,3	+1,8	2
Niederösterreich	2 885	88 268	75 140	8 043	4,17	336	3,38	272	608
Diff. %	-2,3	+1,1	+3,0	+1,0	+0,2	2,0	-0,6	+0,7	1
Oberösterreich	3 814	133 248	113 239	7 930	4,23	336	3,46	274	610
Diff. %	-2,3	+1,4	+3,3	-1,2	+0,2	-1,0	-0,6	-1,8	-1
Salzburg	1 986	40 961	33 897	7 276	4,03	293	3,33	243	536
Diff. %	-0,2	+0,9	+1,5	+1,7	+0,0	1,0	+0,0	+1,7	2
Steiermark	2 596	66 034	56 870	8 121	4,18	340	3,44	280	620
Diff. %	-1,9	-0,6	+1,4	+2,4	+0,0	3,0	-0,3	+2,2	2
Tirol	4 450	56 144	44 037	7 385	4,10	303	3,39	251	554
Diff. %	-2,6	-0,6	-0,7	+0,9	+0,2	1,0	-0,6	+0,4	1
Vorarlberg	1 151	22 778	18 792	7 795	4,09	319	3,44	268	587
Diff. %	-1,2	-1,0	+0,8	-0,3	+0,2	0,0	-0,3	-0,7	0
Österreich	18 065	437 033	366 812	7 867	4,17	328	3,42	269	597
Diff. %	-2,0	+0,4	+1,8	+0,6	+0,2	1,0	-0,3	+0,4	1

Quelle – source: ZuchtData Jahresbericht 2022

Die besten Dauerleistungskühe nach Fett- und Eiweiß-kg

The best life performance cows in fat- and protein-kg

Besitzer owner	Name name	Lebensnummer live number	Rasse breed	L ²⁾ l	Milch milk kg	Fett fat %	Eiweiß pro- tein%	F + E f + p kg
Burgstaller Monja und Klaus, Gföhl, NÖ	MONICA	AT 61 7582 372	HF	9	239 628	4,96	3,67	20 669
Schirnhof Maria u. Bernhard, Grafendorf/Hartberg, Stmk.	ERLE ¹⁾	AT 69 9547 372	FL	12	214 279	3,79	3,27	15 136
Weber Johannes, St. Michael/Lav., Ktn.	LORELEI	AT 95 9096 972	FL	16	201 786	4,16	3,33	15 121
Gossenreiter Christoph, Schenkenfelden, OÖ	RILLE	AT 79 7205 716	FL	11	177 011	3,90	3,25	12 661
Seber Christian, Bramberg, Sbg.	BUDA	AT 39 5201 109	FL	14	176 538	3,96	3,20	12 654
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	GERDA	AT 60 0546 114	HF	11	175 139	4,18	3,20	12 927
Ries Wolfgang, Altschwendt, OÖ	BRIDIE ¹⁾	AT 82 2537 114	HF	8	173 225	3,57	3,17	11 665
Fratzl Thomas, Pöstal, Stmk.	GOLDI ¹⁾	AT 23 3763 672	FL	14	159 420	3,93	3,61	12 027
Bramböck-Maier Julia u. Hanspeter, Kramsach, Tirol	LADY	AT 79 9562 609	FL	14	158 592	3,45	3,41	10 893
Sageder Katharina u. Martin, Pfarrkirchen/M., OÖ	AMELIE 41 ¹⁾	AT 14 6302 307	RF	9	155 465	4,88	3,34	12 785
Keuschnig Claudia, Paternion, Ktn.	ODINE	AT 17 3063 317	HF	10	155 248	3,66	3,10	10 493
Lanner Emmerich, Hofstetten-Grünau, NÖ	ROLINA	AT 00 7137 916	FL	11	154 987	4,44	3,56	12 406
Hollnbuchner Michaela und Josef, Garsten, OÖ	LORA	AT 81 8183 514	FL	11	152 486	3,67	3,35	10 692
Sommer Ewald, St. Josef, Weststeiermark	EVA ¹⁾	AT 15 0573 116	HF	10	151 945	3,41	3,16	9 991
Schilcher Maria u. Johann, St. Marienkirchen/H., OÖ	BERTA ¹⁾	AT 70 5367 807	FL	14	151 779	3,81	3,31	10 808
Freigassner Gerhard, Weisskirchen, Stmk.	ELLENA ¹⁾	AT 75 6148 216	FL	11	151 486	3,40	3,63	10 645
Assinger Stefan, Egg, Ktn.	JESSI ¹⁾	AT 31 3702 114	HF	11	150 653	4,21	3,24	11 224
Mayer Josef Ing., Weißenstein, Ktn.	BERMUDA ¹⁾	AT 81 4035 707	HF	13	150 621	3,76	3,07	10 291
Feichtenschlager Sabine und Erwin, Höhhart, OÖ	SUFI	AT 26 7920 807	FL	13	149 004	3,38	3,18	9 774
Nessler Josef, Innerbraz, Vbg.	ANDREA ¹⁾	AT 06 3859 914	BS	11	148 766	4,30	3,63	11 796

¹⁾ bereits abgegangen – *already departed*

²⁾ Holstein, Red Friesian, Brown Swiss, Fleckvieh

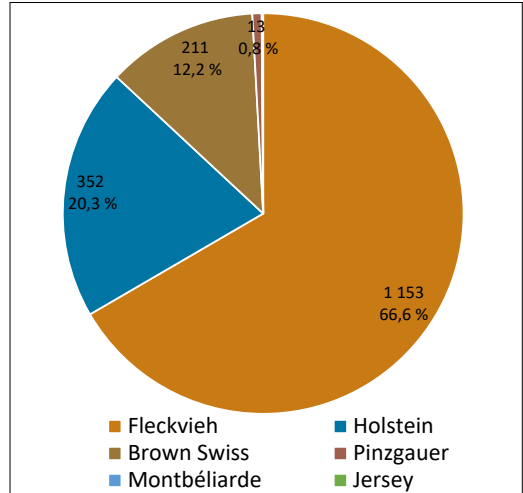
³⁾ Laktation – *lactation*

Quelle – source: ZuchtData, Stand 03. Oktober 2022, – per 03th October 2022

Austrian farms had the highest percentage of protein at 3.46%. As in previous years, the average herd size on audited farms increased slightly from 23.6 to 24.2 cows. The largest farms are still in Burgenland, with 45 cows per farm, while Tyrolean farms have the smallest structures with 12.6 cows per farm. Most cows are in Upper Austria, totalling 133,248 animals, followed by Lower Austria with 88,268 cows and Styria with 66,034 cows. Almost a quarter of all farms, a total of 4,450 or 24.6%, are based in Tyrol, which, however, only keep an eighth (12.8%) of all cows.

4.2.1 Auszeichnung für Lebensleistungsbetriebe Milch

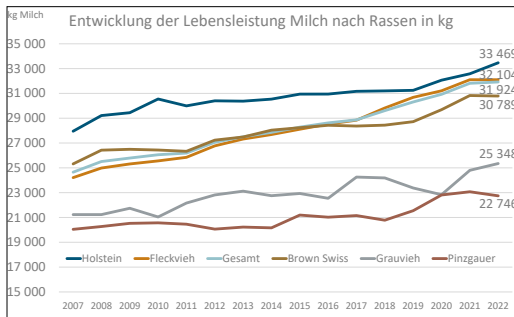
Im Kontrolljahr 2022 gab es 809 neue Kühe, welche die Marke von 100.000 kg Milch erreicht haben. Insgesamt lebten im aktuellen Kontrolljahr 1.731 Kühe, das sind 0,4 % aller Kontrollkühe, die in diesem Jahr oder schon in den Jahren zuvor diese Lebensleistungsgrenze erreicht haben. Davon gehören 1.153 oder 67 % der Rasse Fleckvieh, 352 Kühe oder 20 % der Rasse Holstein sowie 211 Kühe (12 %) der Rasse Brown Swiss an. 182 Kühe überschritten bereits die 125.000-kg-Milch-Grenze, und 18 haben bereits die Marke von 150.000 kg erreicht, 3 Lebensleistungskühe bereits die Marke von 200.000 kg Milch. Weiters haben es 13 Pinzgauer Kühe sowie jeweils 1 Montbéliarde- und eine Jersey-Kuh in diesen exklusiven Club geschafft. Die Lebensleistung aller



Im Kontrolljahr 2022 haben 809 Kühe die Marke von 100.000 kg Milch überschritten. Insgesamt 1.153 Kühe der Rasse Fleckvieh (66,7 %), 352 Stk. Holstein (20,3 %) und 211 bzw. 12,2 % Brown-Swiss-Kühe. Weiters haben 13 Pinzgauer Kühe sowie jeweils 2 Kühe der Rassen Montbéliarde und Jersey diese Grenze überschritten.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

Kontrollkühe bis zu deren Abgang aus den Betrieben betrug in diesem Kontrollzeitraum 32.000 kg Milch je Kuh und Jahr, um 100 kg mehr als im Vorjahr. Im Vergleich der letzten 10 Jahre werden heutzutage mit einer Kuh um 4.400 kg Milch mehr je „Kuhleben“ ermolken. Ein weiterer Wert, um die Nachhaltigkeit einer Milchkuh ausdrücken zu können, ist die Lebenstagsleistung. Diese errechnet sich aus der Lebensleistung in kg Milch durch das Alter in Tagen. Diese Zahl ist bei den Rassen Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer und Grauvieh in den vergangenen Jahren leicht gestiegen und liegt derzeit über alle Rassen hinweg bei 13,8 kg je Kuh und Lebenstag. Diese Entwicklungen zeigen, dass die österreichische Rinderzucht auf dem richtigen Weg ist und vor allem auf eine nachhaltige Zucht ausgelegt ist.



Entwicklung der Lebensleistungen aller Kontrollkühe nach Rassen bis zu deren Abgang aus den Betrieben. Diese betrug im Kontrollzeitraum 2022 im Schnitt 32.000 kg Milch je Kuh und Jahr.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Gold für ersten Betrieb mit 32 Lebensleistungskühen

Um im Bereich der Lebensleistung die Leistungen der Züchter:innen entsprechend zu honorieren, wird den Besitzer:innen jeder einzelnen Lebensleistungskuh, die bereits mehr als 100.000 kg Milch produziert hat, eine Stalltafel der RINDERZUCHT AUSTRIA überreicht. Weiters werden auch Betriebe ausgezeichnet, die mehr als zehn 100.000-Liter-Kühe hervorgebracht haben. Das schafften bisher 79 Betriebe. Davon erhielten im Jahr 2022 6 Betriebe den Lebensleistungsaward in Silber für mehr als 20 Lebensleistungskühe bzw. die Steinlechner Milch OG in Gilgenberg am Weilhart die Tafel in Gold für bereits 32 gezüchtete 100.000-Liter-Kühe. Es ist in Österreich der erste Zuchtbetrieb, der diese Auszeichnung erhalten hat. Derartige Leistungen benötigen ein hervorragendes Management, eine gute Genetik sowie eine positive Einstellung zur Lebensleistungszucht.

Award for lifetime milk production

For the audit year 2022 there were 809 new cows that reached the 100,000 kg milk mark. A total of 1,731 cows were alive in the audit year, which is 0.4% of all audit cows to have reached this lifetime production limit this year or in previous years. Of these, 1,153 or 67% belong to the Fleckvieh breed, 352 cows or 20% to the Holstein breed and 211

cows (12%) to the Brown Swiss breed. 182 cows have already exceeded the 125,000 kg milk mark, and 18 have already reached the 150,000 kg mark, and three lifetime production cows have already reached the 200,000 kg milk mark. Furthermore, 13 Pinzgauer cows as well as one Montbéliarde and one Jersey cow have made it into this exclusive club. The lifetime production of all audit cows until they left the farm was 32,000 kg of milk per cow and year in this audit period, 100 kg more than in the previous year. In a comparison of the last ten years, a cow milks 4,400 kg more milk per „cow life.“

Another value that expresses the sustainability of a dairy cow is the lifetime daily yield. This is calculated from lifetime production in kg milk divided by age in days. This number has increased slightly in recent years for the Fleckvieh, Brown Swiss, Holstein, Pinzgauer and Grauvieh breeds and is currently 13.8 kg per cow and day of life across all breeds. These developments show that Austrian cattle breeding is on the right track and is primarily geared towards sustainable breeding.

Gold for the first farm with 32 lifetime production cows

In order to reward the achievements of the breeders in the area of lifetime production, the owner of each individual lifetime production cow that exceeds 100,000 kg of milk is presented with a barn board from RINDERZUCHT AUSTRIA. Farms that have produced more than ten 100,000-litre cows are also recognized. So far, 79 farms have succeeded. In 2022, six farms received the silver lifetime production award for more than 20 lifetime production cows, and Steinlechner Milch OG in Gilgenberg am Weilhart, Upper Austria, received the gold award for 32 × 100,000-litre cows that had already been bred. It is the first breeding farm in Austria to receive this award. Such achievements require excellent management, good genetics and a positive attitude towards life production breeding.



Die Steinlechner Milch Og. in Gilgenberg am Weilhart erhielt die erste Tafel in Gold für bereits 32 gezüchtete 100.000-Liter-Kühe.

© RINDERZUCHT AUSTRIA

4.3 Fleischleistungsprüfung

Die Fleischleistungsprüfung wird bei speziellen Fleischrinderrassen sowie auch bei Doppelnutzungs- und Generhaltungsrassen durchgeführt. Sie setzt sich aus den Wiegungen der Kälber bzw. Jungrinder und den Managementkennzahlen für Fruchtbarkeit und Kälbergesundheit zusammen. Zudem werden geburtsnahe Beobachtungen erhoben. Darüber hinaus ist die Exterieurbewertung von Stieren und Kühen ein freiwilliger Teil der Leistungsprüfung. Vor allem die Bewertung von Stieren ist ein wichtiges Qualitätskriterium bei der Auswahl von Deckstieren für Zucht- und Produktionsbetriebe. Bereits seit 1995 gibt es eine Zuchtwertschätzung für die Fleischleistungsmerkmale aus den Klassifizierungsdaten bei der Schlachtung. Eine eigene Fleischrinder-Zuchtwertschätzung wird für Generhaltungsrassen und einige intensive Fleischrinderrassen seit 2017 durchgeführt. In diese Zuchtwertschätzung fließen die Daten der Fleischleistungsprüfung ein.

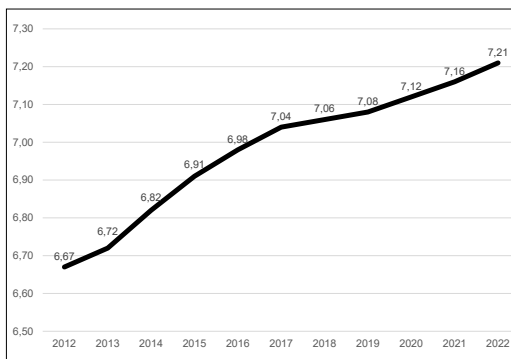
Die Fleischrinderzucht ist traditionell eine vielfältige Sparte. 2022 standen 24.950 Herdebuchkühe von 24 verschiedenen Rassen unter Fleischleistungsprüfung. Damit nahm die Zahl im Vergleich zum Vorjahr um 270 Kühe (-1 %) ab. Diese Kühe werden auf 2.745

Zuchtbetrieben gehalten. Mit einem Anteil von 21 % stellten auch in diesem Jahr die Murbodner vor Fleckvieh (14 %) und Pinzgauer (11 %) den größten Rasseblock dar. Dahinter folgen mit Angus und Charolais zwei intensive, spezielle Fleischrinderrassen. Die meisten Herdebuchkühe werden in der Steiermark (5.190), Niederösterreich (5.150) und Kärnten (4.520) gehalten. Die Rinderzucht Steiermark (6.180) und die Rinderzucht Tirol (5.280) betreuen die meisten Herdebuchkühe.

Über 1.000 Stiere 20 verschiedener Rassen wurden von den Mitarbeiter:innen der Zuchtverbände bewertet. Die Aufzucht von Stieren, die später über den Natursprung oder die künstliche Besamung sowohl auf Milch- als auch Mutterkuhbetrieben zur Gebrauchskreuzung eingesetzt werden, ist ein wichtiger Beitrag der Fleischrinderzuchtbetriebe zur Qualitätsrindfleischproduktion. Nicht nur im Natursprung, sondern auch über künstliche Besamung kommen Stiere der Fleischrinder- und Generhaltungsrassen zum Einsatz.

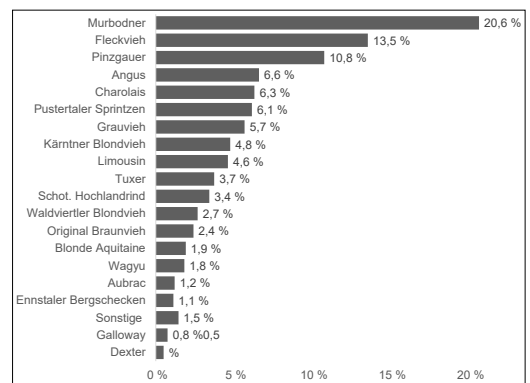
Beef performance testing

The beef performance test is carried out for special beef cattle breeds as well as for dual-purpose and gene maintenance breeds. It consists of weighing



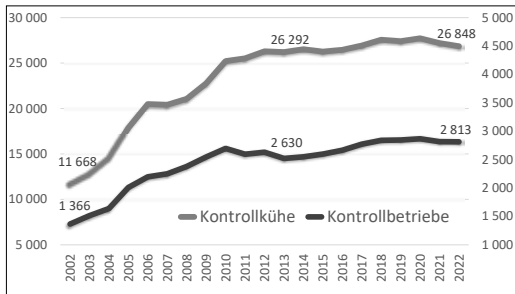
Das Durchschnittsalter der Kühe in der Fleischleistungsprüfung ist in den vergangenen Jahren kontinuierlich gestiegen.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Koiner



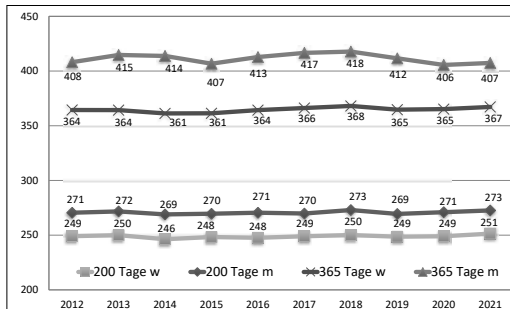
Prozentuelle Verteilung der Fleischrinderrassen in Österreich (Herdebuchkühe, 2022)

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Koiner



Entwicklung Fleischleistungskontrolle (Kontrollkühe und Kontrollbetriebe) seit 2002

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Entwicklung der Standardgewichte in den letzten 10 Jahren, alle Rassen, 200 Tage bzw. 365 Tage

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Koiner

calves or young cattle and the management indicators for fertility and calf health. In addition, near-birth observations are collected. Conformation evaluation of bulls and cows is a voluntary part of the performance test. Above all, the evaluation of bulls is an important quality criterion when selecting stud bulls for breeding and production farms.

Since 1995 there has been a breeding value estimate for beef performance traits from the classification data at slaughter. A separate beef cattle breeding value estimation has been carried out for gene maintenance breeds and some intensive beef cattle breeds since 2017. Data from the beef performance test are included in this breeding value estimate. Beef cattle breeding is traditionally a diverse branch of the discipline. In 2022, 24,950 herd book cows from 24 different breeds were subject to beef performance tests. The number fell by 270 cows (-1%) compared to the previous year. These cows are kept on 2,745 breeding farms. With a share of 21%, the Murbodner represented the largest breed group this year, ahead of Fleckvieh (14%) and Pinzgauer (11%). They were followed by Angus and Charolais, two intensive, special beef cattle breeds. Most herdbook cows are kept in Styria (5,190), Lower Austria (5,150) and Carinthia (4,520). Styria (6,180) and Tyrol (5,280) breed the most herdbook cows.

Over 1,000 bulls of 20 different breeds were evaluated by employees of the breeding associations. The rearing of bulls, which are later used for

cross-breeding on both dairy and suckler cow farms via natural insemination or artificial insemination, is an important contribution of beef cattle breeding farms to quality beef production. Beef bulls and gene conservation breed bulls are used not only in natural breeding, but also via artificial insemination.

4.3.1 Auszeichnung für Lebensleistungsbetriebe Fleisch

So wie bei den Lebensleistungen Milch stellte die RINDERZUCHT AUSTRIA Aluminiumverbundtafeln für erfolgreiche Fleischrinderzuchtbetriebe aus. Diese Auszeichnung erhalten die Besitzer:innen jener Tiere, die Kühe mit einer Zwischenkalbezeit von weniger als 400 Tagen, einem Erstkalbealter unter 36 Monaten und mindestens 16 Lebensjahren vorweisen können. In Summe wurden Tafeln für 90 Tiere ausgestellt.

Award for lifetime beef production

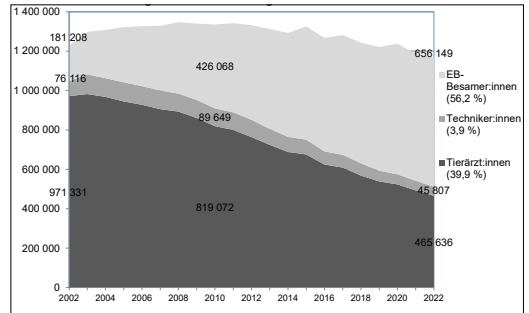
As with lifetime milk production, RINDERZUCHT AUSTRIA issues aluminium composite panels for successful beef cattle breeding operations. This award is presented to owners of cows with a calving interval of less than 400 days, a first calving age under 36 months and at least 16 years of age. In total, panels for 90 animals were issued.

4.4 Künstliche Besamung

Samenabsatz

Im Jahr 2022 wurden 1.227.854 Samenportionen abgesetzt, um 9.574 Portionen bzw. um 5,4 % weniger als im Vorjahr. Die Samenabsätze gingen bei den meisten Besamungsdienstleistern mit Ausnahme von Vorarlberg Rind (+1,4 %) und dem Rinderzuchtverband Vöcklabruck (+28,8 %) zurück. Die meisten Portionen wurden von der Rasse Fleckvieh abgesetzt, insgesamt 848.000 Portionen, das sind 69,1 % aller abgesetzten Samen, 106.000 Portionen bzw. 8,6 % von der Rasse Weiß-Blauer Belgier, von der Rasse Holstein wurden 88.000 Portionen (7,2 %) abgesetzt sowie 71.000 (5,8 %) von Brown-Swiss-Stieren. In Bezug auf Rassen ging der Absatz beim Fleckvieh um 0,9 % zurück, bei Brown Swiss um 5,2 % sowie bei Weiß-Blauen Belgiern um 0,1 %. Bei den Rassen Holstein (+1,7 %), Limousin (3,7 %) und Angus (+6,4 %) bzw. Jersey (+7,1 %) stiegen die Absatzzahlen.

Der Anteil der abgesetzten Samenportionen, die auch aus Österreich stammen, beträgt aktuell 61,2 % (2021: 58,4 %) und ist damit wie schon im Jahr davor um 2,8 Prozentpunkte gestiegen. Den höchsten Anteil des in Österreich produzierten Samens weisen die Rassen Murbodner, Tuxer, Tiroler Grauvieh und Waldviertler Blondvieh mit rein österreichischer Herkunft (100,0 %) auf. Ebenso kommen

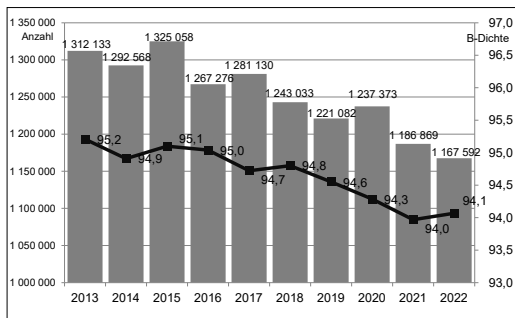


Entwicklung der Besamungen in Österreich, durchgeführt von den Berufsgruppen Eigenbestandsbesamer:innen (EB), Besamungstechniker:innen und Tierärzt:innen seit dem Jahr 2002.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher,
Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2023

die Portionen der Rassen Pinzgauer (93,6 %), Limousin (86,5 %) und Charolais (81,9 %) vorwiegend aus Österreich. In Österreich abgesetzte Fleckviehsamen stammen zu 68 % auch aus Österreich, der Rest wird importiert. Den geringsten Österreich-Anteil weisen die Samen der Rassen Jersey (0,0 %), Montbéliarde (6,0 %), Holstein (14,7 %) und Brown Swiss (19,1 %) auf.

Beim Samenabsatz nach Besamungsdienstleister kommt das Unternehmen GENOSTAR mit den beiden Standorten in Bergland (237.000; 19,3 %) und in Gleisdorf (193.000; 15,7 %) für insgesamt 429.000 bzw. 35,0 % aller abgesetzten Portionen auf, 31,4 % bzw. 386.000 wurden von der OÖ Besamungsstation Hohenzell abgesetzt. Diese drei Stationen sind für über zwei Drittel des gesamten Samenabsatzes in Österreich verantwortlich (66,4 %). Es folgen das Samendepot der Rinderzucht Tirol in Rotholz mit 158.000 (12,9 %) abgesetzten Portionen, das Samendepot der Landwirtschaftskammer Salzburg mit 87.000 (7,1 %), caRINDthia mit 81.000 (6,6 %), das Samendepot von Vorarlberg Rind (41.000; 3,4 %), das Samendepot des Rinderzuchtverbandes Vöcklabruck (42.000; 3,4 %) sowie jenes der Landwirtschaftskammer Burgenland (4.000; 0,3 %).



Entwicklung der Rinderbesamungen und der Besamungsdichte in Österreich in den letzten zehn Jahren.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher,
Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2023

Durchführung der Besamungen Carrying out of inseminations

Besamer:innen <i>inseminators</i>	Jahr <i>year</i>	Anzahl ¹⁾ <i>number</i>	Besamungen <i>inseminations</i>		Besamungen/ Besamer/ <i>inseminations/ inseminators</i>
			Anzahl <i>number</i>	%	
Tierärzt:innen	2021	591	493 063	41,5	834
<i>veterinarians</i>	2022	562	465 636	39,9	829
Besamungstechniker:innen	2021	70	48 708	4,1	696
<i>insemination technicians</i>	2022	66	45 807	3,9	694
Eigenbestandsbesamer:innen	2021	10 738	645 098	54,4	60
<i>own inseminators</i>	2022	10 844	656 149	56,2	61
Gesamt	2021	11 399	1 186 869	100,0	104
<i>total</i>	2022	11 472	1 167 592	100,0	102

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2023

Entwicklung der künstlichen Besamung Development of artificial insemination

	1970	1980	1990	2000	2010	2020	2021	2022
Besamungsstationen <i>Semen collection centers</i>	9	7	7	6	5	5	5	5
Samendepots¹⁾ <i>Semen storage centers</i>	–	–	–	–	6	12	13	14
Gesamtbesamungen²⁾ <i>total inseminations</i>	500 988	749 589	858 448	945 599	1 334 789	1 237 373	1 186 869	1 167 592
Besamungsdichte²⁾ % <i>insemination density %</i>	40,5	63,7	74,8	92,2	94,7	94,3	94,0	94,1

¹⁾ ab 2009 – since 2009; ²⁾ ab 2000 in Prozent aller Kontrollkühe – since 2000 in percent of all recorded cows; ³⁾ bis 2002
Erstbesamungen – until 2002 first inseminations

Quelle – source: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2023, ZuchtData Jahresbericht 2022

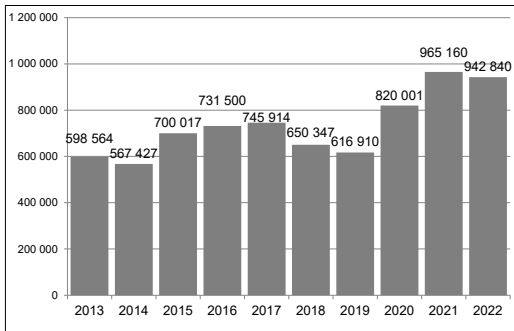
Besamungsstiere¹⁾ - Insemination bulls

Rasse breed	Anzahl ≥ 1 number ≥ 1	Anteil in ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 100 number ≥ 100	Anteil in ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 500 number ≥ 500	Anteil in ²⁾ percentage	Anzahl ≥ 1.000 number ≥ 1.000	Anteil in ²⁾ percentage
Fleckvieh	4 159	42,0	466	47,5	237	63,7	134	69,1
Holstein Friesian	1 315	13,3	133	13,5	30	8,1	10	5,2
Brown Swiss	1 103	11,2	120	12,2	31	8,3	11	5,7
Holstein Rotbunte	471	4,8	48	4,9	19	5,1	5	2,6
Pinzgauer	399	4,0	36	3,7	2	0,5	1	0,5
Charolais	282	2,9	12	1,2	4	1,1	3	1,5
Limousin	222	2,2	13	1,3	10	2,7	6	3,1
Weiß-Blau Belgier	198	2,0	43	4,4	29	7,8	22	11,3
Murbodner	186	1,9	12	1,2	0	0,0	0	0,0
Grauvieh	179	1,8	35	3,6	2	0,5	0	0,0
Jersey	174	1,8	11	1,1	0	0,0	0	0,0
Angus	117	1,2	9	0,9	3	0,8	1	0,5
Blonde d'Aquitaine	110	1,1	5	0,5	3	0,8	1	0,5
Kärntner Blondvieh	107	1,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Original Braunvieh	106	1,1	8	0,8	1	0,3	0	0,0
Pustertaler Sprintzen	97	1,0	3	0,3	0	0,0	0	0,0
Montbeliarde	91	0,9	4	0,4	0	0,0	0	0,0
Wagyu	81	0,8	3	0,3	0	0,0	0	0,0
Normanne	71	0,7	7	0,7	0	0,0	0	0,0
Tuxer	65	0,7	3	0,3	0	0,0	0	0,0
Ennstaler Bergschecken	49	0,5	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Angler Rotvieh	39	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Waldviertler Blondvieh	39	0,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aubrac	28	0,3	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Schott. Hochlandrind	20	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Dexter	16	0,2	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Galloway	14	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Piemonteser	13	0,1	2	0,2	1	0,3	0	0,0
Hereford	10	0,1	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige - other	130	1,3	9	0,9	0	0,0	0	0,0
Summe - total:	9 891	100,0	982	100,0	372	100,0	194	100,0

¹⁾ Anzahl Stiere mit ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 oder ≥ 1.000 Besamungen, alle Kontrollkühe, inklusive Natursprung – amount of bulls with ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 or ≥ 1.000 inseminations, all recorded cows, including natural conception

²⁾ Prozentanteil Stiere der jeweiligen Kategorie ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 bzw. ≥ 1.000 Besamungen – percentage of bulls in each category ≥ 1 , ≥ 100 , ≥ 500 or ≥ 1.000 inseminations

Quelle - source: RDV, ZuchtData Jänner 2023



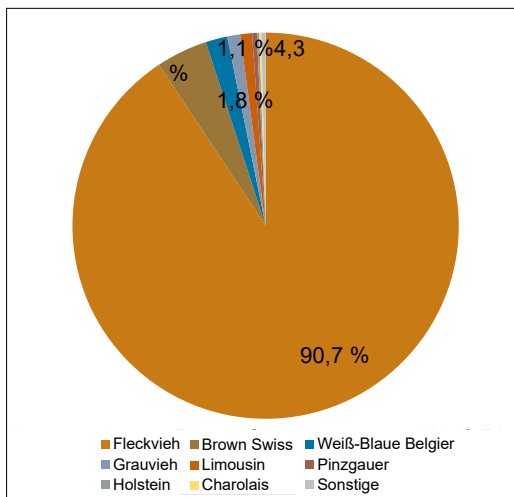
Entwicklung der Samenexporte in den letzten 10 Jahren

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2023

Samenexport

Im Jahr 2022 wurden 942.840 Samenportionen exportiert, das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Reduktion um 2,3 % bzw. ein Minus von 22.320 Portionen. Die mengenmäßig meisten Portionen wurden über die OÖ Besamungsstation mit 308.904 exportiert, jedoch um 14,7 % weniger als im Vorjahr. GENOSTAR mit Standort Gleisdorf exportierte 325.590 Stk. und erzielte ein Plus von 2,3 % bzw. 7.171



Samenexport nach Rassen 2022

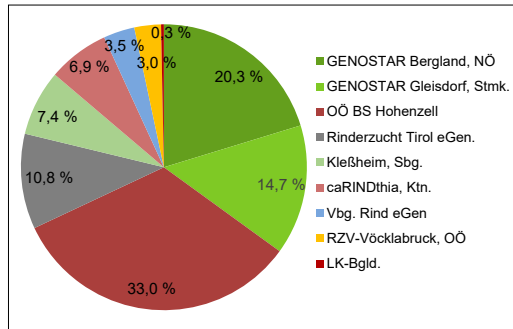
© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2023

Stk., GENOSTAR mit Standort Bergland exportierte 279.185 Portionen, auch hier mit einem starken Plus von 14.810 bzw. 5,6 %. In Bezug auf die Rassen verzeichneten die Samenexporte der Rasse Fleckvieh ein Minus von 19.306 Portionen bzw. -2,2 %, der Rasse Brown Swiss ein Plus von 5.754 Portionen bzw. 16,5 % sowie der Rasse Weiß-Blauer Belgier ein Plus von 1.092 Portionen bzw. 6,8 %. Bei den gesamten Samenexporten fielen 90,7 % auf die Rasse Fleckvieh, gefolgt von 4,3 % auf die Rasse Brown Swiss, 1,8 % auf die Rasse Weiß-Blaue Belgier und 1,1 % auf die Rasse Grauvieh. Dem Export von insgesamt 942.840 stehen heuer Samenimporte von 475.998 Portionen gegenüber. Diese sind jedoch um 7,5 % bzw. 9.571 Portionen zurückgegangen. Lag die Handelsbilanz im Jahr 2021 bei einem Plus von 466.842 Portionen, so betrug diese im Vorjahr 450.594 Portionen.

Besamungen

Die Besamungsdichte, errechnet aus der Anzahl aller Besamungen in Österreich und durchgeführt bei den aktuell 463.881 (+0,16 %) Kontrollkühen der Milch- und Fleischleistungskontrolle, lag im Jahr 2022 bei 94,1 % und ist damit um 0,1 Prozentpunkt gestiegen. Die restlichen 5,9 % erfolgten über den Natursprung. Insgesamt wurden 1.167.592 Besamungen durchgeführt, um 19.277 bzw. 1,6 % weniger als im Jahr 2021. Die meisten Besamungen, nämlich



Besamungen nach Besamungsdienstleister 2022

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Quelle: RINDERZUCHT AUSTRIA-Besamungsdatenerhebung Februar 2023

56,2 %, wurden von den Eigenbestandsbesamer:innen durchgeführt, gefolgt von den Tierärzt:innen mit 39,9 % und den Besamungstechniker:innen mit 3,9 %.

Artificial insemination

Semen sales

In 2022, 1,227,854 portions of semen were sold; down 9,574 portions or 5.4% compared to the previous year. Semen sales fell for most insemination service providers with the exception of Vorarlberg Rinder (+1.4%) and the Vöcklabruck cattle breeding association (+28.8%). Most portions were sold from the Simmental breed, a total of 848,000 portions; that is 69.1% of all semen sold; 106,000 portions or 8.6% from the Belgian White-Blue breed, 88,000 portions from the Holstein breed (7, 2%) and 71,000 (5.8%) of Brown Swiss bulls were distributed. In terms of breeds, sales of Fleckvieh fell by 0.9%, Brown Swiss by 5.2% and White-Blue Belgians by 0.1%. Sales increased for the Holstein (+1.7%), Limousin (+3.7%) and Angus (+6.4%) and Jersey (+7.1%) breeds.

The proportion of semen portions sold in Austria that come from Austria is currently 61.2% (2021: 58.4%) and has therefore increased by 2.8 percentage points compared to the previous year. The Murbodner, Tuxer, Tiroler Grauvieh and Waldviertler Blondvieh breeds with purely Austrian origin (100.0%) comprise the highest proportion of semen produced in Austria. Portions of Pinzgauer (93.6%), Limousin (86.5%) and Charolais (81.9%) breeds also come mainly from Austria. 68% of Fleckvieh semen sold in Austria also comes from Austria, the rest is imported. The semen of Jersey (0.0%), Montbéliarde (6.0%), Holstein (14.7%) and Brown Swiss (19.1%) breeds have the lowest proportion from Austria. When it comes to semen sales by insemination service provider, the company GENOSTAR with its two locations in Bergland (237,000; 19.3%) and in Gleisdorf (193,000; 15.7%) accounts for a total of 429,000 or 35.0% of all portions sold. Next, 31.4 % or 386,000 portions are sold by the Upper Austrian insemination station Hohenzell. These three stations

are responsible for more than two-thirds of all semen sales in Austria (66.4%). This is followed by the semen depot of Rinderzucht Tirol in Rotholz with 158,000 (12.9%) portions sold, the semen depot of the Salzburg Chamber of Agriculture with 87,000 (7.1%), caRINDthia [a German pun on “cattle” and “Carinthia”] with 81,000 (6.6%), the semen depot of Vorarlberg Cattle (41,000; 3.4%), the semen depot of the Vöcklabruck cattle breeding association (42,000; 3.4%) and that of the Burgenland Chamber of Agriculture (4,000; 0.3%).

Semen exports

In 2022, 942,840 semen portions were exported, which is a reduction of 2.3% or a minus of 22,320 portions compared to the previous year. In terms of quantity, most portions were exported via the Upper Austria insemination station with 308,904, but there was 14.7% less than in the previous year. GENOSTAR, located in Gleisdorf, exported 325,590 portions and achieved an increase of 2.3% or 7,171 portions. GENOSTAR, located in Bergland, exported 279,185 portions, which was also a strong increase of 14,810 or 5.6%. In terms of breeds, semen exports of the Fleckvieh breed recorded a decrease of 19,306 portions or -2.2%, the Brown Swiss breed an increase of 5,754 portions or 16.5% and the Belgian White-Blue breed saw an increase of 1,092 portions or 6.8%. The Fleckvieh breed accounted for 90.7% of total semen exports, followed by 4.3% from the Brown Swiss breed, 1.8% from the Belgian White-Blue breed and 1.1% from the Grauvieh breed. The export of a total of 942,840 portions is offset this year by semen imports of 475,998 portions. However, these have decreased by 7.5% or 9,571 portions. The trade balance in 2021 was 466,842 portions, compared to 450,594 portions in the previous year.

Inseminations

The insemination density, calculated from the number of all inseminations in Austria, which is currently carried out on the 463,881 (+0.16%) audit cows in the milk and beef performance testings, was 94.1% in 2022 and is thus up 0.1 percentage

point. The remaining 5.9% took place via natural matings. A total of 1,167,592 inseminations were performed, 19,277 or 1.6% fewer than in 2021. Most

inseminations, namely 56.2%, were carried out by own-stock inseminators, followed by veterinarians with 39.9% and insemination technicians with 3.9%.



Fleckviehkalbinnen vom Zuchtbetrieb Maria und Sebastian Auernig aus Steindorf am Ossiacher See, Kärnten

© Auernig



5. Rinder- rassen

Cattle Breeds



FLECKVIEH
A U S T R I A

Fleckvieh

Fleckvieh

	2021	2022	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	14 173	14 497	2,3
Herdebuchkühe – registered cows	310 105	315 549	1,8
aktiver Zuchttierbestand – active population	293 514	299 206	1,9
Besamungsdichte – insemination density	94,6 %	94,8 %	0,2 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	1 397 682	1 389 324	-0,6
Rassenanteil – breed share	74,7 %	74,7 %	0,0 ³⁾
Export⁴⁾ – export	18 159	19 191	5,7
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	6,7 %	6,5 %	-0,2 ³⁾

¹⁾ Milch und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December;

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2022, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch	Fett	Eiweiß		Fett + Eiweiß	
		milk	fat	protein	fat + protein		
		kg	%	kg	%	kg	kg
1. Laktation	72 048	7 089	4,17	296	3,40	241	537
2. Laktation	57 792	7 905	4,20	332	3,48	275	607
3. Laktation	45 291	8 345	4,20	350	3,44	287	638
ab 4. Laktation	90 657	8 148	4,17	340	3,41	278	617
alle Laktationen	265 788	7 842	4,18	328	3,43	269	597

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	1 340	1 296	696	1 117
Rinder weiblich – cattle female	1 119	1 181	847	1 028

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	477	-0,2	2 361	3,4
Kühe – cows	6 341	2,4	2 202	12,4
Kalbinnen – heifers	5 906	-6,1	1 988	10,9
Jungkalbinnen – open heifers	920	19,0	954	-6,4
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	3 967	-14,3	522	-4
Summe/Ø – total/Ø	17 611	-4,1	2 031²⁾	9,4

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Fleckvieh) the best herds (Fleckvieh)	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	F + E f + p		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	kg		
Resinger Franz, Matrei in Osttirol	26,1	14 955	5,19	776	3,87	579	1 354
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	22,7	14 348	4,23	607	3,59	515	1 122
Hartl Bernhard, Neumarkt in der Steiermark	29,9	13 155	4,43	583	3,64	479	1 063
Freigassner Gerhard, Weißkirchen in Steiermark	25,0	13 890	3,82	530	3,66	508	1 039
Hartleb Elisabeth, St. Georgen/Judenburg, Stmk.	17,3	12 524	4,41	552	3,65	457	1 009
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	37,6	13 091	4,23	554	3,47	455	1 009
Hagler Josef, Euratsfeld, NÖ	31,8	13 080	4,15	543	3,53	462	1 005
Lenz Marianne und Christian, Köflach, Stmk.	28,9	12 818	4,15	531	3,61	463	995
CT GesbR., Anger, Stmk.	72,8	12 880	4,12	530	3,59	463	993
Lichtenegger Karin, St. Margarethen/Lav., Ktn.	31,2	12 743	4,16	531	3,61	460	991
Bauer Johannes, Ratten, Stmk.	39,9	12 434	4,23	526	3,71	461	987
Bauer Josef, Riegersburg, Stmk.	102,7	12 913	4,04	522	3,60	465	987
Schwarzelmüller Franz, Steinbach/Steyr, OÖ	49,1	12 011	4,73	569	3,45	415	983
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	70,8	12 455	4,25	529	3,59	448	977
Radl Ewald, Wolfsberg, Ktn.	45,3	12 363	4,16	514	3,68	455	969
Harrer Helmut, Riegersburg, Stmk.	71,0	12 310	4,27	526	3,60	443	969
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	49,8	12 690	3,97	504	3,65	464	968
Nader Sandra u. Josef, St. Thomas/Blasenstein, OÖ	45,8	11 315	4,76	539	3,69	418	957
Eibisberger Martin u. Barb., Kumberg, Stmk.	13,1	12 178	4,33	528	3,52	428	956
Hiebaum F. B. u. B., St. Margarethen/Raab, Stmk.	78,2	12 565	4,00	502	3,58	450	952

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Fleckvieh, ≤ 30 % RH) <i>the best cows in fat and protein (Fleckvieh, ≤ 30% RH)</i>	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L ¹⁾ l	Milch milk	Fett fat	Ei- weiß prot.	F + E f + p
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	MINA	AT 203.544.429	HERZSCHLAG	3	17 604	5,95	3,73	1 704
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	TIFFANI	AT 529.444.218	ZAUBER	7	16 093	5,34	4,33	1 556
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	CORA	DE 09 49532705	WATT	5	16 545	5,70	3,47	1 518
Leitner Andreas, St. Veit/Glan, Ktn.	ELISA	AT 297.294.819	VAST	7	15 969	5,79	3,42	1 471
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	IRINA	AT 684.066.638	MIRACULIX	3	16 377	5,22	3,50	1 429
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	ALMRAUSCH	AT 168.187.729	MINT	3	16 072	4,95	3,89	1 422
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	VALERIE	AT 192.807.729	HERZSCHLAG	3	15 568	5,71	3,38	1 415
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	LINA	AT 639.290.329	HALL	4	14 901	5,27	4,18	1 409
Mietschnig Patrick, Dölsach, Ktn.	VALLY	AT 555.770.722	LOSL	7	15 802	5,28	3,59	1 403
Resinger Franz, Matrei i. Osttirol	FARINA	AT 595.868.729	SLVIO	3	14 176	5,41	4,15	1 356
Wagner Sandra u. Franz M., Zell/Pettenfirst, OÖ	TIGER	AT 465.067.229	MAHANGO	3	15 489	5,42	3,20	1 336
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	DAMIRA	AT 939.391.338	GS ZUGSPITZE	2	15 599	4,86	3,64	1 326
Hoffmann Bernhard, Mariasdorf, Bgld.	SALOME	AT 219.585.668	GS DER BESTE	2	12 130	7,27	3,50	1 307
Bauer Josef, Riegersburg, Stmk.	VENEZIA	AT 563.927.129	HUBRAUM	3	17 688	3,78	3,50	1 289
Schlagbauer Peter, Weiz, Stmk.	HARZI	AT 447.091.268	GS VERY GOOD	2	14 332	4,99	3,97	1 283
Kofler Herwig, Kirchbach, Ktn.	REISACH	AT 837.104.629	EVERGREEN	4	15 179	4,83	3,58	1 278
Pfaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	ELIOS	AT 849.200.829	GS DACHSTEIN	3	16 086	4,26	3,66	1 274
Fratzl Herbert, Möderbrugg, Stmk.	MONA	AT 061.405.168	HUTERA	3	15 655	4,67	3,45	1 271
Schinnerer Gesbr., Scheibbs, NÖ	KLAUDIA	AT 590.655.938	HERZOG	3	13 477	5,49	3,85	1 259
CT GesbRAnger	BAMBI	AT 146.086.728	MANTON	6	16 643	3,78	3,75	1 253

¹⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria

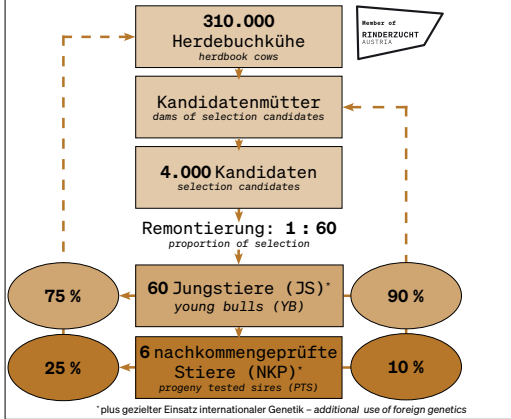


Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Fleckvieh, ≤ 30 % RH)¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Fleckvieh, ≤ 30% RH)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW²⁾ <i>MMI</i>	GZW³⁾ <i>TMI</i>		
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg		
Hörmandinger Emmerich, Peuerbach, OÖ	FUTURE	AT 74 1572 869	JARON	220	0,67	65	0,24	28	131	146
Günzinger Heidemarie, St. Georgen/O./I., OÖ	ALEA	AT 52 7847 474	ZEIGER	974	-0,04	37	-0,07	28	123	145
Kerschbaummayr Paul, Waldburg, OÖ	BELINDA	AT 86 7812 669	EDELSTEIN	1.194	-0,15	36	0,05	47	130	144
Luschnig Ema Maria u. Norbert, Obdach, Stmk.	BANKSY	AT 51 1105 174	ELSANDO	1.473	-0,33	29	-0,19	34	123	144
Sigl Lisa und Andreas, Oepping, OÖ	LEONIE 74	AT 85 7222 169	GS WOIWODE	971	-0,07	34	0,00	34	124	143
Günzinger Heidemarie, St. Georgen/O./I., OÖ	ALANA	AT 52 7846 374	ZEIGER	1.070	-0,11	34	-0,07	31	123	142
Bindreiter Gerhard, Schönau/Mühlkreis, OÖ	PETZI	AT 44 7742 169	ZAZU	1.261	-0,10	43	-0,09	37	128	141
Seifried Marianne, Frankenburg/H., OÖ	BAILEY	AT 61 1532 174	SUNRISE	1.317	-0,14	42	-0,16	31	125	141
Stückler Martin Peter DI, Prebl, Ktn.	ZIA	AT 98 9331 369	GS WOIWODE	1.108	-0,12	35	-0,08	32	123	141
Dörfler Karl, Martinsberg, NÖ	GLORIA	AT 17 2918 574	GS DEFACTO	1.454	-0,28	34	-0,15	37	125	140
Perzi Robert u. Bernhard, Karlstein/Thaya, NÖ	DAFNE	AT 67 6517 974	ZEIGER	569	0,09	32	-0,05	16	116	140
Schmidseder Karin u. Alois, Enzenkirchen, OÖ	BIENE 4	AT 88 6518 969	WEISSENSEE	919	0,00	38	0,09	41	128	139
Huemer Wolfgang, St. Georgen/Attergau, OÖ	LUGANA	AT 23 2748 169	VELTLINER	998	-0,11	31	0,03	38	125	139
Holzweber E. u. H., Pabneukirchen, OÖ	SINA	AT 36 0374 674	ZEIGER	948	-0,12	29	-0,08	26	119	139
Kohlbauer Johann, St. Roman, OÖ	LIBELLE	AT 89 1039 969	MISCHKO	867	-0,16	22	-0,10	22	116	139
Klampfl Margit u. Josef, St. Lorenzen/W., Stmk.	PRISKA	AT 87 7017 368	GS HERZTAKT	746	-0,11	21	-0,07	20	114	139
Steinkellner Christian, Obdach, Stmk.	ANNELIESE	AT 17 0687 569	HERMELIN	927	0,00	39	0,00	33	125	138
Steindl Johann, Sallingberg, NÖ	SILKE	AT 83 9037 869	GS WOIWODE	1.155	-0,29	21	-0,06	35	121	138
Schilcher Dominik, St. Andrä/Lav., Ktn.	MAJA	AT 81 7004 269	GS WOIWODE	939	-0,08	32	-0,05	29	121	138
Kandlhofer Anna u. Michael, Eichberg, Stmk.	MARINA	AT 65 6317 138	ETOSCHA	650	-0,08	20	0,11	33	119	138

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Fleckvieh Austria, Zuchtwertschätzung im April 2023 – Breeding value estimation April 2023

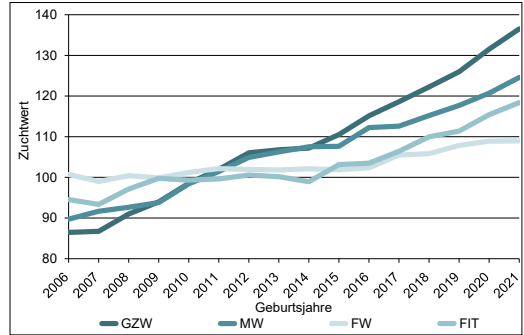
Zuchtprogramm - Breeding program Fleckvieh Austria



In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Fleckvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +4,3 Gesamtzuchtwerkpunkten, +2,5 Milchwertpunkten (+92 Milch-kg, -0,004 Fett-% und -0,001 Eiweiß-%) und +3,0 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Fleckvieh) equalled +4.3 total merit index-points per annum, +2.5 milk value points (+92 kg of milk, -0.004% of fat and -0.001% of protein) with a rising (+3.0) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Fleckvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2006

Genetic Trends - bulls of the Fleckvieh breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2005

© ZuchtData/Fürst



Fleckvieh-Weltkongress in Österreich – Fleckvieh Changes!

Als Veranstalter des Fleckvieh-Weltkongresses setzte sich Fleckvieh Austria das Ziel, den Besucher:innen aus aller Welt einen hochkarätigen Mix aus Fachvorträgen zu Zukunftsthemen der Rasse, aus Besuchen von österreichischen Familienbetrieben, die mit viel Herzblut die Fleckviehzucht betreiben, und aus zwischenmenschlichem Austausch bei Kultur und Kulinarik zu bieten. Mit Interessenten aus über 30 Ländern fand das anspruchsvolle Kongressprogramm starken Zuspruch. Die gesetzten Ziele konnte nach zahlreichen Rückmeldungen der Multiplikatoren aus aller Welt eindrucksvoll erreicht werden.

Mit der Vergabe der Ehrenämter des Welt- und Europapräsidenten der internationalen Fleckviehvereinigungen nach Österreich an die Person von Sebastian Auernig wird Vertrauen in und Wertschätzung an der Arbeit der österreichischen Fleckviehzucht von der internationalen Gemeinschaft zum Ausdruck gebracht.

Die gut besuchten Fachvortragsreihen boten einen abwechslungsreichen und fachlich informativen Input über aktuelle und zukünftige Themen von Rinderzucht und Gesellschaft.

Eine gelungene Ergänzung zur Theorie bildeten die Fachexkursionen zu österreichischen Zuchtbetrieben, die den „österreichischen Weg“ von Landwirtschaft und Rinderzucht in einer authentischen und sympathischen Art präsentierten. Als krönender Abschluss des fachlichen Teiles des Fleckvieh-Weltkongresses konnte auch die Bundesfleckviehschau in Freistadt die gesteckten Ziele erfüllen. Trotz hochgesteckter Zulassungskriterien hinsichtlich der genetischen Wertigkeit der Tiere konnte eine bisher noch nie erreichte Qualität der Ausstellungskühe beobachtet werden, die dem internationalen Fachpublikum Respekt abrang. Der World-Simmental-Fleckvieh-Kongress 2022 in Österreich – fachliche Impulse, unvergessliche Eindrücke und viele freundschaftliche Begegnungen!

Alles Infos zum Fleckvieh-Weltkongress in Österreich finden Sie unter www.fleckvieh.at.



Die Fleckviehwelt zu Gast in Österreich: Gruppenfoto der Vertreter:innen aus insgesamt 31 Nationen. Der nächste Kongress findet 2024 in Kanada statt.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Der Fleckvieh-Weltkongress zu Gast im Wiener Rathaus, v. l.: Fleckvieh-Austria-Geschäftsführer Reinhard Pflieger, Bundesminister Norbert Totschnig, Maria Auernig, Weltfleckviehpräsident Sebastian Auernig, Reinhard Karl

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Sebastian Auernig (Mitte) aus Österreich wurde nach der Wahl zum EVF-Präsidenten auch einstimmig zum neuen Präsidenten der Weltvereinigung gewählt. Er bildet mit dem 1. Vizepräsidenten Peter Wenn (links) aus Australien und dem 2. Vizepräsidenten Daniel Espinosa aus Kolumbien das neue Führungsgremium der Welt-Simmental-Fleckvieh-Vereinigung WSFF.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Sebastian Auernig mit den Referentinnen der Konferenz der EVF, v. l.: Sebastian Auernig, Christa Egger-Danner, Mathias Gerber und Bernhard Luntz

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



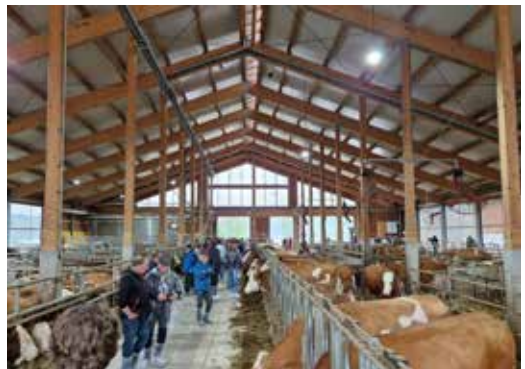
Sebastian Auernig und Peter Wenn mit den Referenten der Konferenz der WSFF, v. l.: Sebastian Auernig, Johann Sölkner, Johannes Fankhauser, Bruce Holmquist, Stefan Hörtenhuber, Christian Fürst, Peter Wenn; nicht im Bild: Referent Kay-Uwe Götz

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Begrüßung der Teilnehmer:innen am Weltfleckvieh-Kongress im Parkhotel Schönbrunn in Wien durch den Europa- und Weltpräsidenten Sebastian Auernig

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Eine Fachexkursion führte zur LFS Pyhra und zur Perschlingtalmilch in Pyhra, Niederösterreich.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Die Stierpräsentationen bei GENOSTAR und der OÖ Besamungsstation waren besondere Highlights.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Den internationalen Teilnehmer:innen wurde als einzigartiger Abschluss ein Galadinner mit Abschlusszeremonie auf dem Donauschiff Regina Danubia geboten.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Besichtigung des Zuchtbetriebes Kreil in Weng, OÖ, der sich mit der Zucht von Fleckvieh in der Fleischnutzung beschäftigt.

© NÖ Genetik/Fleischhacker



Als Überraschung gaben Weltpräsident Sebastian Auernig und Fleckvieh-Austria-Geschäftsführer Reinhard Pfleger während der Schifffahrt eine selbstkomponierte Weise, gespielt auf Flügelhorn und Trompete, zum Besten.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Der Fleckvieh-Weltkongress in Österreich – fachliche Impulse, unvergessliche Eindrücke und viele freundschaftliche Begegnungen!

© Penn

Bundesfleckviehschau 2022 – ein Züchterfest der Superlative!

Die Bundesfleckviehschau 2022 in Freistadt war ein Züchterfest der Superlative. Nie zuvor konnte eine derartige Breite an Spitzenkühen der Rasse Fleckvieh präsentiert werden. Das Ziel, im Schauring Tiere zu zeigen, die auch im Zuchtprogramm eine Rolle spielen können, wurde mit Kühen jeder Altersklasse mit höchster Qualität des Exterieurs mehr als eindrucksvoll erreicht. Mit den qualitativ überzeugenden Nachzucht-kollektionen, deren Vertreterinnen auch im Hauptbewerb an den vordersten Plätzen zu finden waren, wurde die Kraft des Zuchtprogrammes Fleckvieh Austria mehr als bestätigt.

Das Konzept der Kombination der Bundesfleckviehschau mit dem Rindfleischkirtag des RZO bot ein attraktives Angebot für tausende Fachbesucher und Konsumenten zugleich. Gemeinsam mit dem neuen Konzept eines kommentierten Livestreams verfolgte am gesamten Schauwochenende die beeindruckende Anzahl von mehr als 15.000(!) Interessierten den Zuchtfortschritt des österreichischen Fleckviehs mit. Die Bundesfleckviehschau in Freistadt als fachlicher Höhepunkt des Fleckvieh-Weltkongresses in Österreich wurde von Gästen aus insgesamt 33 Ländern besucht und nimmt daher auch von der internationalen Strahlkraft eine Sonderstellung ein.

Alle Infos zur Bundesfleckviehschau 2022 finden Sie unter www.fleckvieh.at.



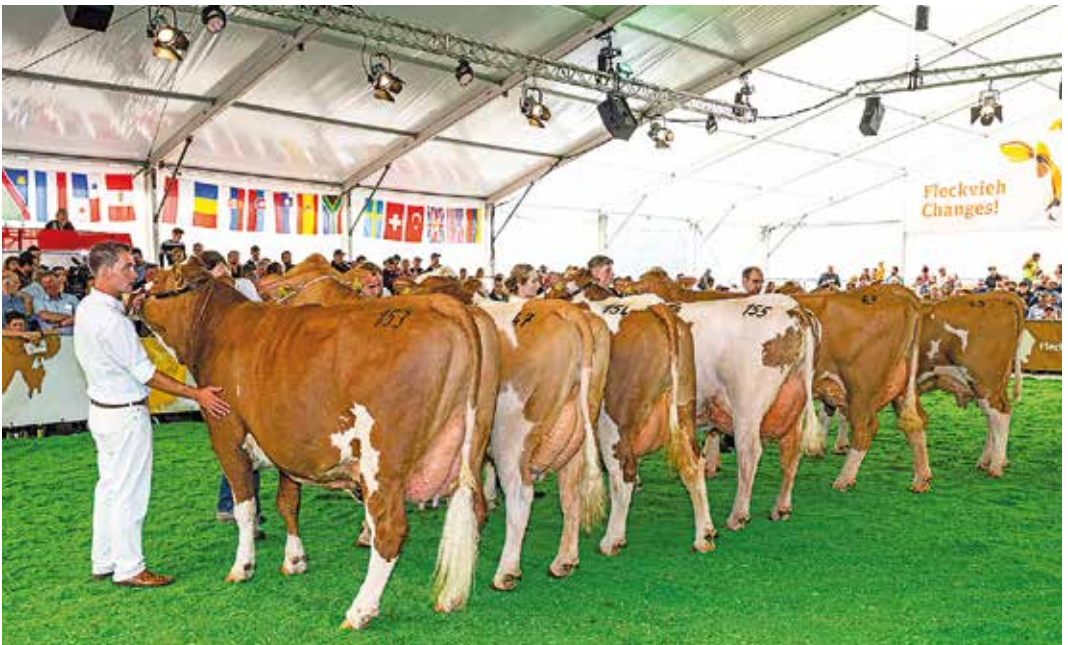
Die Bundesfleckviehschau 2022 in Freistadt war ein Züchterfest der Superlative mit besonderer internationaler Strahlkraft.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Die Bundeschampions 2022: ELVIRA (V: Weissensee) vom Betrieb Lichtenegger, cR, KAMILE (V: GS Wertvoll) vom Betrieb Schneidl, RZSTMK, WANDA (V: Idako) vom Betrieb Dullnig, cR, mit Vorführern, Milchköniginnen Tina Austaller (2. von links) und Anita Tröstl (2. von rechts), Welt- und Europafleckvieh-Präsident Sebastian Auernig (re.) und Fleckvieh-Austria-GF Reinhard Pfleger (li.)

© Rinderzucht Steiermark/Baumann



Das Fachpublikum aus aller Welt war von der hohen Qualität der ausgestellten Schaukühe und Nachzuchtkollektionen beeindruckt.

© Rinderzucht Steiermark/Baumann



Das Fachpublikum aus aller Welt nutzte die Gelegenheit, sich ein Bild von der Qualität der Töchter der drei durchschlagenden österreichischen Fleckviehstiere GS WOIWODE, WEISSENSEE und GS DER BESTE zu machen.
© Rinderzucht Steiermark/Baumann



Feierliche Eröffnung der Bundesfleckviehschau am Samstagabend
© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Ing. Reinhard Pflger und Ing. Sebastian Auernig freuen sich mit dem ehemaligen GF Ing. Johann Tanzler über die gelungene Bundesfleckviehschau.
© Rinderzucht Steiermark/Baumann



Preisrichter Josef Zieglgänsberger aus Bayern, Zuchtleiter von Mühlendorf und Pfaffenhofen, kürte die Bundessieger.
© Rinderzucht Steiermark/Baumann



Die Bundesfleckviehschau moderierte Johanna Schachinger, hier im Gespräch mit dem ehemaligen RINDERZUCHT-AUSTRIA-Obmann Stefan Lindner.
© Berchtold



Ein Dankeschön an das Organisationsteam vom Rinderzuchtverband Oberösterreich, v. l.: DI Franz Kaltenbrunner, Helga Wagner, Karl Rohregger und Obmann Berthold Haselgruber mit Fleckvieh-Austria-Geschäftsführer Ing. Reinhard Pflger © Rinderzucht Steiermark/Baumann



V. l.: LK OÖ-Präsident Mag. Franz Waldenberger, RINDERZUCHT-AUSTRIA-Obmann Sebastian Auernig, RINDERZUCHT-AUSTRIA-GF Martin Stegellner im Gespräch mit dem OÖ Landeshauptmann Thomas Stelzer

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Von einer erhöhten Tribüne für einen guten Überblick erfolgte die Kommentierung der Schau für den Livestream. Als Kommentatoren standen die Experten Andreas Selker, Rupert Viehhauser und Johann Tanzler zur Verfügung.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Das Konzept der Kombination der Bundesfleckviehschau mit dem Rindfleischkirtag des RZO bot ein attraktives Angebot für tausende Fachbesucher und Konsumenten zugleich. Die RINDERZUCHT AUSTRIA war mit einem Tiertransporter vor Ort, um über den Ablauf eines Langstreckentransportes zu informieren.

© Pils

Bundes- und Bundesreservechampions 2022



Champion der Jungkühe: ELVIRA (V.: Weissensee)
B.: Karin Lichtenegger, St. Margarethen/Lav., caRINDthia

© KeLeKi



Reservechampion der Jungkühe: MELONE (V.: Weissensee)
B.: Florian Anzengruber, Pram, FIH

© KeLeKi



Champion mittel: KAMILE (V.: GS Wertvoll)
B.: Werner Schneidl, Oberzeiring, Rinderzucht Steiermark

© KeLeKi



Reservechampion mittel: BALERINA (V.: GS Der Beste)
B.: Karin Gindl, Purgstall/Erlauf, NÖ. Genetik

© KeLeKi



Champion der älteren Kühe: WANDA (V.: Idako)
B.: Friedrich Dullnig, Kremsbrücke, caRINDthia

© KeLeKi



Reservechampion der älteren Kühe: HELLEN (V.: Ivan)
B.: Manfred und Monika Danner, Tarsdorf, FIH

© KeLeKi



**RASSEN
BREEDS**



Brown Swiss

Brown Swiss

	2021	2022	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	4 005	3 940	-1,6
Herdebuchkühe – registered cows	40 369	38 666	-4,2
aktiver Zuchttierbestand – active population	37 832	35 997	-4,9
Besamungsdichte – insemination density	93,7 %	93,1 %	-0,7³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	107 452	104 069	-3,1
Rassenanteil – breed share	5,7 %	5,6 %	-0,1 ³⁾
Export⁴⁾ – export	2 309	2 012	-12,9
Anteil gealpter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	26,9	27,8	0,9³⁾

¹⁾ Milch – milk; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank inkl. Original Braunvieh, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database incl. Original Braunvieh, date of survey: 1st of December
³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
 Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2022, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %		Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg	
1. Laktation	8 755	6 880	4,14	285	3,52	242	527
2. Laktation	6 947	7 684	4,20	322	3,58	275	597
3. Laktation	5 318	8 100	4,21	341	3,54	286	628
ab 4. Laktation	10 412	8 065	4,19	338	3,49	282	620
alle Laktationen	31 432	7 657	4,18	320	3,52	270	590

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	16	-52,9	1 731	17,1
Kühe – cows	739	-2,1	2 030	16,4
Kalbinnen – heifers	674	-9,8	1 861	9,1
Jungkalbinnen – open heifers	98	14	942	3,9
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	216	-4,0	542	-4,4
Summe/Ø – total/Ø	1 743	-5,6	1 882²⁾	11,0

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Brown Swiss) <i>the best herds (Brown Swiss)</i>	Kühe¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	11,5	13 527	4,26	577	3,89	526	1 103
Punkenhofer Jürgen, St. Oswald/Freistadt, OÖ	2,2	12 467	4,53	565	4,02	501	1 066
Lechner Sabine und Franz, Wilhelmsburg, NÖ	2,0	13 132	4,24	557	3,42	449	1 006
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	5,7	11 883	4,54	540	3,92	465	1 005
Nachfoerg Johann, Poeggstall, NÖ	2,0	12 024	4,48	539	3,73	448	987
Schautzer Helga, Gamlitz, Stmk.	2,9	11 864	4,59	545	3,70	439	984
Kaiser Franz, Redleiten, OÖ	3,0	11 851	4,73	560	3,47	411	972
Kuster Klaus, Fußach, Vbg.	3,1	12 226	4,38	536	3,54	433	969
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	27,5	12 055	4,24	511	3,75	453	964
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	27,4	10 785	5,13	553	3,66	395	948
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	62,9	11 921	4,29	511	3,64	434	945
Hansmann Karin u. Erwin, Bad Mitterndorf, Stmk.	4,5	11 535	4,33	500	3,84	443	942
Hansmann Karin u. Erwin, Bad Mitterndorf, Stmk.	4,5	11 535	4,33	500	3,84	443	942
Bischof Thomas, Hohenems, Vbg.	25,4	12 457	3,96	494	3,59	447	941
Kreidl Lukas, Mayrhofen, Tirol	10,3	10 002	5,19	519	4,19	419	938
Guggi Hildegard, Krottendorf-Gaisfeld, Stmk.	3,0	11 404	4,57	521	3,51	400	921
Riegler Thomas, Langenwang, Stmk.	14,4	11 544	4,35	502	3,63	419	921
Steinegger Kathrin u. Siegfried, Kammern/L., Stmk.	52,8	11 737	4,32	507	3,50	411	917
Neubauer Christoph, Spital am Pyhrn, OÖ	40,8	11 514	4,28	493	3,64	419	912
Steiner Hannes, Paternion, Ktn.	2,7	10 349	4,95	513	3,85	398	911

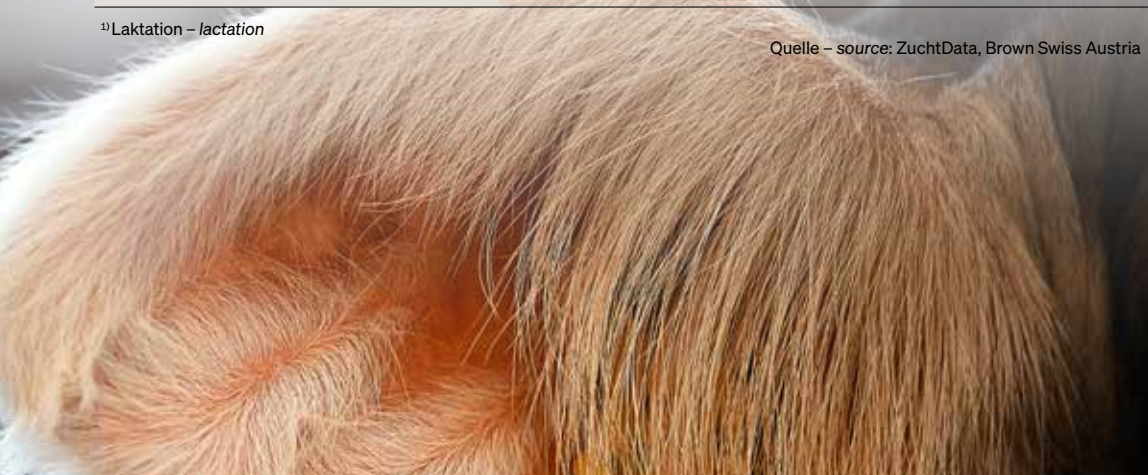
¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – *size of herd minimum ≥ 2 cows*

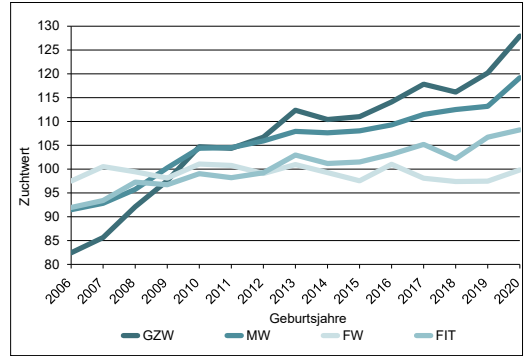
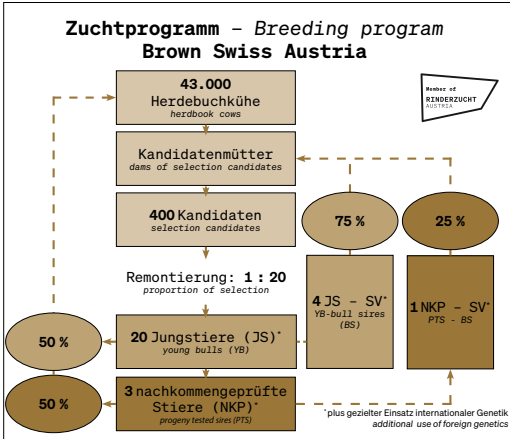
Quelle – *source*: ZuchtData, Brown Swiss Austria

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Brown Swiss) <i>the best cows in fat and protein (Brown Swiss)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L¹⁾ <i>l.</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Ei- weiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	DORIS	AT 720.712.328	PAYSSLI	4	15 684	4,32	3,97	1 300
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	HUBI	AT 191.145.538	GS HUXOY	4	15 608	4,19	3,71	1 232
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	KITTY	AT 533.119.728	GS VITALIS	5	13 593	5,27	3,65	1 213
Barbist Robert, Höfen, Tirol	MONA	AT 763.522.428	SALOMON	4	13 152	5,68	3,51	1 209
Denifl Andreas, Fulpmes, Tirol	ANJA	AT 145.307.329	DALLY	3	13 718	5,21	3,58	1 206
Steinlechner Milch Og, Gilgenberg/Weilhart, OÖ	KINO	AT 900.432.418	TAU	6	14 049	4,85	3,72	1 203
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	GISI	AT 706.940.128	ZEPHIR	5	14 301	4,83	3,57	1 202
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	FROMME	AT 070.737.268	CADENCE	2	12 100	5,93	3,86	1 185
Nöckl Otto, Doren, Vbg.	BRITTA EX90	AT 839.693.428	BLOOMING	3	11 288	6,93	3,56	1 184
Meusburger Bernhard, St. Stefan ob Leoben, Stmk.	SEGNA	AT 509.051.729	GS HIMALAYA	4	12 008	6,37	3,41	1 175
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	RIVA	AT 560.944.638	VASSLI	3	15 525	3,81	3,71	1 167
Eberl Heidi, Kolsassberg, Tirol	SIDNEY	AT 593.357.429	BLOOMING	3	12 585	5,59	3,64	1 161
Winter Dagmar, Gratkorn, Stmk.	ROMINA	AT 191.155.738	VASSLI	3	14 631	3,96	3,92	1 153
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	KESSI	AT 486.765.229	JONGLEUR	3	11 698	6,47	3,36	1 150
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	KATHI	AT 159.150.622	JOKER	5	13 771	4,77	3,53	1 143
Waldauer Herbert, Bad Mitterndorf, Stmk.	SINDI	AT 644.752.919	VIGACE	8	13 018	5,19	3,57	1 141
Leichtfried Andreas, Kindberg, Stmk.	ANETTE	AT 119.265.829	NIRVANA	5	13 904	4,59	3,56	1 134
Moosbrugger Simon u. Daniela, Krumbach, Vbg.	FLORI EX90	DE 09 47139840	PROHUVO	6	12 091	5,30	4,04	1 129
Steinlechner Margarethe, Feldkirchen/Mattighofen, OÖ	HAVESTER	AT 546.377.929	CADENCE	3	13 485	4,76	3,61	1 128
Bischof Thomas, Hohenems, Vbg.	BAELLCHEN	AT 886.590.222	AG VAPIANO	4	15 574	3,88	3,35	1 125

¹⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Brown Swiss Austria





Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Brown Swiss: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2006

Genetic Trends – bulls of the Brown Swiss breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2006

© ZuchtData/Fürst

In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Brown-Swiss-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +3,4 Gesamtzuchtwerten, +2,2 Milchwertpunkten (+80 Milch-kg, +0,003 Fett-% und -0,003 Eiweiß-%) und +1,4 Fitnesswert-Punkten erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Brown Swiss) equalled +3.4 total merit index points per annum, +2.2 milk value points (+80 kg of milk, +0.003% of fat and -0.003% of protein) with a rising (+1.4) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher







**RASSEN
BREEDS**



Holstein Friesian

Holstein Friesian

	2021	2022	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	4 333	4 307	-0,6
Herdebuchkühe – registered cows	47 758	47 184	-1,2
aktiver Zuchttierbestand – active population	44 825	44 459	-0,8
Besamungsdichte – insemination density	93,9 %	94,2 %	0,4 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	137 454	137 981	0,4
Rassenanteil – breed share	7,3 %	7,4 %	0,1 ³⁾
Export⁴⁾ – export	1 594	1 826	14,6
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	6,4	6,2%	-0,2 ³⁾

¹⁾ Milch – milk; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse inkl. Red Friesian und Original Schwarzbunte lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed incl. Red Friesian and Original Schwarzbunte according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2022, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	Fett + Eiweiß fat + protein	
	n	kg	%	kg	kg	
1. Laktation	11 728	8 321	4,04	337	278	614
2. Laktation	9 451	9 559	4,11	393	323	715
3. Laktation	6 934	9 947	4,13	411	331	742
ab 4. Laktation	10 503	9 627	4,12	397	316	713
alle Laktationen	38 616	9 271	4,10	380	309	689

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	3	-62,5	1 683	19,7
Kühe – cows	979	-2	2 279	14,2
Kalbinnen – heifers	41	-45,3	1 931	15,4
Jungkalbinnen – open heifers	22	83,3	870	-21,2
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	84	47,4	450	1,4
Summe/Ø – total/Ø	1 129	-1,9	2 234²⁾	12,3

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Holstein Friesian) <i>the best herds (Holstein Friesian)</i>	Kühe¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>		Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>	
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	%	kg	kg
Bertsch Christoph, Bludenz, Vbg.	9,1	12 622	5,36	677	3,38	427	1 104
Grabner Christoph, Pöllauberg, Stmk.	5,1	14 793	3,88	575	3,48	514	1 089
Cornelia Blum und Anton Matt, Hittisau, Vbg.	5,3	13 984	4,01	561	3,73	522	1 083
Pffaffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	26,6	13 761	4,38	602	3,40	468	1 070
Wolfer Helmut, Trofaiach, Stmk.	55,1	13 845	4,05	561	3,49	483	1 043
Gföller Kurt, Gaal, Stmk.	26,2	13 209	4,19	553	3,42	452	1 005
Kronberger Marianne, Ardagger, NÖ	81,6	12 869	4,35	560	3,44	443	1 003
Lerch Vera und Nikolaus, Kammern, Stmk.	7,5	13 361	4,10	548	3,40	454	1 003
Bauernhofer Friedrich, Heilbrunn, Stmk.	60,4	13 245	4,09	541	3,48	461	1 002
Steiner Milchvieh, Kematen in Tirol	26,1	13 279	4,01	532	3,53	469	1 001
Kendler Martina u. Christian, Hofstetten-G., NÖ	29,6	13 385	4,04	541	3,44	460	1 001
Eibisberger Martin und Barb., Kumberg, Stmk.	27,9	12 840	4,27	548	3,49	448	996
Weinberger Franz und Monika, Kirchberg/M., OÖ	15,0	12 054	4,60	555	3,65	440	995
Haimberger Renate und Anton, Zeillern, NÖ	114,3	13 557	3,95	535	3,37	457	992
Rapoldi Andrea, Strohmayer Jos., Ardagger, NÖ	87,8	13 101	4,13	540	3,42	447	988
Friedl Christian, Unterlamm, Stmk.	9,8	12 034	4,64	558	3,56	429	987
Gaugg Daniel, Eitweg, Ktn.	15,5	12 935	3,94	510	3,63	470	980
FIH Landesgut Otterbach, St. Florian am Inn, OÖ	5,8	13 497	3,97	536	3,26	440	976
Burtscher Christoph, Nüziders, Vbg.	18,7	13 204	3,83	506	3,54	468	974
Wagner Alexander, Bad Traunstein, NÖ	103,6	12 556	4,35	546	3,40	427	973

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 5 Kühe – size of herd minimum ≥ 5 cows

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA

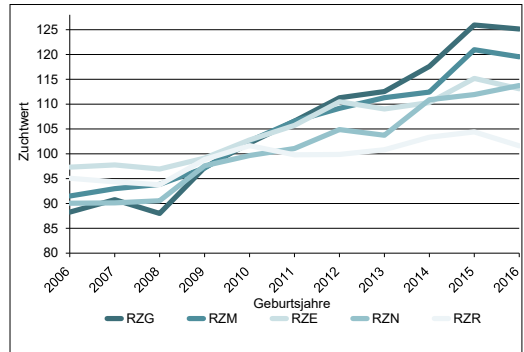
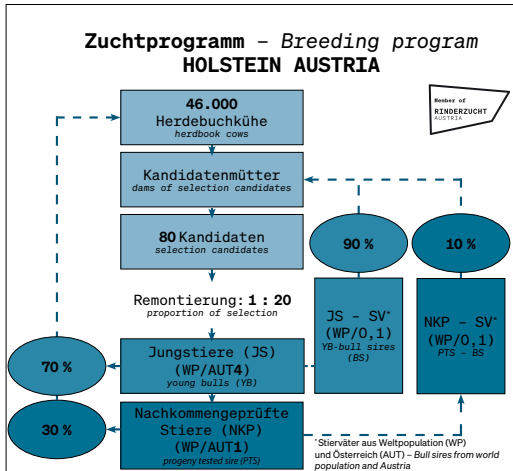
Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Holstein Friesian) <i>the best cows in fat and protein (Holstein Friesian)</i>	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L ¹⁾ l	Milch milk	Fett fat	Ei- weiß prot.	F + E f + p
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Schnedl Alois Jun., Lobmingtal, Stmk.	ROCKY	AT 698.474.222	RANGER	5	18 633	5,67	3,40	1 690
Haimberger Renate und Anton, Zeillern, NÖ	IRONIE	AT 051.659.929	TOPSY	4	16 087	5,16	3,56	1 403
Haydn Andreas u. Michael, St. Georgen/Ybbsfelde, NÖ	FANNI	AT 153.616.538	TOPSY	2	16 016	5,04	3,55	1 376
Spendel Dominik Andreas, St. Paul/Lavanttal, Ktn.	DANI	AT 321.326.929	LUMB	4	15 812	4,68	3,83	1 346
Haimberger Renate und Anton, Zeillern, NÖ	ELLA	AT 939.628.838	COLD	2	16 619	4,30	3,79	1 344
Traintinger Elisabeth u. Roman, Anthering, Sbg.	5967 - 432	AT 935.967.222	DURANGO RC	4	14 938	5,19	3,74	1 333
Moosbrugger Simon u. Daniela, Krumbach, Vbg.	ROSMARIE	AT 315.258.638	LACOSTE RED	3	13 628	5,99	3,56	1 301
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	-	AT 017.026.338	PINKMAN	3	12 781	6,37	3,76	1 295
Pffeneder Marina und Karl, Zeillern, NÖ	HAWAI	AT 483.617.428	ELEVE	5	16 666	4,39	3,31	1 284
Wolfger Helmut, Trofaiach, Stmk.	MARTINA	AT 890.718.868	DG CHARLEY	2	16 608	4,08	3,65	1 283
Schrammel Hans Jörg, Oberbildein, Bgld.	MAX	AT 830.123.538	LINEMAN	3	14 315	5,39	3,54	1 278
Steinmetz Reinhard, Weißkirchen, Stmk.	EVELIN	AT 693.086.829	GS NABUCCO	5	15 460	4,73	3,46	1 266
Schneider Stefan, Eschenau/Hausruckkreis, OÖ	GINA	AT 991.850.738	GALAXY	2	15 306	4,64	3,61	1 264
Pomper Gesnbr., Bocksdorf, Bgld.	OSTER	AT 429.740.338	EMBASSY	3	13 415	5,82	3,57	1 259
Pomper Gesnbr., Bocksdorf, Bgld.	OSTER	AT 429.740.338	EMBASSY	3	13 415	5,82	3,57	1 259
Kastionig Martin, Lavamünd, Ktn.	ULME	AT 705.673.822	FROSTY	5	16 337	4,30	3,40	1 258
Mayringer Friedrich, Altheim, OÖ	VERANA 29	AT 295.336.738	HEFFNER	3	15 428	4,27	3,81	1 248
Doeller Elisabeth u. Fritz, Reichenau/Rax, NÖ	WELS	AT 397.582.229	BRAVEHEART	4	15 041	4,83	3,47	1 248
Schoditsch Ewald u. Wilhelm, Großpetersdorf, Bgld.	BREGENZMARI	AT 385.969.538	MATISSE RED	3	14 726	5,30	3,17	1 247
Keinberger Martha und Peter, Oepping, OÖ	HELI 9	AT 749.975.638	BREWMASTER	3	13 926	5,42	3,54	1 247

¹⁾ Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA

Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Holstein Friesian, ≤ 30 % RH) ¹⁾ the best cows in accordance with the total merit index (Holstein Friesian, ≤ 30% RH)										
Besitzer:innen – owner	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	RZM ²⁾ MMI	RZG ³⁾ TMI		
				kg	%	kg	%	kg		
Gewessler Gernot, Bad Mitterndorf, Stmk.	RREXTREM	DE 03 63062818	VH CROWN	1.265	0,17	70	-0,01	42	137	146
Wolfer Helmut, Trofaiach, Stmk.	MADLEN	AT 51 2165 674	GYWER RC	1.674	-0,17	46	-0,08	48	134	140
Liebminger Hermann, Weißkirchen, Stmk.	ROSMARIE	AT 45 5858 668	RUBICON	1.203	0,30	83	-0,03	38	138	138
Liebminger Hermann, Weißkirchen, Stmk.	ESPANIA	AT 94 4376 168	SWIFT	1.303	-0,26	22	-0,04	40	124	138
Eibisberger Martin und Barb. Kumberg, Stmk.	DUNA	AT 66 1769 669	DOWNTOWN	696	0,06	34	0,02	26	121	138
Liebminger Hermann, Weißkirchen, Stmk.	ELAIZA	AT 64 4785 968	SWIFT	1.804	-0,24	42	-0,12	48	133	137
Lanz Bernhard Franz, Gratkorn, Stmk.	SELA	AT 16 3381 169	SWIFT	826	-0,04	29	0,04	33	123	137
Spiegel Michael, Dornbirn, Vbg.	HILLARY	AT 94 5746 269	FUEL	1.757	0,21	95	-0,08	51	147	135
Moser Martina u. Rene, St. Stefan/L., Stmk.	DIANA	AT 21 3680 674	RUBICON	924	0,35	76	0,07	40	137	135
Kerschbaummayr Paul, Waldburg, OÖ	SORAYA	AT 69 9950 474	GIGABYTE	1.307	-0,10	40	-0,04	41	129	135
Maierhofer Ernst, Mürrzuschlag, Stmk.	MC PAM	AT 96 7720 769	SOUNDCLOUD	896	0,02	38	0,03	34	125	135
Reissner Kg., Dobl-Zwaring, Stmk.	JOSKA	AT 49 7092 868	SUPERHERO	976	0,03	42	-0,10	22	121	135
Maierhofer Ernst, Mürrzuschlag, Stmk.	RUEPERLWES	AT 90 6464 138	GYMNAST	980	-0,08	30	0,07	41	127	134
Gradnitzer Peter, Paternion, Ktn.	OLYMPIA	AT 44 0213 174	VH CROWN	394	0,44	62	0,10	24	127	134
Eibisberger Martin und Barb. Kumberg, Stmk.	CHRISTA	AT 26 7866 869	CAHILL	1.308	-0,14	36	-0,08	35	125	134
Nill Klaus, Uttendorf, Stmk.	KAYA	DE 03 62476065	GYWER RC	1.101	-0,30	11	-0,07	30	118	134
Schupfer Stefanie, Aich, Stmk.	POCAHOTAS	AT 98 0433 669	JAMESON	190	0,36	29	0,16	10	112	134
Bechter Sabrina u. Christoph, Hittisau, Vbg.	-	DE 08 17410001	DATELINE	1.391	0,04	60	0,03	51	139	133
Seppbauer Haring Kg., Wettmannstätten, Stmk.	ELLA	AT 78 5154 569	SWIFT	873	-0,15	18	0,15	47	127	133
Ehrenbrandtner Andreas, St. Peter/Au, NÖ	MALTA	AT 83 6167 969	TORQUE	986	0,10	51	-0,07	26	125	133

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Relativzuchtwert Milch – relativ breeding value milk; ³⁾ Relativzuchtwert gesamt – total merit index
Quelle – source: ZuchtData, HOLSTEIN AUSTRIA, Zuchtwertschätzung im April 2023 – Breeding value estimation April 2023



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Holstein Friesian: Entwicklung von Relativzuchtwert Gesamt (RZG), Relativzuchtwert Milch (RZM), Relativzuchtwert Exterieur (RZE), Relativzuchtwert Nutzungsdauer (RZN) und Relativzuchtwert Fruchtbarkeit (RZR) seit 2006

In den vergangenen 5 Jahren wurde bei den Holstein-Friesian-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +5,4 Gesamtzuchtwertpunkten, +3,6 Milchwertpunkten (+140 Milch-kg, -0,007 Fett-% und -0,001 Eiweiß-%) erzielt.

In the last 5 years, the average annual breeding progress (bulls, Holstein Friesian) equalled +5,4 total merit index points per annum, +3,6 milk value points (+140 kg of milk, -0,007% of fat and -0,001% of protein).

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Genetic trends – bulls of the Holstein Friesian breed: Development of total merit index (RZG), relative breeding value milk production (RZM), relative breeding value conformation (RZE), relative breeding value longevity (RZN) and relative breeding value fertility (RZR) since 2006

© ZuchtData/Fürst



Dairy Grand Prix 2022

Der Dairy Grand Prix vom 15.–16. Oktober 2022 stand auch heuer wieder unter dem Motto „Rinderzucht sehen – spüren – riechen“. Schon allein der Standort mitten in der Stadtgemeinde Dornbirn gab die Möglichkeit zu einem Schulterschluss von Rinderzucht und Stadtbevölkerung. Bereits ab Dienstag kam es zu interessanten Gesprächen mit Konsument:innen. Besonders erfreulich war die Tatsache, dass das Lehrpersonal der nahegelegenen Volksschule mit insgesamt 7 Schulklassen die Gelegenheit zu einem Besuch nutzte. Die positiven Reaktionen der Kinder und Lehrer:innen zeigten, dass diese Form des Kennenlernens der Milchwirtschaft mit ihren Kühen und Produkten durch die zukünftigen Konsument:innen einen wichtigen Beitrag für die Akzeptanz in der Bevölkerung darstellt.

In den zwei Tagen konnten sich die zahlreichen Fachbesucher:innen vom hohen Standard der österreichischen Rinderzucht überzeugen. Der Wettbewerb bei den Holsteinkühen erreichte ein internationales Spitzenniveau, von dem viele Fachleute überrascht wurden. Speziell die Schnelligkeit und die Zielstrebigkeit, mit der sich die österreichische Holsteinzucht positiv entwickelt, erstaunte das internationale Publikum. Mit der Präsentation einer eigenen Klasse für Kühe mit einer Lebensleistung von mehr als 100.000 kg Milch wurden auch die Vorzüge der Holsteinkühe im Sinne von Nachhaltigkeit dargestellt. 109 Holsteintiere in 13 Einzelklassen (siehe Gesamtergebnisse) hatte der Schweizer Preisrichter Patrick Rüttimann mit seiner Assistenzrichterin Nicole Matt aus Schlins zu rangieren. Auf Grund der zahlreichen internationalen Erfolge der österreichischen Jerseyzüchter:innen waren die Erwartungen an die Qualität der ausgestellten Tiere sehr hoch. Nähere Infos erhalten Sie auf www.holstein.at.



Zahlreiche Besucher:innen sorgten in der Schorenhalle in Dornbirn, Vbg., für ausgezeichnete Stimmung.

© MOY



© MOY



© MOY



**Junior Champion und Euterchampion Holstein:
JAKARTA (SIDEKICK x UNIX)
B.: Stadler Gerhard, Niederndorf, Rinderzucht Tirol**

© Schulze



**Senior Champion, Euterchampion, Grand Champion und Supreme
Champion Holstein: CHEYENNE (GOLDENDREAMS x TEXAS RED)
B.: Unterhofer Bernhard, Mühlwald, Südtirol**

© Schulze



**Reserve Grand Champion, Intermediate Champion, Reserve Interme-
diate Euterchampion, Breed and Owned Champion Holstein:
RONJA (REDSTREAM RH x LARON RED)
B.: Feuerstein Christine und Manfred, Hittisau, Vorarlberg Rind**

© Schulze



**Intermediate Euterchampion Holstein:
D PETTY (DOORMAN x ATWOOD)
B.: BB Holstein, Neuberg, Rinderzucht Steiermark**

© Schulze



Reserve Senior Euterchampion und Senior Breed and Owned Champion und Reserve Senior Champion und Honourable Mention Holstein:
SCH MERCEDES (GOLDROCK x STAR-LEADER)
 B.: Wenger Angelika u. Rupert, Maishofen, Rinderzuchtverband Salzburg
 © Moy



Reserve Junior Euterchampion Holstein:
BARONIN (TATOO x EPIC)
 B.: Kaserer Anton, Wald, Rinderzuchtverband Salzburg

© Schulze



Reserve Intermediate Champion Holstein:
TGD-ALADDIN JOHANNITA (ALADDIN RED x SYMPATICO RC)
 B.: BB Holstein, Martin Rübeseam, Neuberg, Rinderzucht Steiermark
 © Schulze



Reserve Junior Breed und Owned Champion Holstein:
LEONOR EX92 (AMMO RC x CUNCUN)
 B.: Moser Martina und Rene, St. Stefan/Leoben, Rinderzucht Steiermark
 © Schulze



Junior Breed and Owned Champion und Reserve Junior Champion Holstein: **LINA (TATOO/CAPITAL GAIN)**
 B.: Kaserer Anton, Wald, Rinderzuchtverband Salzburg
 © Schulze



Honourable Mention Jersey:
SHAKIRA (TEQUILA x RESPONSE)
 B.: Wenger Angelika u. Rupert, Maishofen, Rinderzuchtverband Salzburg
 © Schulze



Grand Champion und Reserve Euterchampion Jersey:
SERENITY (GUIMO JOEL x PRIMERO)
 B.: Hecher Thomas, Bad Bleiberg, caRINDthia

© Schulze



Euterchampion und Reserve Grand Champion Jersey:
NG ERIKA (MEIK x ALBERTO)
 B.: Riedl Brigitte und Thomas, Mutters, Rinderzucht Tirol

© Schulze



Eutersiegerin Jersey: SILBERHOF ZARA (COLTON x VJ GYVEL)
 B.: Silberhof Genetics, Nestelbach G., Rinderzucht Steiermark

© Schulze



Senior Champion, Grand Champion und Breed and Owned Champion Brown Swiss: TAIGA (JONGLEUR x PRESIDENT ET)
 B.: Winder Otmar, Bildstein, Vorarlberg Rind

© Schulze



Grand Champion und Euterchampion Pinzgauer:
STERN (POWER RED x MALDEN)
 B.: Porsche Wolfgang, Zell am See, Rinderzuchtverband Salzburg

© Schulze



Grand Champion und Reserve-Euterchampion Fleckvieh:
WILMA (GS PANDORA x GS WALDSTEIN)
 B.: Ammann Michael, Röns, Vorarlberg Rind

© Schulze



**RASSEN
BREEDS**



Pinzgauer

Pinzgauer

	2021	2022	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 449	1 453	0,3
Herdebuchkühe – registered cows	9 607	9 564	-0,4
aktiver Zuchttierbestand – active population	7 871	7 869	0,0
Besamungsdichte – insemination density	81,9 %	82,3 %	-0,3 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	38 066	37 849	-0,6
Rassenanteil – breed share	2,0 %	2,0 %	0,0 ³⁾
Export⁴⁾ – export	416	326	-21,6
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	28,3	25,1	-3,2 ³⁾

¹⁾ Milch- und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank inkl. Pinzgauer, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database incl. Pinzgauer, date of survey: 1st of December; ³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2022, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %		Eiweiß protein %	Fett + Eiweiß fat + protein kg	
1. Laktation	1 597	5 238	3,91	205	3,31	173	378
2. Laktation	1 177	6 104	3,93	240	3,32	203	443
3. Laktation	868	6 515	3,92	255	3,29	215	470
ab 4. Laktation	1 897	6 630	3,89	258	3,28	217	475
alle Laktationen	5 539	6 099	3,91	238	3,30	201	439

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	885	1 141	480	981
Rinder weiblich – cattle female	997	1 025	742	838

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen <i>sale of breeding animals by auction</i>	verkaufte Tiere <i>animals sold</i>		Ø-Preis € <i>average price €</i>	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	50	8,7	2 747	30,4
Kühe – cows	196	-25,2	2 035	18,1
Kalbinnen – heifers	0	-100	0	-100
Jungkalbinnen – open heifers	0	0	0	0
Zuchtkälber (weiblich) – breeding calves (female)	72	30,9	504	8,6
Summe/Ø – total/Ø	318	-13,1	2 180²⁾	18,4

¹⁾Vergleich zum Vorjahr – difference

²⁾ohne Zuchtkälber weiblich – without breeding calves (female)

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Pinzgauer) <i>the best herds (Pinzgauer)</i>	Kühe ¹⁾ <i>cows</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	F + E <i>f + p</i>		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	kg		
Leitner Sandra, Seckau, Stmk.	2,0	10 472	4,50	471	3,80	398	869
Hochfilzer Marianne u. Georg, Reith/Kitzbühel, Tirol	7,9	11 134	3,98	443	3,45	384	827
Schober Georg, Geistthal-Södingberg, Stmk.	2,8	10 235	4,17	427	3,83	392	818
Brugger Marco, Ainet, Osttirol	2,1	10 024	4,28	429	3,49	350	778
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	11,3	9 833	4,22	415	3,67	361	776
Peham Ingrid u. Johann, Euratsfeld, NÖ	2,0	10 779	3,69	398	3,40	366	764
Moser Josef, Bramberg, Sbg.	12,1	10 244	3,99	409	3,44	352	761
Friedl Robert, Seckau, Stmk.	3,3	9 225	4,01	370	3,75	346	716
Moser Stefan, Rauris, Sbg.	2,7	9 349	4,25	397	3,35	313	710
Holleis Othmar, Krimml, Sbg.	6,4	9 496	4,01	381	3,39	322	702
Waldauer Klaus, Weißkirchen, Stmk.	2,8	10 021	3,78	378	3,15	316	694
Gensbichler Wolfgang, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	25,0	9 054	4,11	372	3,39	307	680
Hasenauer Thomas, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	11,8	9 061	3,91	354	3,58	325	679
Hochfilzer Matthaues, Going a. W.K., Tirol	35,0	8 823	4,17	368	3,51	309	677
Wagner Karina, Sonntagberg, NÖ	2,2	8 953	4,13	370	3,36	300	670
Schiefer Maria, Flachau, Sbg.	13,8	8 470	4,50	381	3,41	289	670
Teufel Roman, Koppl, Sbg.	3,4	8 843	4,13	365	3,40	300	666
Lindner Stefan und Andreas, Oberndorf i. Tirol	14,7	8 949	3,94	352	3,48	312	664
Mooslechner Rupert, Flachau, Sbg.	18,7	9 085	4,02	365	3,28	298	664
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	30,8	8 757	4,12	361	3,45	302	663

¹⁾Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Pinzgauer, ≤ 12,5 % RH) <i>the best cows in fat and protein (Pinzgauer, ≤ 12.5%)</i>	Name name	Lebensnummer live number	Vater sire	L¹⁾ l.	Milch milk	Fett fat	Ei- weiß prot.	F + E f + p
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Ninaus Stephan, St. Josef, Stmk.	RITA	AT 117.335.829	LUST	5	10 892	4,88	3,39	901
Steinbrecher Eva-Maria u. F., Bad Mitterndorf, Stmk.	ROSALIE	AT 988.387.929	LENZ	2	10 085	4,18	3,52	777
Kainz Günter, Edelschrott, Stmk.	ZEDER	AT 766.086.219	STORM	5	10 273	4,35	3,13	768
Huber Hannes, Kramsach, Tirol	FLORA	AT 629.661.868	FAUX	1	8 088	5,45	3,75	744
Eisl Anna u. Matthäus Gesbr., Strobl, Sbg.	EDELWEISS	AT 022.338.828	FELBER	6	10 483	3,67	3,32	733
Innerhofer Gerhard, Mittersill, Sbg.	DONNA	AT 620.528.518	MALTUS	8	9 937	3,94	3,32	722
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LERCH	AT 626.752.429	REIF	4	10 167	3,89	3,18	719
Kreuzer Franz, Hallwang, Sbg.	SUSI	AT 788.923.328	RAKETE	5	9 919	3,66	3,52	712
Schober Matthias, Flachau, Sbg.	GRÄFIN	AT 411.824.538	MAJOR	3	8 677	4,75	3,44	711
Brüggler Bianca, St. Koloman, Sbg.	ALMERIN	AT 750.588.628	TIGUAN	5	10 535	3,41	3,19	696
Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Pinzgauer, >12,5–≤ 74,9 % RH) <i>the best cows in fat and protein (Pinzgauer, >12.5–≤ 74.9%)</i>								
Hochfilzer Marianne u. Georg, Reith b. K., Tirol	Ust ENZIAN	AT 799.755.328	DESTINED RC	4	11 705	4,80	3,59	981
Gensbichler Alexander, Hinterglemm, Sbg.	BRITTA	AT 634.179.629	REISSER	3	12 132	4,84	3,24	979
Hochfilzer Matthaeus, Going a. W. K., Tirol	EDELWEISS	AT 399.269.738	MATISSE RED	3	11 742	4,58	3,71	974
Gensbichler Wolfgang, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	BLICK	AT 826.391.338	REISSER	3	11 984	4,58	3,54	973
Ebner Claudia u. Josef, Großarl, Sbg.	WEINDL	AT 236.250.122	PLEASURE RH	7	11 073	4,85	3,78	956
Liebmingner Engelbert, Weißkirchen, Stmk.	PINZGAUER	AT 202.630.738	PAT RED	3	13 247	3,87	3,30	951
Amt der Kärntner Landesregierung, Lendorf, Ktn.	RONE	AT 932.394.222	LORIS	5	12 404	4,33	3,28	944
Hochfilzer Matthaeus, Going a. W. K., Tirol	KLARA	AT 303.823.328	JORCK RED	6	12 215	4,19	3,37	923
Hasenauer Thomas, Saalbach-Hinterglemm, Sbg.	ELVITA	AT 962.014.229	SNAKE RED	4	12 519	3,74	3,62	922
Schwab Franz, Kainisch, Stmk.	LEA	AT 175.104.322	LARON RED	6	12 712	4,10	3,16	922

¹⁾Laktation – lactation

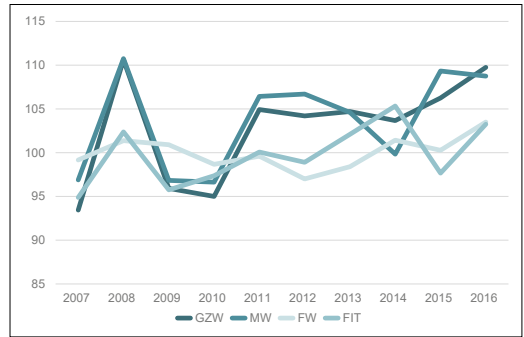
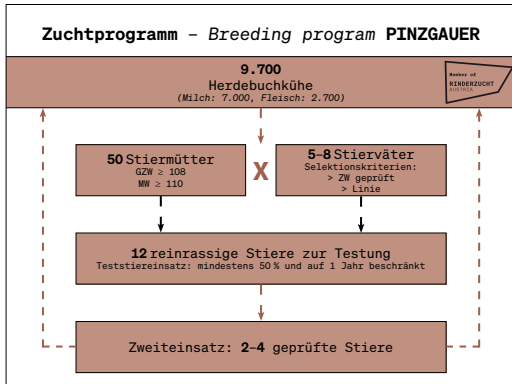
Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände



Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Pinzgauer, ≤ 12,5 % RH)¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Pinzgauer, ≤ 12% RH)</i>											
	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW²⁾ <i>MMI</i>	GZW³⁾ <i>TMI</i>			
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg			
Berger Eveline Maria, Saalbach, Sbg.	DOLLY	AT 36 2130 719	RAT	1.051	-0,03	38	-0,12	27	124	132	
Land Salzburg – Landwirtschaft, Bruck, Sbg.	MUNTER	AT 61 8786 518	RAT	542	0,17	31	0,06	22	120	126	
Land Salzburg – Landwirtschaft, Bruck, Sbg.	MURLI	AT 02 8579 368	GERWIN	803	0,01	31	-0,02	25	123	125	
Ninaus Stephan A., St. Josef, Weststeiermark	RITA	AT 11 7335 829	LUST	654	0,15	35	-0,06	18	121	125	
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	LADY	AT 62 6741 129	RAT	990	-0,20	25	-0,09	27	121	123	
Etzer Martin, Bruck, Sbg.	HELGA	AT 00 2992 617	RAT	797	-0,12	23	0,05	30	121	123	
Rainer Maria u. Hermann, Werfenweng, Sbg.	EDELWEIB	AT 30 9175 438	LUCKI	1.033	-0,26	22	-0,14	25	119	123	
Rohrmoser-Höllner E. u. A., Maishofen, Sbg.	WIEDEHUPF	AT 47 3887 968	REIF	583	0,13	30	-0,03	17	119	123	
Bamberger Alois, Kössen, Sbg.	ALMRAUSCH	AT 63 7909 318	RAT	712	-0,15	18	0,01	24	117	123	
Moser Hans-Peter, Goldegg, Sbg.	WENDY	AT 52 9974 568	RESTER	492	0,00	19	0,06	20	117	123	
Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Pinzgauer, >12,5–≤ 74,9 % RH)¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Pinzgauer, >12.5–≤ 74.9%)</i>											
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	SIMONE	AT 98 3246 729	POWER RED	2.721	-0,19	88	-0,04	87	171	166	
Moser Josef, Bramberg, Sbg.	BLUME	AT 36 6612 169	ARINO RED	2.627	-0,02	99	-0,04	84	182	165	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	BAMBI	AT 17 2970 268	POWER RED	2.815	-0,10	99	-0,05	89	177	165	
Lackner Johannes, Flachau, Sbg.	SENTA	AT 92 3825 169	STAR RED	2.486	-0,06	90	-0,06	78	181	164	
Lebesmühlbacher Johann, Anthering, Sbg.	RESI	AT 29 6863 838	BREKAN RED	2.436	0,07	99	-0,01	80	175	164	
Laubichler Franz, Flachau, Sbg.	WALDIN	AT 83 5650 268	LAUBI	2.760	0,02	107	-0,07	86	188	162	
Rainer Markus, Rauris, Sbg.	BLANKA	AT 15 3246 569	APPLEBOYRED	2.639	-0,14	89	-0,14	76	173	162	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	WUNDER	AT 20 7025 974	SNAKE RED	2.569	0,03	100	0,03	88	186	161	
Porsche Wolfgang, Zell am See, Sbg.	BEATRIX	AT 20 7034 174	POWER RED	2.719	-0,13	93	-0,06	85	180	161	
Schiefer Simon, Flachau, Sbg.	KAROLINE	AT 16 8827 968	DREAMBOYRED	2.529	0,07	102	-0,13	74	177	160	

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände, Zuchtwertschätzung im April 2023
Breeding value estimation April 2023



Genetische Trends - Stiere bei der Rasse Pinzgauer: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2006.

Genetic Trends – bulls of the Pinzgauer breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2006.

© ZuchtData/Fürst

Durch die geringe Anzahl an Stieren der Rasse Pinzgauer sind die genetischen Trends mit Vorsicht zu interpretieren. Bei den Geburtsjahrgängen der Pinzgauer Stiere 2011 bis 2016 wurde im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von +1,0 Gesamtzuchtwertpunkten, +0,5 Milchwertpunkten (+17 Milch-kg, +0,009 Fett-% und -0,010 Eiweiß-%) und +0,6 Fitnesswert-Punkten erzielt.

Since there is a small number of bulls of the Pinzgau breed, the genetic trends have to be interpreted with caution. With regard to Pinzgauer bulls born between 2011 and 2016, the average annual breeding progress equalled +1.0 total merit index points per annum, +0.5 milk value points (+17 kg of milk, +0.009% of fat and -0.010% of protein) with a raising (+0.6) value of fitness.

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher

Pinzgauer Bundesschau 2022

Großes Züchterfest in Maishofen

Die Rinderzucht Salzburg feierte 2021 ihr 100-jähriges Bestehen und 125 Jahre organisierte Rinderzucht in Salzburg. Am Sonntag, den 3. April 2022, wurde das Jubiläumsfest verbunden mit der Verbandsrinderschau und Bundes-Pinzgauerschau mit einer bemerkenswerten Qualität an Kühen nachgeholt. Es wurden gesamt ca. 200 Schautiere der Rassen Fleckvieh, Pinzgauer, Holstein, Jersey, Brown Swiss und Fleischrinderrassen präsentiert. Die gezeigten Tiere bei der Bundes-Pinzgauer-Schau zeigten den Zuchtfortschritt sehr deutlich. Vor allem in der Euterqualität konnten die ausgestellten Tiere voll überzeugen. Bei den reinrassigen Pinzgauer Kühen wurde die in allen Belangen überzeugende Jungkuh WOLKE (V. Fall) von Barbara Reits-tätter, Hackl aus Kössen, zur Bundessiegerin gekürt. Sie ist die Tochter der Gesamtsiegerin von der letzten Verbandsschau im Jahr 2019, der Kuh Winni. Als Bundesreservesiegerin wurde die sehr formschöne Drittkalbskuh MOASTER von Josef Höttl, Obermühl aus Mittersill, ausgezeichnet. Bei den Pinzgauer-x-RF-Kühen verließ als Gesamtchampion die harmonische Zweitkalbskuh ZEDER (V. Marat) von Matthäus Hochfilzer, Ginsberg aus Going, den Ring. Sie überzeugte durch ihre Beckenausprägung, durch ihre Körperlänge und durch ihr sehr drüsiges Euter. Reservesiegerin wurde die sehr elegante Jungkuh GERDA (V. Rester) von Marianne u. Georg Hochfilzer, Unterstein aus Reith bei Kitzbühel.



Die finale Entscheidung bei der Bundes-Pinzgauerschau 2022 in Maishofen, Salzburg.

© Rinderzuchtverband Salzburg/Sendhofer



Bundessiegerin: WOLKE (FALL)
 B.: Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen, Rinderzuchtverband Salzburg
 © MOY



Gesamtsiegerin PINZGAUER x RF: ZEDER (MARAT)
 B.: Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going am Wilden Kaiser,
 Rinderzuchtverband Salzburg
 © MOY



Bundessiegerin WOLKE (FALL) von Reitstätter Barbara, Hackl, Kössen, und Bundesreservesiegerin der Pinzgauer **MOASTER (RESTER)** von Höttl Josef, Obermühl, Mittersill
 © Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer



Gesamtsiegerin ZEDER (MARAT) von Hochfilzer Matthäus, Ginsberg, Going a.W.K., und Bundesreservesiegerin **GERDA (RESTER)** von Hochfilzer Marianne und Georg, Unterstein, Reit b. K., der Pinzgauer-x-RF-Kühe
 © Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer



Der Preisrichter Reinhard Scherzer zeigte sich sichtlich begeistert von den vorgeführten Tieren.
 © Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer



50 Bambinis führten ihre Kälber mit viel Begeisterung und Stolz vor und zeigten ihre große Freude im Umgang mit ihren Tieren.
 © Rinderzuchtverband Salzburg/Sendlhofer



**RASSEN
BREEDS**



Grauvieh

Grauvieh

	2021	2022	Δ %
Zuchttierbestand¹⁾ – population of breeding animals			
Herden – herds	1 248	1 243	-0,4
Herdebuchkühe – registered cows	4 739	4 788	1,0
aktiver Zuchttierbestand – active population	3 792	3 758	-0,9
Besamungsdichte – insemination density	80,0 %	78,5 %	-1,5 ³⁾
Rassenbestand²⁾ – breed population			
Anzahl – number	16 969	17 034	0,4
Rassenanteil – breed share	0,9 %	0,9 %	0,0 ³⁾
Export⁴⁾ – export	352	362	2,8
Anteil gealppter Kühe in % – proportion of alp-grazed animals in %	47,8	49,1	1,3 ³⁾

¹⁾ Milch und Fleisch – milk and beef; ²⁾ seit 2011 Erhebung durch das BML, Haupttrasse lt. AMA-Rinderdatenbank, Stichtag 1. Dezember – since 2011 survey by the BML, main breed according to AMA cattle database, date of survey: 1st of December

³⁾ Prozentpunkte – percentage points; ⁴⁾ seit 2021 Erhebung über den Rinderdatenverbund – since 2021 survey via the cattle database
Quelle – source: BML, Rinderdatenverbund RDV, ZuchtData Jahresbericht 2022, Exporterhebung RINDERZUCHT AUSTRIA

Milchleistung Herdebuchkühe ¹⁾ milk yield registered cows	Anzahl ¹⁾ number n	Milch milk kg	Fett fat %		Eiweiß protein %		Fett + Eiweiß fat + protein kg
1. Laktation	600	4 534	3,94	179	3,41	154	333
2. Laktation	473	5 064	4,01	203	3,38	171	374
3. Laktation	386	5 336	3,99	213	3,38	181	394
ab 4. Laktation	1 123	5 501	3,88	214	3,31	182	396
alle Laktationen	2 582	5 172	3,94	204	3,35	173	377

¹⁾ Vollabschlüsse – standard lactations

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistung beef yield	Anzahl ¹⁾ number	tägliche Zunahmen ¹⁾ daily gain	Anzahl ²⁾ number	tägliche Zunahmen ²⁾ daily gain
Rinder männlich – cattle male	480	1 030	294	819
Rinder weiblich – cattle female	429	975	344	802

¹⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 200 Tage – daily gain in grams, 200 days

²⁾ tägliche Zunahmen in Gramm, 365 Tage – daily gain in grams, 365 days

Quelle – source: ZuchtData

Zuchtviehabsatz über Versteigerungen sale of breeding animals by auction	verkaufte Tiere animals sold		Ø-Preis € average price €	
	Stk. – heads	Δ % ¹⁾	Stk. – heads	Δ % ¹⁾
Stiere – bulls	21	-27,6	3 652	4,0
Kühe – cows	70	9,4	1 878	4,3
Kalbinnen – heifers	108	-26	2 037	10,9
Jungkalbinnen – open heifers	8	-33,3	1 145	19
Summe/Ø – total/Ø	208	-17,1 %	2 113	6,3 %

¹⁾ Vergleich zum Vorjahr – difference

Quelle – source: ZuchtData, BML

Die leistungsstärksten Herden (Grauvieh) the best herds (Grauvieh)	Kühe ¹⁾ cows	Milch milk	Fett fat	Eiweiß protein	F + E f + p		
Besitzer:innen – owner	n	kg	%	kg	kg		
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	4,4	7 518	4,02	302	3,95	297	600
Hasenauer Rupert, Hinterglemm, Sbg.	2,0	7 016	3,99	280	3,78	265	545
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	8,9	7 253	4,04	293	3,46	251	544
Erhart Rainer, Wenss, Tirol	3,0	7 489	4,00	299	3,26	244	544
Venier Karl, Hatting, Tirol	5,0	6 892	4,31	297	3,56	246	542
Peer Markus, Navis, Tirol	11,1	7 274	3,85	280	3,51	256	536
Hausegger Georg, Längenfeld, Tirol	9,7	6 849	4,34	297	3,47	237	534
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	9,7	6 753	4,34	293	3,57	241	534
Kurz Manfred, Ischgl, Tirol	3,3	6 917	4,19	290	3,39	235	524
Hausegger Kilian, Längenfeld, Tirol	5,3	6 384	4,59	293	3,51	224	517
Köll Elisabeth u. Christoph, Matrei i. Osttirol	5,5	6 710	4,18	281	3,37	226	507
Gebhart Clarissa u. Stefan, Fliess, Tirol	3,2	7 157	3,93	281	3,14	225	506
Falkner Johanna Eleonore, Sölden, Tirol	3,0	7 288	3,94	287	2,99	218	505
Kuen Rene u. Bernadette, Längenfeld, Tirol	6,9	7 208	3,70	267	3,27	236	503
Mair Christian, Ried i. Z., Tirol	13,8	6 334	4,24	269	3,68	233	502
Reinstadler Manfred, Sölden, Tirol	8,8	6 535	4,15	271	3,46	226	497
Lechleitner Hubert, Wenss, Tirol	27,4	6 334	4,00	253	3,83	242	496
Nigg Simon, Kaunerberg, Tirol	10,5	6 330	4,52	286	3,30	209	495
Spiss Heinrich, See, Tirol	3,6	6 352	4,34	275	3,46	220	495
Tangl Martin, Tarrenz, Tirol	4,5	6 836	3,91	267	3,32	227	494

¹⁾ Herden-Mindestgröße ≥ 2 Kühe – size of herd minimum ≥ 2 cows

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh

Die leistungsstärksten Kühe nach Fett und Eiweiß (Grauvieh) <i>the best cows in fat and protein (Grauvieh)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	L¹⁾ <i>l.</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>prot.</i>	F + E <i>f + p</i>
Besitzer:innen – owner				n	kg	%	%	kg
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	SUSI	AT 515.351.522	GEMUS	5	9 439	4,93	3,66	812
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	TESSA	AT 158.456.229	ARTAN	3	8 853	4,78	4,10	785
Nigg Karl Josef, Prutz, Tirol	JESSICA	AT 390.781.838	GILLIAN	3	7 672	6,10	3,79	759
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	SEIDL	AT 158.450.529	FEZEM	3	8 434	4,44	3,80	695
Pittl Robert und Hans-Georg, Ladis, Tirol	FLORA	AT 213.582.422	FESTO	7	7 816	5,53	3,27	688
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	SISSI	AT 987.645.222	GEMUS	7	7 811	5,02	3,65	678
Illmer Augustin, Fiss, Tirol	ZENIA	AT 992.621.322	GEMUS	5	7 307	5,38	3,80	671
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	ROSANNA	AT 024.561.638	BANTUS	3	8 325	4,08	3,78	654
Saska Martin, Thaur, Tirol	FIONA	AT 326.639.719	NUGAN	4	8 165	4,14	3,85	652
Klingler Helena, Alpbach, Tirol	SERINA	AT 515.354.822	NUSELO	4	8 547	4,03	3,57	650
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	SILKE 1	AT 620.319.529	GEMUS	3	8 039	4,16	3,84	644
Kern Brigitte u. Thomas, Finkenberg, Tirol	SCHNELLE	AT 289.548.928	NUGAN	5	8 277	4,44	3,26	638
Strobl Franz, Aldrans, Tirol	LIANE	AT 525.833.922	GEMUS	6	8 373	4,12	3,45	634
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	MORINA	AT 024.575.338	BARKUS	2	8 202	4,18	3,53	632
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	TILDE	AT 613.355.529	DIWALD	4	7 570	4,72	3,62	632
Dengg Josef, Bruck am Ziller, Tirol	RAUTE	AT 630.442.318	DIONUS	9	8 044	3,93	3,77	619
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	TRAUDL	AT 333.896.907	DIORINO	14	8 111	3,77	3,85	618
Lechleitner Hubert, Wennis, Tirol	RAFFINESSA	AT 382.607.938	NUGAN	3	8 032	4,03	3,62	614
Pittl Robert u. Hans-Georg, Ladis, Tirol	LILIE	AT 603.092.318	DINELO	6	7 035	5,10	3,63	614
Sprenger Daniel, Terfens, Tirol	TAMARA	AT 158.457.329	BARKUS	2	6 965	4,41	4,32	608

¹⁾Laktation – lactation

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh

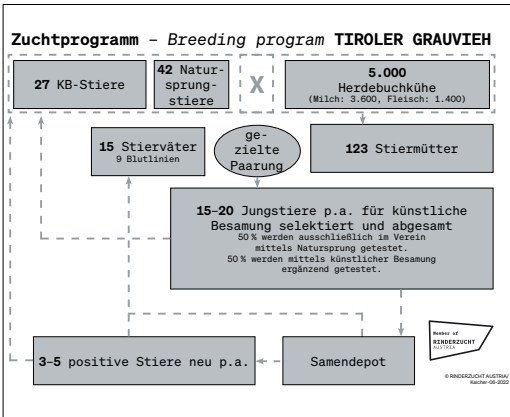


Die besten Kühe nach Gesamtzuchtwert (Grauvieh)¹⁾ <i>the best cows in accordance with the total merit index (Grauvieh)</i>	Name <i>name</i>	Lebensnummer <i>live number</i>	Vater <i>sire</i>	Milch <i>milk</i>	Fett <i>fat</i>	Eiweiß <i>protein</i>	MW²⁾ <i>MMI</i>	GZW³⁾ <i>TMI</i>			
Besitzer:innen – owner				kg	%	kg	%	kg			
Fleisch Johannes, Tschagguns, Tirol	TRISTEZZA	AT 31 1591 238	NUGAN	657	-0,01	26	-0,09	17	123	125	
Erlebnissenerei Zillertal Kg., Mayrhofen, Tirol	GITTI	AT 16 0511 968	SEDINUS	331	-0,02	12	0,06	15	115	125	
Larcher-Haller Andrea u. Markus, Mutters, Tirol	TILDE	AT 61 3355 529	DIWALD	735	0,21	42	-0,21	13	127	124	
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MARLA	AT 73 1721 619	DABOSS	940	-0,16	27	-0,13	24	127	123	
Gundolf Christian, Wenns, Tirol	LARA	AT 54 0452 669	SEDINUS	742	-0,10	23	-0,13	17	123	123	
Neuner Richard, Wenns, Tirol	ERNI	AT 73 9958 228	DILASO	-43	0,27	13	0,25	12	113	123	
Lechleitner Christoph, Wenns, Tirol	MONA	AT 45 3197 369	SEDINUS	127	0,12	12	0,11	10	112	123	
Erlebnissenerei Zillertal Kg., Mayrhofen, Tirol	GUNDI	AT 53 0579 768	SEDINUS	135	-0,01	5	0,09	9	108	123	
Mair Bernhard, Vals, Tirol	DIRN	AT 77 5432 128	NUGAN	1.105	0,11	51	-0,02	36	144	122	
Halbeis Karin u. Reinhard, Ried i. O., Tirol	ERINA	AT 19 6666 629	GILLIAN	330	0,41	36	0,16	20	129	122	
Mair Helmut, Navis, Tirol	BRISKA	AT 73 3889 528	BARKUS	865	-0,04	32	-0,12	22	128	122	
Falkner Erwin, Sölden, Tirol	HEIDI	AT 53 1605 269	CAESAR	590	0,02	25	-0,15	11	122	122	
Weber Martin, Wenns, Tirol	KARO	AT 96 8374 422	DILASO	668	-0,06	23	-0,12	15	120	122	
Schöpf Michael, Serfaus, Tirol	TIVANI	AT 56 3107 568	SEDINUS	204	0,18	18	0,11	13	117	122	
Gastl Burkhard, Arzl im Pitztal, Tirol	MONA	AT 04 5866 728	DINORUS	498	-0,04	18	-0,04	15	116	122	
Nigg Simon, Kaunerberg, Tirol	TOLLY	AT 63 1901 268	SEDINUS	256	-0,12	4	0,22	21	115	122	
Fleisch Johannes, Tschagguns, Tirol	THERESIA	AT 48 7408 129	SEDINUS	403	-0,04	14	-0,08	9	112	122	
Scheiber Matthias, Sölden, Tirol	FIONA	AT 16 3265 129	DIRICH	864	-0,08	30	0,00	30	132	121	
Huber Martin, Grins, Tirol	HONIG	AT 81 8824 728	NUGAN	430	0,30	34	0,18	25	130	121	
Riedl Stefan, Schönberg, Tirol	MONA	AT 09 7442 218	DINELO	624	0,15	34	-0,06	18	126	121	

¹⁾ ≥ 1. Laktation – ≥ 1st lactation; ²⁾ Milchwert – milk production index; ³⁾ Gesamtzuchtwert – total merit index

Quelle – source: ZuchtData, Arbeitsgemeinschaft Tiroler Grauvieh, Zuchtwertschätzung im April 2023 – Breeding value estimation April 2023

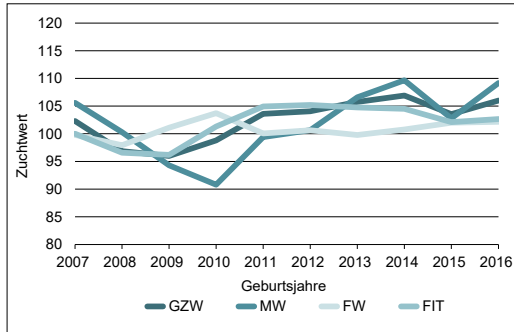




Bei den Geburtsjahrgängen der Stiere 2011 bis 2016 wurde bei den Grauvieh-Stieren im Durchschnitt pro Jahr ein Zuchtfortschritt von **+0,5 Gesamtzuchtwertpunkten, +2,0 Milchwertpunkten (+8 Milch-kg, +0,020 Fett-% und +0,035 Eiweiß-%) und -0,5 Fitnesswert-Punkten** erzielt.

With regard to bulls born between 2011 and 2016, the average annual breeding progress (bulls, Grauvieh) equalled **+0.5 total merit index points per annum, +2.0 milk value points (+8 kg of milk, +0.020% of fat and +0.035% of protein) with a falling (-0.5) value of fitness.**

© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher



Genetische Trends – Stiere bei der Rasse Grauvieh: Entwicklung von GZW, MW, FW und FIT seit 2007

Genetic Trends – bulls of the Grauvieh breed: Performance of TMI, MMI, BV and FIT since 2007

© ZuchtData/Fürst





**RASSEN
BREEDS**

Fleischrinder



Fleischrinder

Fleischleistungsprüfung 2022				
<i>Beef recording 2022</i>				
	Kontrollherden¹⁾ <i>recorded herds</i>	Kontrollkühe <i>recorded cows</i>	Zuchtherden¹⁾ <i>registered herds</i>	Herdebuchkühe <i>registered cows</i>
Rasse – breed				
Fleckvieh	598	3 478	579	3 375
Murbodner	542	5 176	525	5 144
Pinzgauer	492	2 780	446	2 681
Grauvieh	413	1 457	388	1 413
Pustertaler Sprintzen	293	1 545	282	1 530
Tuxer	186	940	180	930
Schottisches Hochlandrind	152	866	149	852
Original Braunvieh	146	603	143	600
Charolais	141	1 571	140	1 570
Kärntner Blondvieh	131	1 200	128	1 185
Angus	116	1 690	111	1 643
Limousin	103	1 152	102	1 148
Ennstaler Bergschecken	93	290	88	281
Waldviertler Blondvieh	86	669	84	666
Wagyu	77	465	75	455
Brown Swiss	45	69	45	69
Blonde d'Aquitaine	44	498	40	478
Galloway	33	203	32	188
Aubrac	29	310	27	300
Dexter	22	125	22	125
Weiß-Blaue Belgier	16	79	16	79
Salers	4	96	4	96
Hereford	4	18	0	0
Shorthorn	4	12	0	0
Dahomey	4	7	0	0
Zwerg-Zebus	3	105	3	105
Piemonteser	3	13	3	13
Hinterwälder	3	5	0	0
Yak	2	5	0	0
Zebu	2	4	0	0
Sonstige, Kreuzungen	539	1 417	0	0
Summe	4 326	26 848	3 612	24 951

¹⁾ Herden sind Untereinheiten des Betriebes mit Tieren derselben Rasse. – Herds are subunits of a farm with animals of the same breed.

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2022 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2022

Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth	Tageszunahmen 200 Tage daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage daily gain, 365 days		
	Anzahl – number	kg	Anzahl – number	g	Anzahl – number	g	
Angus	m/m	686	37,3	695	1 168	497	1 077
	w/f	633	35,6	682	1 062	509	962
Aubrac	m/m	80	35,8	100	1 175	112	988
	w/f	80	33,3	75	1 070	97	853
Blonde d'Aquitaine	m/m	261	45,2	220	1 145	166	1 122
	w/f	224	42,9	230	1 069	200	989
Brown Swiss	m/m	18	41,4	36	1 083	28	840
	w/f	23	40,7	27	1 041	17	819
Charolais	m/m	749	47,5	717	1 245	520	1 149
	w/f	699	44,1	713	1 158	555	1 031
Dexter	m/m	57	21,0	32	551	51	543
	w/f	49	20,3	31	523	28	469
Ennstaler Bergschecken	m/m	122	38,4	104	1 102	47	889
	w/f	112	37,5	103	1 001	79	847
Fleckvieh	m/m	1 160	43,2	1 340	1 296	696	1 117
	w/f	1 009	41,1	1 119	1 181	847	1 028
Galloway	m/m	50	34,2	57	913	61	798
	w/f	59	34,5	66	801	56	723
Grauvieh	m/m	439	39,3	480	1 030	294	819
	w/f	405	37,6	429	975	344	802
Hereford	m/m	5	40,4	9	1 094	9	854
	w/f	14	34,9	10	1 009	10	730
Kärntner Blondvieh	m/m	516	42,8	549	1 153	214	954
	w/f	459	40,7	507	1 060	346	857
Limousin	m/m	476	42,0	440	1 225	304	1 124
	w/f	470	39,5	486	1 120	400	960
Murbodner	m/m	2 300	43,2	1 910	1 166	872	1 010
	w/f	2 019	40,5	1 915	1 060	1 408	909

¹⁾männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData

Fleischleistungsprüfung – Wiegeergebnisse 2022 – Beef recording – Gain performance of beef cattle 2022

Rasse – breed	Geschlecht ¹⁾ sex	Geburtsgewicht weight at birth	Tageszunahmen 200 Tage daily gain, 200 days		Tageszunahmen 365 Tage daily gain, 365 days		
	Anzahl – number	kg	Anzahl – number	g	Anzahl – number	g	
Original Braunvieh	m/m	191	41,6	166	1 085	114	927
	w/f	185	39,0	168	1 035	169	841
Piemonteser	m/m	5	40,6	3	1 068	2	1 217
	w/f	4	43,5	2	1 243	3	774
Pinzgauer	m/m	1 102	43,9	885	1 141	480	981
	w/f	1 033	41,6	997	1 025	742	838
Pustertaler Sprintzen	m/m	495	43,2	434	1 083	252	921
	w/f	487	40,9	525	994	445	834
Salers	m/m	28	41,7	25	920	22	902
	w/f	22	40,9	30	873	23	814
Schottisches Hochlandrind	m/m	253	30,3	250	714	234	674
	w/f	252	29,1	247	676	244	600
Shorthorn	m/m	4	44,5	4	1 483	5	1 162
	w/f	4	41,3	3	1 375	2	948
Sonstige, Kreuzungen	m/m	1 253	41,6	1 119	1 177	527	976
	w/f	1 067	39,8	1 095	1 091	752	908
Tuxer	m/m	288	38,0	255	985	160	865
	w/f	299	35,5	323	899	273	778
Wagyu	m/m	185	29,4	175	775	145	761
	w/f	180	27,8	169	723	150	665
Waldviertler Blondvieh	m/m	289	39,7	239	1 056	178	988
	w/f	271	38,3	243	947	184	808
Weiß-Blau Belgier	m/m	41	45,6	36	1 210	19	1 072
	w/f	24	39,9	23	1 143	27	1 106
Zwerg-Zebus	m/m	6	14,3	13	474	6	399
	w/f	6	11,5	13	393	11	314

¹⁾männlich – male; weiblich – female

Quelle – source: ZuchtData







6 Ansprech- partner:innen

Contacts



6.1 Personen in der RINDERZUCHT AUSTRIA

Representatives in the RINDERZUCHT AUSTRIA

6.1.1 Vorstand – Board

Insgesamt 8 Vertreter, gewählt von der Mitgliederversammlung auf 3 Jahre

A total of 8 representatives, elected by the meeting of members for 3 years

4 Vertreter der Zuchtverbände – 4 representatives from the cattle breeding associations	
Obmann – chairman:	Ing. Sebastian Auernig (Obmann caRINDthia und Fleckvieh Austria), Feldkirchen, Ktn.
Obmann Stv. – deputy chairman:	Ing. Thomas Schweigl (Obmann Brown Swiss Austria), Wildermieming, Tirol
2. Obmann Stv. – 2nd deputy chairman:	Ulrich Kopf (Obmann Holstein Austria), Mäder, Vbg.
1 Vertreter der Besamungsstationen – 1 representative from the artificial insemination centers	
	Dr. Josef Miesenberger (Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH] und OÖ Besamungsstation GmbH)
1 Vertreter der Landeskontrollverbände – 1 representative from the provincial recording associations	
	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Stmk.
1 Vertreter der Landwirtschaftskammern – 1 representative from the chambers of agriculture	
	Ing. Bruno Deutingner (Tierzuchtndirektor Landwirtschaftskammer Salzburg)
1 Vertreter der Jungzüchter:innen – 1 representative of the young breeders	
	Stefan Rohrmoser, Flachau, Sbg.
Geschäftsführung – management	
	DI Martin Stegellner, BEd, RINDERZUCHT AUSTRIA, Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien

6.1.2 Kontrollausschuss – Control committee

1 Vertreter der Zuchtverbände – *1 representative from the cattle breeding associations*

Vorsitzender – chairman: Markus Gruber, St. Georgen am Walde, NÖ

2 Vertreter der Landwirtschaftskammern – *2 representatives from the chambers of agriculture*

DI Franz Vuk (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Burgenland)
Dr. Horst Jauschnegg (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Steiermark)

1 Vertreter der Besamungsstationen – *1 representative from the artificial insemination centers*

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Dr. Andreas Moser (Tierzuchtdirektor Landwirtschaftskammer Niederösterreich)

1 Vertreter der Landeskontrollverbände – *1 representative from the provincial recording associations*

Ing. Roland Vallant (Geschäftsführer Landeskontrollverband Kärnten)

6.1.3 Fachausschüsse – Expert committees

Allgemeine Rinderwirtschaft – *General animal production*

Vorsitzender – chairman: Ing. Sebastian Auernig (Obmann RINDERZUCHT AUSTRIA), Feldkirchen, Ktn.

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Ök.-Rat Johann Hosner (Obmann Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH]), Andorf, OÖ

Besamung und Biotechnologie – *Artificial insemination and biotechnology*

Vorsitzender – chairman: Dr. Friedrich Führer (Geschäftsführer GENOSTAR Rinderbesamung GmbH)

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Dr. Josef Miesenberger (Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH] und OÖ Besamungsstation GmbH)

Fleischrinder – *Beef breeds*

Vorsitzender – chairman: Ing. Walter Steinberger (Obmann FLEISCHRINDER AUSTRIA), Pöls, Stmk.

Stellvertretende Vorsitzende – deputy chairwoman: Johanna Schachinger (Obmann-Stv.ⁱⁿ FLEISCHRINDER AUSTRIA), St. Martin i. I., OÖ

Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman: Horst Schnitzer (Obmann-Stv. FLEISCHRINDER AUSTRIA), Feldkirchen, Ktn.

Forschung, Innovation und Entwicklung – *Research, innovation and development*

Vorsitzende – chairwoman:	Dr. ^h Christa Egger-Danner (ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Steiermark), Krieglach, Stmk.

Genetik – *Genetics*

Vorsitzender – chairman:	Univ.-Prof. Dr. Johann Sölkner (Universität für Bodenkultur Wien)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Dr. Josef Miesenberger (Geschäftsführer Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel [FIH] und OÖ Besamungsstation GmbH)

Landeskontrollverband – *Provincial recording association*

Vorsitzender – chairman:	DI Markus Koblmüller (Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.

Marketing – *Marketing*

Vorsitzender – chairman:	DI Martin Stegfellner (Geschäftsführer RINDERZUCHT AUSTRIA)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Reinhard Pfleger (Geschäftsführer Fleckvieh Austria)

Plattform Tiergesundheit – *Platform for animal health*

Vorsitzende – chairwoman:	Dr. ^h Christa Egger-Danner (ZuchtData EDV Dienstleistungen GmbH)
----------------------------------	---

Zuchtverbände – *Breeding organisations*

Vorsitzender – chairman:	DI Karl Zottl (Geschäftsführer NÖ Genetik Rinderzuchtverband)
Stellvertretender Vorsitzender – deputy chairman:	Ing. Christian Straif (Vorstandsvorsitzender Rinderzucht Tirol)

6.2 ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH ZuchtData Data Processing Corporation

Gesellschafter – Partners

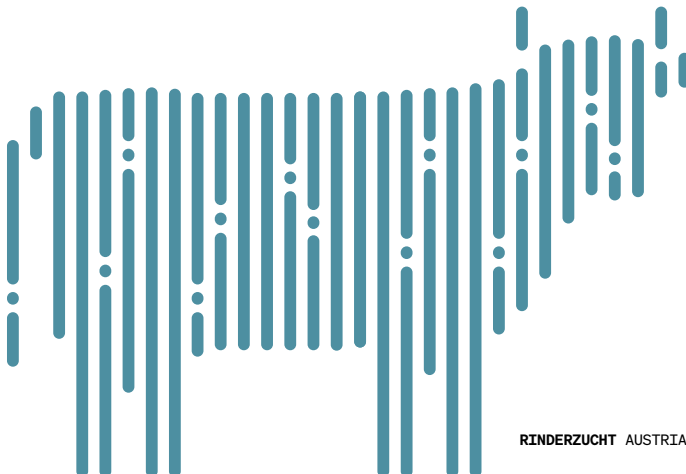
100%	RINDERZUCHT AUSTRIA, vertreten durch Ing. Sebastian Auernig (Obmann) RINDERZUCHT AUSTRIA, represented by Ing. Sebastian Auernig (Chairman)
------	---

Aufsichtsrat – Supervisory board

Vorsitzender – chairman:	Ing. Andreas Täubl (Obmann Landeskontrollverband Stmk.), Krieglach, Stmk.
	DI Peter Stückler (Geschäftsführer Rind Steiermark)
	DI Markus Koblmüller (Geschäftsführer Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in OÖ und LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH)
	Matthias Wienerroither (Geschäftsführer OÖ Besamungsstation)
	Ing. Reinhard Pfleger (Geschäftsführer Fleckvieh Austria)
	DI Martin Stegellner, BEd (Geschäftsführer RINDERZUCHT AUSTRIA)
	DI Reinhard Winkler (Geschäftsführer Brown Swiss Austria)
	Ing. Thomas Schweigl (Obmannstellvertreter RINDERZUCHT AUSTRIA)

Geschäftsführung – Management

Ing. Martin Mayerhofer (Geschäftsführer ZuchtData EDV-Dienstleistungen GmbH)
--



6.3 Bundesweite Arbeitsgemeinschaften

Nationwide working committees

RINDERZUCHT AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21 11, E-Mail: info@rinderzucht.at, www.rinderzucht.at; www.cattlebreeders-austria.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	DI Martin Stegellner, BEd
Fleckvieh Austria	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 1 334 17 21-70, E-Mail: info@fleckvieh.at, www.fleckvieh.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	Ing. Reinhard Pflieger
Brown Swiss Austria	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1822, E-Mail: brownswissaustria@lk-tirol.at, www.brownswiss-austria.at
Obmann – Chairman:	Ing. Thomas Schweigl
Geschäftsführer – Director:	DI Reinhard Winkler
Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12; Tel.: +43 6542 68229 15, E-Mail: office@pinzgauerrind.at, www.pinzgauerrind.at
Obmann – Chairman:	Hannes Hofer
Geschäftsführer – Director:	Florian Neumayr
HOLSTEIN AUSTRIA	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Steiermark, Tel.: +43 3833 20070 15, E-Mail: office@holstein.at, www.holstein.at
Obmann – Chairman:	Ulrich Kopf
Geschäftsführer – Director:	Johann Terler

Tiroler Grauvieh	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1; Tel.: +43 5 9292 1840, E-Mail: grauveh@lk-tirol.at, www.tiroler-grauveh.at
Obmann – Chairman:	Hans Pittl
Geschäftsführer – Director:	Sandro Gstrein
FLEISCHRINDER AUSTRIA	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 1 334 17 21 27, +43 664 88 36 76 32, E-Mail: koiner@rinderzucht.at, www.fleischrinder.at
Obmann – Chairman:	Ing. Walter Steinberger
Geschäftsführerin – Director:	Mag. ^a Anna Koiner

6.4 Landeskontrollverbände

Federal recording organisations

LKV-AUSTRIA Gemeinnützige GmbH	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18; Tel.: +43 50 6902 3130, E-Mail: office@lkv-austria.at
Vorsitzender – Chairman:	Ing. Andreas Täubl
Geschäftsführer – Director:	DI Markus Koblmüller, Ing. Franz Josef Auer
Landeskontrollverband Burgenland	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-Mail: hannes.lehner@ow.lk-bgld.at
Obfrau – Chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – Director:	Ing. Hannes Lehner
Landeskontrollverband Kärnten	
	9020 Klagenfurt, Museumgasse 5, Tel.: +43 463 58 50 540, E-Mail: r_vallant@lk-kaernten.at
Obmann – Chairman:	Kommerzialrat Hermann Schluder
Geschäftsführer – Director:	Ing. Roland Vallant

Landeskontrollverband Niederösterreich für Leistungsprüfung und Qualitätssicherung bei Zucht- und Nutztieren

3910 Zwettl, Pater Werner Deibl Straße 4, Tel. +43 50 259 491 50,
E-Mail: lkv@lkv-service.at

Obmann – Chairman: Leopold Buchegger

Geschäftsführer – Director: DI Karl Zottl

Landesverband für Leistungsprüfungen und Qualitätssicherung in Oberösterreich (LfL-OÖ)

4021 Linz, Auf der Gugl 3, Tel.: +43 7326 902 1346,
E-Mail: lfl-ooe@lk-ooe.at, www.lfl.at

Obmann – Chairman: Josef Mair

Geschäftsführer – Director: DI Markus Koblmüller

Landeskontrollverband Salzburg

5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 21,
E-Mail: office@lkv-salzburg.at, www.landeskontrollverband.at

Obmann – Chairman: Bernhard Perwein

Geschäftsführer – Director: DI Robert Huber

Landeskontrollverband Steiermark

8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 3112 2231 7743,
E-Mail: lkv@lk-stmk.at

Obmann – Chairman: Ing. Andreas Täubl

Geschäftsführer – Director: DI Peter Stückler

Landeskontrollverband Tirol

6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1850,
E-Mail: lkv.tirol@lk-tirol.at

Obmann – Chairman: Ök.-Rat Kaspar Ehammer

Geschäftsführer – Director: DI Reinhard Winkler

Leistungskontrollstelle der Landwirtschaftskammer Vorarlberg

6900 Bregenz, Montfortstraße 9-11, Tel.: +43 5574 400 363,
E-Mail: mlk-tzv@lk-vbg.at

Geschäftsführer – Director: Simon Mangard, MSc

6.5 Zuchtverbände

Cattle breeding organisations

Erzeugergemeinschaft Fleckviehzuchtverband Inn- und Hausruckviertel (FIH)	
	4910 Ried im Innkreis, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, E-Mail: info@fih.at, www.fih.at
Obmann – Chairman:	Ök.-Rat Johann Hosner
Geschäftsführer – Director:	Dr. Josef Miesenberger
NÖ Genetik Rinderzuchtverband	
	3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 5 0259 49100, 3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, Tel.: +43 5 0259 49 131, E-Mail: zwettl@noegen.at, www.noegenetik.at
Obmann – Chairwoman:	Leopold Buchegger
Geschäftsführer – Director:	DI Karl Zottl
Rinderzuchtverband und Erzeugergemeinschaft Oberösterreich (RZO)	
	4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 5069 02 4680, E-Mail: office@rzo.at, www.rzo.at
Obmann – Chairman:	Berthold Haselgruber
Geschäftsführer – Director:	Karl Rohregger
Verein der Fleckviehzüchter Salzburgs	
	4910 Ried, Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 82 311 0, Mobil: +43 664 34 27 308, E-Mail: vfs@gmx.at, www.fih.at
Obmann – Chairman:	Hermann Schwärz
Geschäftsführer – Director:	Bernhard Seifried
Vorarlberg Rind ZVB eGen.	
	6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-Mail: vorarlberg.rind@lk-vbg.at
Obmann – Chairman:	Gerhard Fruhauf
Geschäftsführer – Director:	Simon Mangard, MSc

Rinderzucht Steiermark eG	
	8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10, 8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 61 994, E-Mail: info@rind-stmk.at, www.rinderzucht-stmk.at
Obmann – Chairman:	Matthias Bischof
Geschäftsführer – Director:	DI Peter Stückler
Rinderzucht Tirol eGen.	
	6020 Innsbruck, Brixner Straße 1, Tel.: +43 5 9292 1832, E-Mail: rinderzucht@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Aufsichtsratsvorsitzender – Chairman of the Supervisory Board:	Ök.-Rat Kaspar Ehammer
Vorstandsvorsitzender – Chief Executive Officer:	Ing. Christian Straif
Rinderzuchtverband Salzburg	
	5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 68 229 11, E-Mail: office@rinderzuchtverband.at, www.rinderzuchtverband.at
Obmann – Chairman:	Franz Loitfellner
Geschäftsführer – Director:	Ing. Thomas Edenhauser
caRINDthia ZVB eGen	
	9300 St.Veit an der Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 2215 12, E-Mail: office@carindthia.at, www.carindthia.at
Obmann – Chairman:	Ing. Sebastian Auernig
Geschäftsführer – Director:	Ing. Ernst Lagger
Burgenländischer Rinderzuchtverband	
	7400 Oberwart, Industriestraße 10, Tel.: +43 3352 32 512, E-Mail: rinderzuchtverband@lk-bgld.at, www.brzv.at
Obfrau – Chairwoman:	Beatrix Schütz
Geschäftsführer – Director:	Ing. Hannes Lehner
Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck	
	4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: rzv-vb@lk-ooe.at www.rzv.at
Obmann – Chairman:	Gerhard Eichstiel
Geschäftsführer – Director:	Franz Gstöttinger

6.6 Jungzüchter:innen

Young breeders

Österreichische Jungzüchtervereinigung (ÖJV)	
	1200 Wien, Dresdner Straße 89/B1/18, Tel.: +43 664 89 66 129, E-Mail: jungzuechter@rinderzucht.at
Obmann – Chairman:	Stefan Rohmoser, Flachau, Sbg.

6.7 Besamungsstationen, Samendepots

Semen collection centers, semen storage centers

Oberösterreichische Besamungsstation GmbH ¹⁾²⁾	
	4921 Hohenzell, Dr. Otmar Föger Straße 1, Tel.: +43 7752 82248, E-Mail: info@besamungsstation.at, www.besamungsstation.at
Geschäftsführer – Director:	Dr. Josef Miesenberger, Matthias Wienerroither
GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Standort Niederösterreich ¹⁾²⁾	
	3254 Ruprechtshofen, Kagelsberg 3, Tel.: +43 50 259 49 100, E-Mail: be@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – Director:	Dr. Friedrich Führer
GENOSTAR Rinderbesamung GmbH, Standort Steiermark ¹⁾²⁾	
	8200 Gleisdorf, Am Tieberhof 6, Tel.: +43 50 259 49000, E-Mail: besamung@genostar.at, www.genostar.at
Geschäftsführer – Director:	DI Peter Stückler
Rinderzucht Tirol eGen., Besamungsstation Birkenberg ¹⁾²⁾	
	6410 Telfs, Birkenberg 6, Tel.: +43 5 92 92 1840, E-Mail: grauvieh@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol
Zuchtleiter Tiroler Grauvieh – Director Tyrolean Grey Cattle:	Sandro Gstrein

Rinderzucht Tirol eGen., Samendepotstelle Rotholz¹⁾³⁾

6200 Strass im Zillertal, Rotholz 49b, Tel.: +43 5 92 92 1803,
E-Mail: besamung@lk-tirol.at, www.rinderzucht.tirol

Vorstandsvorsitzender – Chief Executive Officer: Ing. Christian Straif

Besamung Kleßheim¹⁾³⁾

5071 Wals, Kleßheimer Straße 10, Tel.: +43 662 856861,
E-Mail: tierzucht@lk-salzburg.at, www.besamung-klesheim.at

Geschäftsführer – Director: Ing. Bruno Deutinger

caRINDthia caRINDthia ZVB eGen¹⁾³⁾

9300 St.Veit/Glan, Zollfeldstraße 100, Tel.: +43 463 57296,
E-Mail: office@carindthia.at, www.carindthia.at

Geschäftsführer – Director: Ing. Ernst Lagger

GENOSTAR Rinderbesamung GmbH¹⁾³⁾

3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 100,
E-Mail: be@genostar.at, www.genostar.at

Geschäftsführer – Director: Dr. Friedrich Führer

Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau¹⁾³⁾

4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: mail@rzv.at

Geschäftsführer – Director: Franz Gstöttinger

Samendepot Raiffeisengenossenschaft Osttirol, reg.Gen.m.b.H¹⁾³⁾

9900 Lienz, Franz-Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 722,
E-Mail: tierzucht@rgo.at, www.rgo.at

Geschäftsführer – Director: Christoph Peintner

Vorarlberg Rind ZVB eGen.¹⁾³⁾

6900 Bregenz, Jahnstraße 20, Tel.: +43 5574 42 368, E-Mail: svv@lk-vbg.at

Geschäftsführer – Director: Simon Mangard, MSc

Rinderzuchtverband Erzeugergemeinschaft Vöcklabruck, Rindersamendepot Regau¹⁾³⁾

4844 Regau, Buchbergstrasse 12, Tel.: +43 50 6902 4710, E-Mail: mail@rzv.at

Geschäftsführer – Director: Franz Gstöttinger

Samendepotstelle Oberwart, Landwirtschaftskammer Burgenland¹⁾³⁾

7400 Oberwart, Prinz Eugen Straße 7, Tel.: +43 2682 702 501,
E-Mail: franz.vuk@lk-bgld.at

Geschäftsführer – Director: DI Franz Vuk

HBLFA Raumberg-Gumpenstein, Institut für biologische Landwirtschaft und Biodiversität der Nutztiere, Außenstelle Thalheim bei Wels²⁾

4600 Thalheim bei Wels, Austraße 10, Tel.: +43 7242 47011,
E-Mail: beate.berger@raumberg-gumpenstein.at

¹⁾ Mitglied der RINDERZUCHT AUSTRIA – *Member of RINDERZUCHT AUSTRIA*

²⁾ Zugelassene Besamungsstationen für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen collection centres for intra-community trade in bovine semen*

³⁾ Zugelassene Samendepots für den innergemeinschaftlichen Handel mit Rindersamen – *Approved semen storage centers for intra-community trade in bovine semen*

6.8 Vermarktungszentren

Auctioning centres

Zollfeldhalle St. Donat, Kärnten

9300 St. Veit/Glan, Zollfeldstraße 100/1, Tel.: +43 4212 22 15 50

Berglandhalle, Niederösterreich

3254 Bergland, Holzingerberg 1, Tel.: +43 50 259 49 100

Versteigerungshalle Zwettl, Niederösterreich

3910 Zwettl, Pater-Werner-Deibl-Straße 4, Tel.: +43 5 02 59 49 131

Rinderkompetenzzentrum Freistadt, Oberösterreich

4240 Freistadt, Galgenau 43, Tel.: +43 50 6902 4680

Tierzuchthalle Regau, Oberösterreich

4844 Regau, Buchbergstraße 12, Tel.: +43 7672 234 36

Versteigerungshalle Ried im Innkreis, Oberösterreich

4910 Ried i. I., Volksfestplatz 1, Tel.: +43 7752 823 11

Versteigerungshalle Wels, Oberösterreich

4600 Wels, Rennbahnstraße 15, Tel.: +43 50 6902 4680

Versteigerungshalle Maishofen, Salzburg

5751 Maishofen, Mayerhoferstraße 12, Tel.: +43 6542 682 29

Greinbachhalle, Steiermark

8230 Hartberg, Penzendorf 268, Tel.: +43 3332 619 94

Rind Steiermark eG

8772 Traboch, Industriepark West 7, Tel.: +43 3833 20070 10

Agrarzentrum West, Tirol

6460 Imst, Brennbichl 53, Tel.: +43 664 839 89 76

Vermarktungszentrum Rotholz, Tirol

6220 Buch in Tirol, Rotholz 362a, Tel.: +43 5 92 92 1832

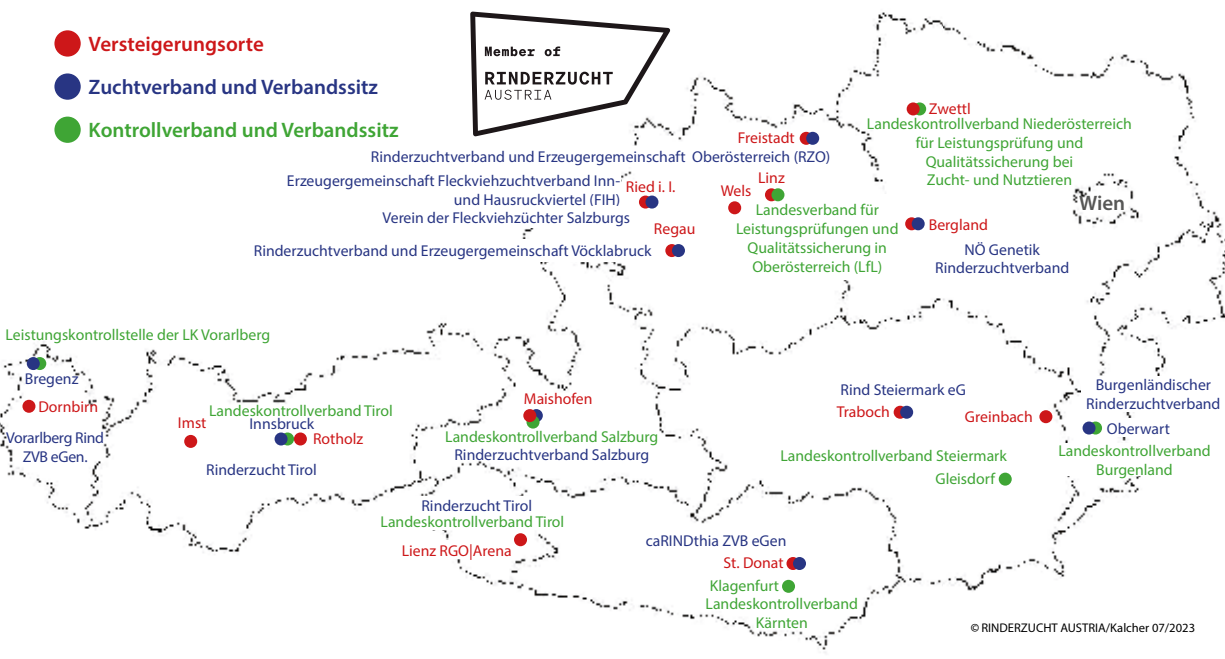
RGÖ|Arena Lienz, Osttirol

9900 Lienz, Franz-Kranebitter-Straße 6, Tel.: +43 4852 6655 722

Schorenhalle, Vorarlberg

6850 Dornbirn, Brückengasse 10, Tel.: +43 5572 294 28

- Versteigerungsorte
- Zuchtverband und Verbandssitz
- Kontrollverband und Verbandssitz



© RINDERZUCHT AUSTRIA/Kalcher 07/2023

Fleckvieh is changing
the world of cattle!





FLECKVIEH
A U S T R I A

**ROBUST
EFFICIENT
SUSTAINABLE**

FLECKVIEH AUSTRIA
Dresdner Straße 89/B1/18
1200 Vienna – Austria
Tel: +43 (1) 334 17 21-70
Mail: info@fleckvieh.at
www.fleckvieh.at

VERSTEIGERUNGSTERMINE 2024

AGRARZENTRUM WEST IMST



VERMARKTUNGSZENTRUM ROTHOLZ

FRÜHJAHR

IMST	ROTHOLZ
30.01.2024	10.01.2024
	31.01.2024
	21.02.2024
	13.03.2024
02.04.2024	03.04.2024
	24.04.2024
21.05.2024	22.05.2024

HERBST

IMST	ROTHOLZ
27.08.2024	28.08.2024
17.09.2024	18.09.2024
08.10.2024	09.10.2024
	23.10.2024
05.11.2024	06.11.2024
	27.11.2024
10.12.2024	11.12.2024

FLECKVIEH, BROWN SWISS, HOLSTEIN, GRAUVIEH
FUNKTIONALE UND LEISTUNGSSTARKE TIERE
GARANTIE UND SICHERHEIT FÜR KÄUFER
KUNDENSERVICE FÜR IHREN ERFOLG



MEHR AUF WWW.RINDERZUCHT.TIROL



INNOVATION AND TRADITION - THE RIGHT WAY TO A PERFECT HERD



We provide farmers
worldwide with the
basis for a sustainable
and secure future:
**Bovine semen,
embryos and
breeding cattle with
top Austrian genetics**

SOURCE OF **LIFE**

THE EXPORT ORGANISATION OF
YOUR INSEMINATION CENTERS



geneticAUSTRIA GmbH
Dr. Otmar Föger Straße 1
A-4921 Hohenzell

geneticAUSTRIA GmbH
Dresdner Straße 89/B1/18
A-1200 Vienna



office@genetic-austria.at



+43 7752 822 48 81



Ein Zuchtprogramm für die ganze Welt



NK-geprüft

GS WOIWODE (WOBBLER x RALDI)



NK-geprüft

GS DER BESTE (DAX x REUMUT)



GS HURANO Pp (HAMLET Pp x VARTA)



GS HOBL (HASHTAG x MINT)

Bergland

be@genostar.at

+43 (0)50/259-49000

Gleisdorf

besamung@genostar.at

+43(0)3112/2431



www.genostar.at



GENOSTAR[®]
RINDERBESAMUNG GMBH

STEIRISCHE GENETIK

grenzenlos erfolgreich!



FABIEN

Nach Baden-Württemberg
verkauft im Rahmen der
Genostarschau 2019
Eine der genomisch
höchsten Tiere in Baden-
Württemberg

FEE

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Traboch
Stiermütter in Osttirol

BRITTA

Verkauft über die
Zuchtrinderversteigerung
in Greinbach
MISS Andorf

NADJA

Verkauft über die
Online-Versteigerung
Kuh4You
Champion auf
der Rieder Messe

Termine Traboch

Zuchtrinderversteigerung

DO	11. Jänner	2024
DO	07. März	2024
DO	02. Mai	2024
DO	08. August	2024
DO	19. September	2024
DO	14. November	2024

Termine Greinbach

Zuchtrinderversteigerung

DO	01. Februar	2024
DO	11. April	2024
DO	06. Juni	2024
DO	22. August	2024
DO	10. Oktober	2024
DO	05. Dezember	2024



Standort Traboch
Industriepark West 7
8772 Traboch

Standort Greinbach
Gewerbepark Greinbach West 268
8230 Hartberg

+43 3833 20070 10
info@rind-stmk.at
www.rind-stmk.at

DAIRY GRAND PRIX AUSTRIA 2024



SAVE
THE DATE

MAISHOFEN 16./17. MÄRZ 2024



Unser Angebot für Sie:

Futteranalysen:

- Rückmeldung zu futterbaulichen Maßnahmen
- Ermittlung der Nähr- und Mineralstoffgehalte
- Daten für Rationsberechnungen
- Überprüfung der Futterhygiene, Gärqualität
- Überprüfung zugekaufter Futtermittel

Gülleanalysen:

- Nährstoffgehalte zur bedarfsgerechten Düngung
- pH-Wert und anorganischer Stickstoff

Kotanalysen:

- Rückmeldung zu Rationsabstimmung, Stärkeverlust

Jungpflanzenanalysen:

- Nährstoffverfügbarkeit zu Vegetationsbeginn

www.futtermittellabor.at



11. Bundes Fleischrinder Schau

FLEISCH-
RINDER
AUSTRIA



14. und 15. Oktober 2023

Rinderzuchtzentrum Traboch – Steiermark

Samstag, 14. Oktober

09:30 Gruppenentscheidungen

Sonntag, 15. Oktober

10:00 Jungzüchterwettbewerb

11:30 Championswahlen

14:30 Tombola – wertvolle Preise

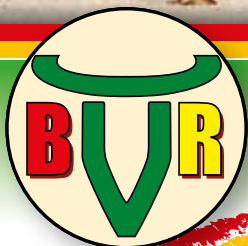
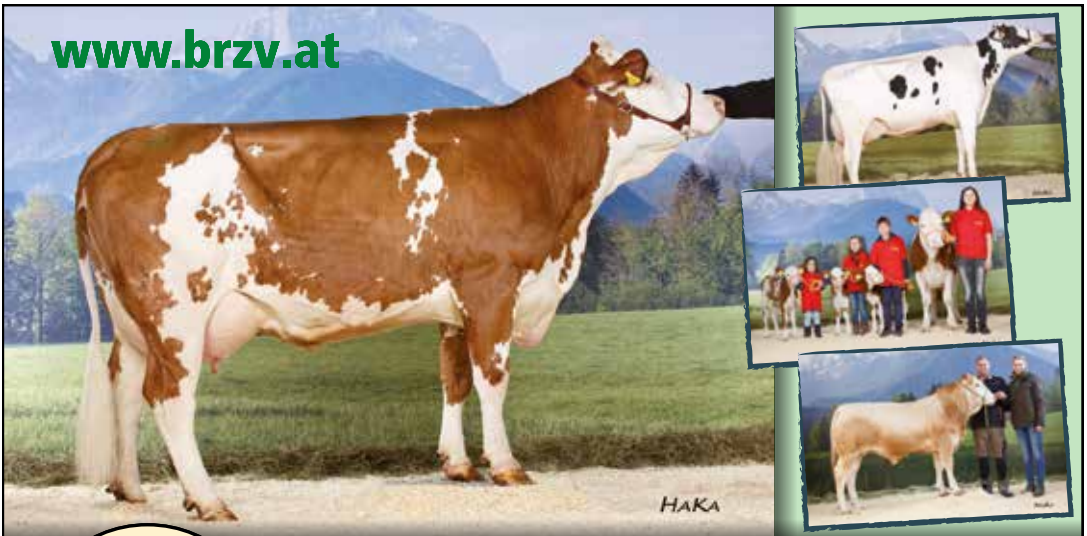
15 Rassen
230 Tiere

Mit Unterstützung von Bund und Ländern

— Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

RINDERZUCHT AUSTRIA · Abteilung FLEISCHRINDER AUSTRIA
www.fleischrinder.at · fleischrinder@rinderzucht.at

www.brzv.at



Unsere Kompetenz für gesunde & leistungsfähige Tiere!

BURGENLÄNDISCHER RINDERZUCHTVERBAND

Versteigerungshalle Oberwart

Tel.: 03352/32512 · Fax: -20

Industriestraße 10 · 7400 OBERWART

rinderzuchtverband@lk-bgld.at

ZUCHTVIEH aus dem **BURGENLAND**



PINZGAUER RIND - exklusiv und unverwechselbar

Besondere Vorteile

1. Robustheit
2. Fruchtbarkeit
3. Vitalität für hohe Lebensleistung

Hervorragende Eigenschaften

1. Dunkle, harte Klauen
2. Widerstands- und Anpassungsfähigkeit
3. Ruhiger Charakter
4. Ausgezeichneter Mutterinstinkt

Arbeitsgemeinschaft der Pinzgauer Rinderzuchtverbände
Mayerhoferstraße 12 – 5751 Maishofen – Austria

www.pinzgauerrind.at



Maishofen

Österreichs größter Milchkuhmarkt!

- Alle Tiere sind BVD-unverdächtig und stammen aus staatlich anerkannten tbc-, bang-, leukose- und IBR/IPV-freien Beständen
- Eutergesundheitskontrolle
- Fast alle Großrinder sind geweidet und gealpt



RINDERZUCHT SALZBURG

fachkundig | wertbringend | kundenorientiert | nachhaltig

Mayerhoferstraße 12 · 5751 Maishofen
T +43 6542 68229-0 · F +43 6542 68229-81
office@rinderzuchtverband.at



Versteigerungen 2023

Nr.	Tag	Datum	Auftrieb
994.	Donnerstag	24. August	weibliche Tiere
995.	Donnerstag	21. September	weibliche Tiere
996.	Donnerstag	19. Oktober	weibliche Tiere
997.	Donnerstag	09. November	FL-Stiermarkt und weibliche Tiere
998.	Donnerstag	23. November	PI-Herbststiermarkt und weibliche Tiere
999.	Donnerstag	14. Dezember	weibliche Tiere

• Beginn:

9.15 Uhr Zuchtkälber / 10 Uhr Großrinder

• Reihenfolge:

Pinzgauer – Fleckvieh – Holstein – NutZRinder
Zuchtstiere werden immer vor den weiblichen Pinzgauer-Tieren versteigert.

Zucht- und NutZRinder werden ständig ab Hof vermittelt.

www.rinderzucht-salzburg.at



RDV - MOBIL APP

Mein digitaler Partner im Stall




- **e-AMA Meldungen direkt im Stall**
- Einfache Handhabung
- Alle Tiere im Blick
- Für alle Rinderbetriebe

Kostenloser Download über Play- oder Appstore*

Mehr Infos dazu:

www.rinderzucht.at/app/rdv-mobil-app.html

*Freischaltung über Ihren LKV nötig

Laden im
 App Store

JETZT BEI
 Google Play

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Innovation



KUISA 2024

100 JAHRE TIROLER GRAUVIEHZUCHT

26. - 28.4.2024

AGRARZENTRUM WEST IN IMST

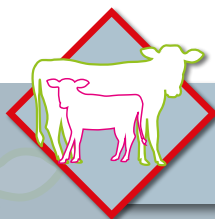
www.kuisa.at



www.carindthia.at

Zuchtfortschritt
entscheidet den Erfolg.

■ **Höchste Standards in Zucht und Marktorientierung** sind die Basis für Qualität. Unsere Mitglieder profitieren von unserem Fachwissen, das in der Tradition wurzelt und aktuellste Trends mitdenkt. Unser Angebot in Beratung und an geförderten Zuchtprojekten steht für einen soliden Zuchtfortschritt als Grundlage des Erfolgs.



office@carindthia.at

**Zucht und
Vermarktung**

■ **Professionalität in der Vermarktung** sichert gute und faire Absatzmöglichkeiten. Vom Versteigerungsauftrieb über regelmäßig stattfindende Ab-Hof Exportankäufe bis hin zur organisierten Inlands Ab-Hof Vermarktung: „Wir finden das richtige Tier für Ihren Betrieb“.

kont-thaler.at

„... wir züchten Qualität!“

Unsere Ansprechpartner



Ing. Ernst Lager
Zuchtleiter Fleckvieh
0664/88 676 410



Ing. Gerhard Altziebler
Vermarktung Fleckvieh
0664/88 676 415



Markus Schöffmann
Zuchtberatung Fleckvieh
0664/88 676 416



Meinhard Huber
Zucht / Vermarktung
Milchrassen
0664/45 45 385



Ing. Georg Moser
Zuchtleiter
Fleisch-/Generhaltungsrassen
0664/88 676 413



Ing. Alfred Possegger
Zuchtleiter Milchrassen
0664/51 11 430



Nachhaltige Landwirtschaft – der österreichische Weg

Der österreichische Weg in der Landwirtschaft gilt international als Vorbild. Das Bekenntnis zu Nachhaltigkeit sowie Achtsamkeit und Respekt vor Tieren und Umwelt prägen diesen Weg.

Das Ziel des AAC ist die Förderung der landwirtschaftlichen Innovation durch hochwertige Produkte, Service und Know-How. Internationale Kunden profitieren von der breiten österreichischen Wissens- und Erfahrungsbasis.

Ing. Sebastian Auernig
AAC-Obmann

www.aac.or.at



Austrian Agricultural Cluster

Der AAC Austrian Agricultural Cluster ist der Zusammenschluss der bedeutendsten österreichischen Exporteure von Zuchttieren sowie Agrar- und Lebensmittel-Technologien zu einem Exportcluster. Dem AAC gehören 22 namhafte österreichische Leitbetriebe an.

Die Kompetenzen des AAC liegen im Angebot von nachhaltigen Gesamtlösungen für Agrar- und Lebensmittelprojekte entlang der Wertschöpfungskette Milch- und Fleischproduktion.



Supported by the federal government, federal provinces and the European Union

Federal Ministry
Republic of Austria
Agriculture, Forestry, Regions
and Water Management





55 % Prämien-
förderung durch
Bund und Land

Österreichs größter Tierversicherer

Tierhaltende Betriebe sind das ganze Jahr über vielen Risiken ausgesetzt. Trotz bester landwirtschaftlicher Praxis ist es oft nicht möglich, die Einschleppung von Tierseuchen oder Verendungen der Tiere zu verhindern. Aber auch Wetterextreme können die Futtergrundlage vernichten. Die Rinderversicherung **Agrar Rind** bietet nun noch umfassenderen Schutz. Mit der einzigartigen Versicherung der

Österreichischen Hagelversicherung sind Rinder gegen Unfall, Krankheit, Nottötung und sogar gegen Seuchen versichert – egal, ob die Tiere im Stall oder auf der Weide sind.

Auch Totgeburten und Schlachttiere, die aus verschiedenen Gründen nicht verwertbar sind sowie Milchentsorgungs- und Milchtransportkosten bei Seuchenausbruch werden ersetzt.



Hinweis:

Details zur Rinderversicherung der Österreichischen Hagelversicherung finden Sie unter <https://www.hagel.at/produktvideos/>

Kontakt:

Prok. Mag. Michael Zetter
01/403 16 81-240, m.zetter@hagel.at

www.hagel.at

HV
ÖSTERREICHISCHE
HAGELVERSICHERUNG

BDO IST DER VERLÄSSLICHE PARTNER AN IHRER SEITE

Wir begleiten Sie in Sachen:

- ▶ Steuerberatung
- ▶ Bilanzierung
- ▶ Lohnverrechnung
- ▶ Wirtschaftsprüfung

bdo.at

Sie haben Fragen oder benötigen Unterstützung?
Kommen Sie gerne auf uns zu!



Jürgen
Töglhofer
Partner

juergen.toegelhofer@bdo.at

BDO

INTERMEDIA

IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
FÜR FILM UND CINEMA.

KONTAKT:

+43 463 / 421 60 12

OFFICE@INTERMEDIA.AT

Rinderzuchtverband OÖ

Zucht | Versteigerung | Kälbermärkte | Export | Jungzüchter



www.rzo.at

professionell
rasche Abwicklung
hohe Qualitätssicherheit

innovativ
überregional
zukunftsweisend



(c) Ely Gwerink

Freistadt | Wels | Maria Neustift

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Innovation

Online Versteigerung

Jetzt einsteigen auf
www.kuh4you.at



Leidenschaft.
Für Generationen.

**RINDERZUCHT
AUSTRIA**

Wir...

- ... vertreten Deine Interessen
- ... betreiben internationales Zuchtviehmarketing
- ... verwalten, verarbeiten und bereiten Deine Rinderdaten auf
- ... entwickeln Apps und Anwendungen für Dein Herdenmanagement
- ... forschen in Kooperation mit nationalen und internationalen Partnern
- ... schätzen und veröffentlichen regelmäßig Zuchtwerte
- ... arbeiten an der Weiterentwicklung der Rinderzucht
- ... betreiben Öffentlichkeitsarbeit
- ... schaffen Bildungsangebote

JUNGSÜCHTER
PROFI

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Akademie

RINDERZUCHT
AUSTRIA
Innovation

ZUCHT
DATA

FLEISCH-
RINDER
AUSTRIA



JUNgzÜCHTER
PROFI

Dein Einstieg in die Welt der Jungzüchter- Profis.

Wie sieht die
Praxis aus?

Wo kannst du
dich anmelden?

Die Ausbildung ist in Module aufgeteilt (siehe Innenseite) und findet in Landwirtschaftsschulen in ganz Österreich, jeweils an Wochenenden, statt. Der Veranstaltungsort richtet sich nach der Herkunft der angemeldeten Teilnehmer:innen.

Ein Grundmodul kostet **40 Euro** (exkl. Nächtigung und Verpflegung).

Die Anmeldung zu den einzelnen Modulen erfolgt über www.nutztier.at/bildung



Das Team
der Akademie
freut sich auf
Dich!

RINDERZUCHT AUSTRIA
Akademie

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien
akademie@rinderzucht.at
+43 1 334 17 21 11







EUROPA BUNDES SCHAU

13.+ 14.4.2024

im Agrarzentrum
West in Imst



20
22

JAHRES- BERICHT

RINDERZUCHT AUSTRIA

www.rinderzucht.at – www.cattlebreeders-austria.at

